



AGAPLESION
AKADEMIE



Neue Angebote
jetzt auch

**ONLINE &
BLENDED LEARNING**

PROGRAMM 2022

Für Gesundheitswesen und Altenhilfe





#agaplesion

Herzlich willkommen in unserer Akademie-Welt 2.0

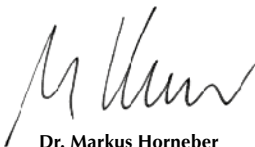
Seit über 25 Jahren ist die AGAPLESION AKADEMIE Ihr kompetenter Partner für geriatrische Weiterbildungen. Wir bieten Berufstätigen in Medizin, Pflege, Therapie, Psychologie, Sozialberufen, Heilpraxis und Betreuung sowie Angehörigen und Ehrenamtlichen ein breites Seminar- und Weiterbildungsprogramm zu aktuellen Themen in den Bereichen Gesundheitswesen und Altenhilfe. Dabei wurde nicht nur die Themenpalette kontinuierlich erweitert, etwa um den Bereich fachübergreifender Fortbildungen und „soft-skills“. Auch die Lernformate wurden durch die Möglichkeiten digitalen Lernens sukzessive ergänzt. In Zukunft werden dafür die technischen Voraussetzungen schrittweise erweitert. So wollen wir die Möglichkeiten Web-basierten Lernens ausbauen.

Die Corona-Krise hat diese Entwicklung verstärkt. In den letzten Monaten gab uns das Infektionsgeschehen wenig Raum um Kurse in Präsenz zu halten. Wir haben viele Kurse im online-Format durchgeführt, vorausgesetzt, die Inhalte haben dies erlaubt und die Qualität konnte erhalten bleiben. Da sich die Situation allmählich entspannt, freuen wir uns, viele geplante Kurse wieder in Präsenz durchführen zu dürfen. Selbstverständlich kümmern wir uns wie bisher um sichere Rahmenbedingungen und die Beachtung der entsprechenden Hygieneregeln. Gemeinsamer Einsatz für die Gesundheit aller.

Wir sorgen uns in Zukunft, was die Präsenzformate betrifft, vermehrt um Bildung an verschiedenen regionalen Standorten. Neben Heidelberg als unserem Schwerpunktstandort zum Themenbereich Geriatrie sind weitere kontinuierliche Angebote in Ulm und Leipzig geplant. Hinzu treten einzelne Inhouse-Veranstaltungen an weiteren Orten sowie die Organisation rund um Bildung im ganzen AGAPLESION-Konzern. Daher haben wir unseren Namen auf AGAPLESION AKADEMIE verkürzt:

Bewährtes und Neues rund um Fort- und Weiterbildung im Gesundheitswesen finden Sie in bewährter professioneller Qualität vielleicht auch bald in Ihrer Nähe – und wo dies so noch nicht möglich ist, bequem und digital am eigenen PC: Unsere Akademie-Welt 2.0.

Entdecken Sie die Möglichkeiten und viel Spaß beim Stöbern!



Dr. Markus Horneber
Vorstandsvorsitzender
AGAPLESION gAG



PD Dr. Holger Böckel
Akademieleiter
AGAPLESION AKADEMIE

AGAPLESION AKADEMIE

Die AGAPLESION AKADEMIE ist eine überregionale Weiterbildungseinrichtung für Gesundheitswesen und Altenhilfe. Sie entstand 1995 als „Akademie für Fort- und Weiterbildung am Bethanien-Krankenhaus Heidelberg – Geriatrisches Zentrum“.

Seit 2006 gehört die Akademie zum Gesundheitskonzern AGAPLESION mit aktuell mehr als 22.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. AGAPLESION ist Mitglied im Diakonischen Werk. Die Akademie bietet ihre Leistungen auch als Inhouse-Seminare und Direktangebote (Führungskräfte-Training, Kulturentwicklung etc.) für den Gesundheitskonzern an. Hinzu kommt ab 2022 (siehe S.3) eine digitale Lernplattform, in der die Vielfalt digitaler Lernformate angeboten wird.

Ziel der praxisorientierten Fortbildungen ist die Entwicklung und Vertiefung der professionellen Kompetenz der verschiedenen Fachdisziplinen und die Stärkung der interdisziplinären Zusammenarbeit. Fachgrößen aus den entsprechenden Bereichen gestalten die Seminare abwechslungsreich und verbinden konsequent aktuelle Theorie mit alltäglicher Praxis. Zeitgemäße und praxisorientierte Lernwege zu gehen und offen zu sein für individuelle Anliegen der Teilnehmenden sind dabei besondere Stärken der Akademie.



PD Dr. Holger Böckel
Akademieleitung
Tel. (06221) 319 - 94 21
holger.boeckel@agaplesion.de



Demetrius Ens
Stellvertretende
Akademieleitung
Tel. (06221) 319 - 16 30
demetrius.ens@agaplesion.de



Mira Prehn
Stellvertretende
Akademieleitung
Tel. (069) 95 33 - 94 15
mira.prehn@agaplesion.de



Silvia Müller
Betreuung Teilnehmende
und Dozierende
Tel. (06221) 319 - 16 31
silvia.mueller@agaplesion.de



Roland Schmitt
Administration
Tel. (06221) 319 - 16 32
roland.schmitt@agaplesion.de



Katarina Gläser
E-Learning und
Seminarorganisation
Tel. (069) 95 33 - 92 16
katarina.glaeser@agaplesion.de



Jessica Dauppert
Projektassistentin
Bereich Bildung
Tel. (069) 95 33 - 94 55
jessica.dauppert@agaplesion.de



Ulrich Rißmann
AGAPLESION
BETHESDA KLINIK ULM
Tel. (0731) 187 - 253
ulrich.rissmann@agaplesion.de

SYNERGIE UND DIGITALE LERNPLATTFORM

Aus dem Zusammenschluss der AGAPLESION AKADEMIE HEIDELBERG und dem Zentralen Dienst Bildung der AGAPLESION gAG entstand am 01.06.2021 die **AGAPLESION AKADEMIE**.

Die beiden Kompetenzen, Gestaltung von Präsenzveranstaltungen und Gestaltung einer digitalen Lernplattform, kommen nun in der AGAPLESION AKADEMIE zusammen. Durch den Zusammenschluss sollen die Herausforderungen zeitgemäßer Erwachsenenbildung bewältigt werden. Die AGAPLESION AKADEMIE bietet somit eine gute Basis, auf der weitere AGAPLESION Einrichtungen als Bildungsanbieter in ihrer jeweiligen Region strahlen können. Gelebt wird dies bereits in einer engen Kooperation mit der AGAPLESION BETHESDA KLINIK ULM und anderen Standorten, sowie ab 2022 mit der AGAPLESION MITTELDEUTSCHLAND in Leipzig (siehe Karte S. 107).

In einem ersten Schritt wird das gesamte Bildungsangebot der AGAPLESION AKADEMIE (Präsenzveranstaltungen und digitale Formate) ab 2022 ausschließlich über die AGA Lernwelt administriert. Dadurch erhalten alle Seminarteilnehmenden bei der Erstanmeldung persönliche Zugangsdaten, über die sie ihre Lernhistorie einsehen, auf kostenlose E-Learnings zugreifen und Seminare buchen können. Das Ziel ist, das gesamte Spektrum an Bildungsformaten zu nutzen und im Angebot stetig zu wachsen. Eine erste umfangreiche Fortbildung ist dabei das Führungskräfte-Training III (siehe S. 30) im Blended Learning Format, wodurch die Vorteile von Präsenz und E-Learnings genutzt werden. Ein echter Gewinn für alle Beteiligten!



Inhaltsverzeichnis

	SEITE
VORWORT	1
AGAPLESION AKADEMIE	2
Synergie und digitale Lernplattform	3
Inhaltsverzeichnis	4
MODULARISIERTE WEITERBILDUNGEN FACHBEZOGEN	
Zercur Geriatrie® – Basislehrgang AUCH IN ULM	8
"Führerschein Geriatrie" für Pflegekräfte	10
Ulmer OPS-Kurse ULM	12
Zercur Geriatrie® Fachweiterbildung Pflege	14
Zercur Geriatrie® Fachweiterbildung Therapeuten	16
Integrative Validation (IVA) nach Richard® – Grundkurs AUCH IN ULM	18
Integrative Validation (IVA) nach Richard® – Aufbaukurs mit Teamerqualifikation	19
Manuelle Schlucktherapie	20
Palliative Care	22
Pflegeexpertin/Pflegeexperte für Kontinenzförderung	24
Qualifikation Praxisanleitung	26
Wundexperte/-in ICW® – Basisseminar	27
MODULARISIERTE WEITERBILDUNGEN FACHÜBERGREIFEND	
AGAPLESION Führungskräfte-Training II	29
AGAPLESION Führungskräfte-Training III NACH NEUER KONZEPTION	30
AGAPLESION Oberärzte-Training	32
FORT- UND WEITERBILDUNGEN FACHBEZOGEN	
Betreuungskräfte nach § 43b, 53c SGB XI	34
Aktivierend-therapeutische Pflege in der Geriatrie	35
Ätherische Öle – Grundkurs	36
Ätherische Öle – Aufbaukurs	37
Basale Stimulation® – Basiskurs AUCH IN ULM	38
Basale Stimulation® – Aufbaukurs	39
Begleitende Hände	40
Crashkurs Facharzt Geriatrie	42
Delir - Verwirrte Patienten im Krankenhaus ULM	43
Demenz und Humor	44

FORT- UND WEITERBILDUNGEN FACHBEZOGEN

Ernährung im Alter – sicher und patientenorientiert handeln	45
Ethische und psychologische Aspekte in der Geriatrie NEU	46
Expertenstandard Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz NEU	47
Expertenwissen Blase und Darm	48
Fachkraft für Kontinenzförderung – Grundlagenwissen	50
Geriatrische Versorgungsstrukturen	51
Gerontopsychiatrische Grundlagen und Demenz	52
H.I.L.DE.-QS in der stationären Altenpflege NEU	54
Kinaesthetics in der Pflege – Grundkurs ULM	55
Kraft- und Gleichgewichtstraining zur Sturzprävention AUCH IN ULM	56
LiN-Lagerung in Neutralstellung NEU	57
Logopädische Therapie in der Palliativmedizin	58
Menschen bewegen – Transferwissen für Betreuungskräfte	59
Menschen mit Demenz begleiten – Beziehungen gestalten	60
Menschen mit Demenz motivieren	61
Mobilität und Sturz im Alter	62
Neuropsychologische Störungen im Alter	63
Nonverbale Kommunikation mit demenzkranken Menschen	64
Organische Hirnschädigungen ULM	65
Palliativpflege und Sterbebegleitung – Basisseminar	66
Patiententransfer – einfach, sicher, rückschonend	67
Pharmakotherapie im höheren Lebensalter	68
PNF in der Logopädie	69
Prävention und Nachsorge in der Geriatrie ULM	70
Refresher: Kontinenzförderung – Vertiefungswissen	71
Schmerzwahrnehmung und Schmerzbehandlung im höheren Lebensalter	72
Sicher essen, trinken, schlucken – Knowhow für Betreuungskräfte	73
Therapeutisches Taping bei Schluckstörungen	74
Verbale Kommunikation mit demenzkranken Menschen	75
Workshop für Praxisanleiter/innen AUCH ONLINE	76
Wundmanagement ULM NEU	77

FORT- UND WEITERBILDUNGEN FACHÜBERGREIFEND

Besprechungen leiten und moderieren ONLINE	79
Christlich-diakonische Kulturentwicklung	80
Diaknoche Identität & AGA Leitbild	81
Fortbildungen lebendig gestalten	82
Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg ULM NEU	83
Kommunikation, Gesprächsführung und Beratung in der Pflege	84
Kultursensibilität stärken NEU	85
Kultursensibler Umgang mit Patienten	86
Pflegeforschung und Pflegepraxis	87
Spiritualität ist systemrelevant NEU	88
Teambuilding, Teamleitung und Teamentwicklung	89
Wissenschaftliches Arbeiten	90

ANHANG

Inhouse-Seminare	92
Netzwerk der AGAPLESION AKADEMIE	93
Dozentinnen und Dozenten	94
Wegbeschreibungen Heidelberg und Ulm	100
Terminübersicht	101
Wichtige Hinweise	104
Teilnahmebedingungen	105
Deutschlandkarte	107

MODULARISIERTE WEITERBILDUNGEN

FACHBEZOGEN

Medizin | Pflege | Therapie | Psychologie |
Sozialbetreuung | Betreuungskräfte

Zercur Geriatrie®

Zertifiziertes Curriculum Geriatrie



ZERTIFIZIERTES
CURRICULUM GERIATRIE
Basislehrgang

📍 Heidelberg | Ulm

Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit in einem therapeutischen Team stellt die Arbeit im Bereich der Geriatrie ganz besondere Anforderungen. Hier wurde der Basislehrgang „Zercur Geriatrie®“ (Zertifiziertes Curriculum Geriatrie) als eine Grundlagenfortbildung in kompakter Form für alle Mitglieder des therapeutischen Teams vom Bundesverband Geriatrie entwickelt und zertifiziert. Im Rahmen des Seminars werden von Praktizierenden die wichtigsten Themen aus dem Bereich der Geriatrie und ihre Zusammenhänge bzw. Umsetzung in der Behandlung, Pflege und Therapie in kompakter Form vermittelt.

Inhalte

- Grundlagen der Behandlung alter Menschen
 - Altersbilder – Alternstheorien
 - Alterungsprozesse
 - Grundlagen der Geriatrie
 - Medikamente
 - Schmerztherapie
 - Case Management
- Ethik und Palliativmedizin
 - Ethik, ethische Fallbesprechung
 - Palliativmedizin
 - Rechtliche Aspekte
- Mobilität und mobilitätseinschränkende Erkrankungen
 - Normale Bewegung, Gang und Gleichgewicht
 - Sturz, Frakturen
 - Hilfsmittel- und Prothesenversorgung
 - Parkinson-Syndrome, Schlaganfall, Dysphagie
- Demenz und Depression
 - Demenz/Delir
 - Depression
- Chronische Wunden, Diabetes mellitus, Ernährung
- Harn- und Stuhlinkontinenz
- Abschlussevaluation
 - Heidelberg: Gruppenpräsentation
 - Ulm: Klausur

Zielgruppe

alle Berufsgruppen des geriatrischen Teams

Termine

HEIDELBERG

jeweils 09.00 – 17.00 Uhr

AFM 22-4151-01

1. Teil: 17. – 21.01.2022
2. Teil: 14. – 16.02.2022
Anmeldeschluss
17.12.2021

AFM 22-4151-02

1. Teil: 14. – 18.03.2022
2. Teil: 04. – 06.04.2022
Anmeldeschluss
14.02.2022

AFM 22-4151-03

1. Teil: 20. – 24.06.2022
2. Teil: 11. – 13.07.2022
Anmeldeschluss
20.05.2022

ULM

jeweils 09.00 – 16:30 Uhr

AFM 22-4151-04

1. Teil: 01. – 03.12.2021
2. Teil: 12. – 14.01.2022
3. Teil: 09. – 11.02.2022
Anmeldeschluss
01.11.2021

Teilnehmerzahl

25

Kurszeiten

siehe oben
64 UE
+ 8 UE Hospitation

Kurs- oder Zertifikatsvoraussetzungen

- Aktive Teilnahme
- Heidelberg: Gruppenpräsentation/Ulm: Klausur
- 1-tägige selbstorganisierte Hospitation in einer Mitgliedseinrichtung des BV Geriatrie (siehe www.bv-geriatrie.de). Die Hospitation darf frühestens nach dem ersten Teil und spätestens 4 Wochen nach Abschluss des Basislehrgangs geleistet werden. Vor Hospitationsantritt muss dieser in der Akademie gemeldet werden.

Hinweis

Der Zercur Geriatrie® Basislehrgang ist die Grundlage für den „Führerschein Geriatrie“ (S. 10 f.) in Heidelberg, die Ulmer OPS-Kurse (S. 12 f.), die Zercur Geriatrie® Fachweiterbildung Pflege (S. 14 f.) und Zercur Geriatrie® Fachweiterbildung Therapeuten (S. 16 f.).

Kursleitungen

Heidelberg: Dr. Norbert Specht-Leible
 Ulm: Ulrich Reißmann

Kosten
HEIDELBERG
 825,- Euro

ULM
 775,- Euro für Mitglieder des BV Geriatrie
 825,- Euro für Nicht-Mitglieder des BV Geriatrie inklusive Mittagessen!

.....
 Für Heilmittelerbringende
 64 Fortbildungspunkte

Fortbildungspunkte für
 Ärztinnen und Ärzte auf
 Anfrage

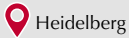


Identnummer 20090738
 20 Fortbildungspunkte



„Führerschein Geriatrie“ für Pflegefachkräfte

STRUKTURIERTE CURRICULARE GERIATRIESPEZIFISCHE ZUSATZQUALIFIKATION



Heidelberg

Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung (OPS 8-550) **Teilstationäre geriatrische Komplexbehandlung (OPS 8-98a)**

Geriatrische Patientinnen und Patienten (überwiegend 70 Jahre und älter) sind definiert durch eine geriatrische-typische Multimorbidität mit einer alterstypisch erhöhten Vulnerabilität – z.B. wegen des Auftretens von Komplikationen und Folgeerkrankungen, der Gefahr von Chronifizierung sowie einem erhöhten Risiko des Verlustes von Autonomie mit Verschlechterung des Selbsthilfestatus (vgl. DGG, DGGG, BV Geriatrie). Vor diesem Hintergrund erfordert die Pflege und Behandlung geriatrischer Patientinnen und Patienten über allgemein übliche Standards hinaus von behandelnden Ärztinnen und Ärzten, Pflegefachkräften und therapeutischen Berufsgruppen ein geriatriespezifisches Knowhow – beispielsweise bei der aktivierend-therapeutischen Pflege, bei der medikamentösen Behandlung, der interdisziplinären Zusammenarbeit oder dem Umgang mit demenziell bedingten Einschränkungen. Abrechnungsrelevante Klassifikationen im Operationen- und Prozedurenschlüssel (OPS) sind OPS 8-550 und OPS 8-98a. Seit 2015 müssen Pflegefachkräfte jedes geriatrischen Teams neben einer mind. 6-monatigen Berufserfahrung in der Geriatrie eine strukturierte curriculare geriatriespezifische Zusatzqualifikation im Umfang von mindestens 180 Stunden nachweisen.

Wir haben mit dem „Führerschein Geriatrie“ die relevanten Themen für die Erreichung dieser Zusatzqualifikation sinnvoll zusammengestellt. Die Teilnehmenden erweitern ihr Wissen und üben u. a. in Fallbeispielen, Wissenstests sowie alltagsnahen Szenarien die Aktivierung der neuen (Er-)Kenntnisse. Sie werden motiviert, diese schon während der Lernphase in ihr berufliches Handeln zu integrieren.

Bundesverband Geriatrie

Zercur Geriatrie® Fachweiterbildung Pflege

Unser „Führerschein Geriatrie“ orientiert sich am aktuellen Curriculum des BV Geriatrie für die 520-stündige Zercur Geriatrie® Fachweiterbildung Pflege (ZERCUR Pflegefachkraft Geriatrie) (siehe Seite 14 f. bzw. www.bv-geriatrie.de).

Fortbildungspunkte

Für die Seminare sind entsprechende Fortbildungspunkte im Rahmen der Registrierung beruflich Pflegender (www.regbp.de) bewilligt.

Kursleitungen

Dr. Norbert Specht-Leible, Arzt für Altersmedizin, AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HD, Projektleitung GeNiAl (Kooperation AOK BaWü), Projektleitung Rehabilitative Kurzzeitpflege, kenntnis – Personal- und Konzeptentwicklung für die Geriatrie, Heidelberg.

Prof. Dr. Petra Benzinger, Ärztin für Altersmedizin, Professorin für Geriatrie an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Kempten, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Geriatrischen Zentrum an der Universität Heidelberg.

Terminübersicht →



Kosten

- 2.180,- Euro** 184 UE Führerschein Geriatrie (inkl. Zercur Geriatrie® Basislehrgang, zzgl. 8 UE Hospitation)
2.755,- Euro 224 UE Führerschein Geriatrie inkl. Modul PLUS
1.355,- Euro 112 UE ohne Zercur Geriatrie® Basislehrgang, wenn vorhanden

Termine und Anmeldung

MODUL 1

Zercur Geriatrie® – Basislehrgang

- Gruppe 1: Teil 1: 17. – 21.01.2022
 Teil 2: 14. – 16.02.2022
 Gruppe 2: Teil 1: 14. – 18.03.2022
 Teil 2: 04. – 06.04.2022
 Gruppe 3: Teil 1: 20. – 24.06.2022
 Teil 2: 11. – 13.07.2022

Abschluss: Präsentationsaufgabe in Kleingruppen
 zzgl. 1 Tag Hospitation (selbstorganisiert, frühestens
 nach Abschluss von Teil 1, spätestens 4 Wochen nach
 Abschluss des Basislehrgangs). Bereits absolvierte
 Basislehrgänge werden anerkannt!

MODUL 2

Aktivierend-therapeutische Pflege in der Geriatrie

- Gruppe 1 + 2: 25. + 26.04.2022
 Gruppe 3: 26. + 27.09.2022

Palliativpflege und Sterbebegleitung

- Gruppe 1 + 2: 27. + 28.04.2022
 Gruppe 3: 28. + 29.09.2022

MODUL 3

Geriatrische Versorgungsstrukturen

- Gruppe 1 + 2: 16.05.2022
 Gruppe 3: 17.10.2022

Ernährung im Alter – sicher und patientenorientiert handeln

- Gruppe 1 + 2: 17. + 18.05.2022
 Gruppe 3: 18. + 19.10.2022

Mobilität und Sturz

- Gruppe 1 + 2: 19. + 20.05.2022
 Gruppe 3: 20. + 21.10.2022

Anmeldeschluss ist ein Monat vor Kursbeginn.
 Alle Seminartage sind in der Regel von 09.00 bis
 17.00 Uhr.

MODUL 4

Schmerzwahrnehmung und Schmerz- behandlung im höheren Lebensalter

- Gruppe 1 + 2: 04.07.2022
 Gruppe 3: 14.11.2022

Pharmakotherapie im höheren Lebensalter

- Gruppe 1 + 2: 05.07.2022
 Gruppe 3: 15.11.2022

Gerontopsychiatrische Grundlagen und Demenz

- Gruppe 1 + 2: 06. – 08.07.2022
 Gruppe 3: 16. – 18.11.2022

MODUL 5 – PLUS

Um Sie optimal für den geriatrischen Alltag zu
 qualifizieren, bieten wir Ihnen dieses fünfte
 Modul zum Vorzugspreis von insg. 575 € an.

Basale Stimulation – Basiskurs

- Gruppe 1 + 2: 18. – 20.07.2022
 Gruppe 3: 28. – 30.11.2022

Integrative Validation nach Richard® – Grundkurs

- Gruppe 1 + 2: 21. – 22.07.2022
 Gruppe 3: 01. – 02.12.2022

Für die Anmeldung zum Führerschein Geriatrie
 benutzen Sie bitte das entsprechende Anmelde-
 formular auf unserer Website.

Weitere Module, die Teil der Fachweiterbildung
 Pflege sind, bieten wir Ihnen als Blockveranstal-
 tungen an. Informationen siehe Seite 14 f.

Für Teilnehmende mit **krankheitsbedingten
 Ausfallzeiten** (ärztliches Attest) werden indivi-
 duelle Lösungen gesucht, um inhaltlich und
 zeitlich die für die Qualifikation notwendige
 Ausbildung zu erhalten.

„Ulmer OPS-Kurse“

STRUKTURIERTE CURRICULARE GERIATRIESPEZIFISCHE ZUSATZQUALIFIKATION



Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung (OPS 8-550)

OPS Anforderungen nach OPS 8-550:

Mindestens eine Pflegefachkraft des therapeutischen Teams muss eine strukturierte, curriculare geriatrispezifische Zusatzqualifikation im Umfang von mindestens 180 (UE) Stunden sowie eine mindestens 6-monatige Berufserfahrung in einer geriatrischen Einrichtung nachweisen. Für mehr Informationen siehe S. 10 f. (Führerschein Geriatrie).

Inhalte

- **Medikamente in der Geriatrie*** (1 Tag)
 - Umgang mit Multimorbidität und Polypharmazie im Klinikalltag
 - Welche Medikamente stehen im Alter im Vordergrund und sind möglicherweise anders zu bewerten
 - Mehr Sicherheit in der Arzneimitteltherapie
- **Mobilität und Sturz*** (2 Tage)
 - Selbsterfahrung
 - Gleichgewichts- und Ganganalyse
 - Training von Kraft- und Gleichgewicht sowie Koordination
 - Welche Hilfsmittel sind die Richtigen?
 - Wer ist Risikopatient?
 - Jemand ist gestürzt! Was ist zu tun?
- **Ethik in der Geriatrie** (2 Tage)
 - Was ist ethisch vertretbar und wie kann der Wille des Patienten angemessen berücksichtigt werden, unter Berücksichtigung möglicher Maßnahmen
 - Erarbeitung der Grundlagen der Ethik, ihre Funktion, Aufgaben und Ziele
 - Durchführung einer Ethischen Fallbesprechung in Form einer praktischen Übung
 - Rechtliche Fragen zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht/ Betreuungsvollmacht
- **Häufige Infektionen in der Geriatrie*** (1 Tag)
 - Häufige Infektionen bei älteren Menschen
 - Erreger
 - Diagnosemöglichkeiten
 - Behandlungsformen
 - Fallbeispiele
- **Integrative Validation (IVA) nach Richard® – Grundkurs*** (2 Tage)
 - Hintergründe zum Verhalten der Betroffenen
 - Intensives Einüben der Methodik der Integrativen Validation
 - Umgangsweisen mit den Betroffenen in verschiedenen Situationen, besonders in Konfliktsituationen
 - Kommunikationsweisen im Umgang mit den Betroffenen
 - Rahmenbedingungen, die das Verhalten beeinflussen

Zielgruppe

alle Berufsgruppen des geriatrischen Teams

Termin

AFM 22-3060-01

21.03.2022 – 07.04.2022
Wochenenden
ausgenommen
insgesamt 14 Tage
112 UE

Anmeldeschluss

21.02.2022

Veranstaltungsort

AGAPLESION BETHESDA
KLINIK ULM gGmbH
Zollernring 26
89073 Ulm

Kurszeiten

09.00 – 16.30 Uhr

Kosten

1499,- Euro

Teilnehmerzahl

20

Für Heilmittelerbringer

112 Fortbildungspunkte



Identnummer 20090738

20 Fortbildungspunkte

Es können auch
einzelne Kurse
besucht werden!

- Vom Konflikt zur Kooperation – „Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg“ (3 Tage)
 - Kennenlernen des Aktionsmodells in 4 Schritten, anwendbar in der Alltagskommunikation
 - Die Rolle von Urteilen, Bewertungen und Interpretationen in alltäglicher Sprache
 - Gewalt, Akzeptanz, Abwehr und Rechtfertigung in Sprache
- Kinästhetik Module 1&2 (3 Tage)
 - VAP Nurse (VIV-ARTE® Pflegekonzept)
 - Passiv bewegen ohne zu heben und dabei Muskeln und Gelenke aktivieren
 - Gehende Fortbewegung beim passiven Menschen effektiv steuern
 - Patienten mit einem Warm-Up auf die Lagewechsel vorbereiten, damit diese schmerzarm und leichter steuerbar sind
 - Endpositionen mit einem Cool-Down bequem gestalten
 - Patienten individuell auf die Mobilisation vorbereiten
 - Bewegungsmuster an Ressourcen und Probleme der Patienten anpassen
 - Anstrengungsaspekte optimieren

Zercur Geriatrie® Basislehrgang + „Ulmer OPS-Kurse“ = 184 UE

Bei Besuch aller Veranstaltungen (14 Tage) erhalten die Teilnehmenden Teilnahmebescheinigungen im Gesamtfumfang von 112 UE. Ein absolvierter Zercur Geriatrie® Basislehrgang ergibt 72 UE und wird bei dieser Berechnung vorausgesetzt. Es ergeben sich zusammen 184 UE.

Zercur Geriatrie® Fachweiterbildung Pflege

Unsere „Ulmer OPS-Kurse“ orientieren sich am aktuellen Curriculum des BV Geriatrie für die 520-stündige Zercur Geriatrie® Fachweiterbildung Pflege (ZERCUR Pflegefachkraft Geriatrie) (siehe Seite 14 f. bzw. www.bv-geriatrie.de).

Einzelne Kurse besuchen

Die mit einem Stern (*) versehenen Kurse können auch einzeln besucht werden. Termine auf Anfrage.

Kursleitung / Dozierende und Organisation

Dozierende der AGAPLESION BETHESDA KLINIK ULM gGmbH
und externe Dozierende
Ansprechperson Organisation: Ulrich Reißmann

Zertifiziert vom Bundesverband Geriatrie in Kooperation mit dem Evangelischen Diakonieverein Berlin-Zehlendorf e. V.

Nachdem der interdisziplinär aufgebaute Zercur Geriatrie® – Basislehrgang in den letzten Jahren zu einem festen Bestandteil geriatrischer Fortbildung geworden ist, wird mit der Fachweiterbildung Pflege des Berufsverbandes Geriatrie die Qualifizierung von Pflegefachkräften in der Geriatrie fortgeführt.

Diese Fachweiterbildung wendet sich an examinierte Pflegefachkräfte, die zum Anmeldezeitpunkt mindestens 6 Monate Berufserfahrung (Vollzeit) in der Geriatrie nachweisen können. Sie hat zum Ziel, Pflegekräfte für die spezifischen Anforderungen der geriatrischen Pflege zu qualifizieren. Besonderheiten der Fachweiterbildung sind das modulare System, die starke Praxisorientierung (Berücksichtigung von Berufserfahrung in der Geriatrie) und die Möglichkeit der Anerkennung von bereits absolvierten Kursinhalten.

Umfang, Struktur und Dauer

Die Weiterqualifizierung gliedert sich in zwei Ausbildungsbereiche:

- Pflichtbereich
- Wahlbereich

Aus den beiden Ausbildungsbereichen sind Seminare in einem Umfang von mind. 504 Punkten zu absolvieren. 40 Punkte davon können durch 1 Jahr Berufspraxis in der Geriatrie erworben werden. Für das abschließende Prüfungsmodul werden weitere 16 Punkte erzielt. Dabei gilt: eine Unterrichtseinheit (UE) dauert 45 Minuten und entspricht einem Punkt.

Die Gesamtdauer der Fachweiterbildung Pflege beträgt maximal 5 Jahre ab dem Zeitpunkt der Anmeldung (auch bei Teilzeittätigkeit). Innerhalb der einzelnen Seminarmodule darf eine Ausfallzeit von 10% der Unterrichtseinheiten nicht überschritten werden.

Anmeldung

Die Anmeldung zur gesamten Fachweiterbildung erfolgt beim Bundesverband Geriatrie, Voraussetzung dafür ist eine mindestens 6-monatige Berufspraxis in der Geriatrie (Nachweis des Arbeitgebers) und die Teilnahme an oder zumindest verbindliche Anmeldung zu einem Zercur Geriatrie® Basislehrgang. Die Anmeldung zum „Führerschein Geriatrie“, den Ulmer OPS-Kursen sowie zu den einzelnen Seminaren erfolgt direkt bei der Akademie.

Gern beraten wir Sie.

Diese Beschreibung will nur einen ersten Überblick vermitteln. Die verbindlichen Informationen und Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.bv-geriatrie.de.

PFLICHTBEREICH				Programm 2022
SEMINARE	MODULE	TAGE	PUNKTE	SEITE
Berufspraxis in der Geriatrie		1 Jahr	40	
Zercur Geriatrie® – Basislehrgang ★	Führerschein Geriatrie – Modul 1	9	72	8
Aktivierend-therapeutische Pflege in der Geriatrie ★	Führerschein Geriatrie – Modul 2	2	16	35
Palliativpflege und Sterbebegleitung – Basisseminar (Punkte zählen für den Wahlbereich)	Führerschein Geriatrie – Modul 2	2	16	66
Geriatrische Versorgungsstrukturen – Schnittstellen und Vernetzung ★ (Geriatrische Versorgungsstrukturen/ Sektorenübergreifendes Arbeiten/Schnittstellen)	Führerschein Geriatrie – Modul 3	1	8	51
Ernährung im Alter – sicher und patientenorientiert handeln (Probleme bei der Nahrungsaufnahme/ Ernährung/Dysphagie)	Führerschein Geriatrie – Modul 3	2	16	45
Mobilität und Sturz im Alter (Mobilität/Sturz)	Führerschein Geriatrie – Modul 3	2	16	62
Schmerz Wahrnehmung und Schmerzbehandlung im höheren Lebensalter (Schmerzen)	Führerschein Geriatrie – Modul 4	1	8	72
Pharmakotherapie im höheren Lebensalter (Medikamente)	Führerschein Geriatrie – Modul 4	1	8	68
Gerontopsychiatrische Grundlagen und Demenz (Gerontopsychiatrische Grundlagen/Kognitive Veränderung)	Führerschein Geriatrie – Modul 4	3	24	52
Integrative Validation (IVA) nach Richard® – Grundkurs ★	Führerschein Geriatrie – Modul 5 optional	2	16	18
Basale Stimulation® – Basiskurs ★	Führerschein Geriatrie – Modul 5 optional	3	24	38
Ethische und psychologische Aspekte in der geriatrischen Pflege (Ethik/Psychologie)	Termin: 02. + 03.06.2022	2	16	46
Kommunikation, Gesprächsführung und Beratung in der Pflege ★ (Kommunikation/Beziehungsarbeit)	Termine: 21. – 23.03.2022 oder 23. – 25.11.2022	3	24	84
Kultursensibler Umgang mit Patienten	Termin: 10.05.2022	1	8	86
Neuropsychologische Störungen im Alter	Termin: 09.05.2022	1	8	63
Organische Hirnschädigungen	Termin: 19.10.2022	1	8	65
Prävention und Nachsorge	Termin: 20.10.2022	1	8	70
Wissenschaftliches Arbeiten ★	Termin: 06.05.2022	1	8	90
Wundmanagement	Termin: 07. - 08.11.2022	2	16	77
Chronische Herz-, Kreislauf- und Lungenerkrankungen im Alter	in Planung 2023	1	8	
Kontinenz im Alter – Basisseminar (Kontinenz)	in Planung 2023	2	16	
Stoffwechsel- und hormonelle Erkrankungen	in Planung 2023	1	8	
Sprach- und Sprechstörungen/Tracheostoma	offen	1	8	
Bobath-Grundkurs für Pflegekräfte (BIKA)	offen	10	80	
Im Pflichtbereich zu erbringende Punkte innerhalb 5 Jahre = 464				464
WAHLBEREICH				
Palliative Care	Fachweiterbildung – Wahlmodul Palliative Care Teil 1 (07. – 11.03.2022) Palliative Care Teil 2 (27.06. - 01.07.2022) Palliative Care Teil 3 (12. – 16.09.2022) Palliative Care Teil 4 (14. – 18.11.2022)	20	40	22
Palliativpflege und Sterbebegleitung	Führerschein Geriatrie – Modul 2	2	16	66
Integrative Validation (IVA) nach Richard® – Aufbaukurs ★	Termine: 21. – 23.03.2022 und 20. – 22.06.2022	6	24	19
Basale Stimulation® – Aufbaukurs	Termin: 05 – 07.10.2022	3	24	39
Kinaesthetics	Termin: 29. – 30.03.2022 und 04.04.2022	4	24	55
sowie weitere Module (siehe Curriculum BV-G)				
Im Wahlbereich zu erbringende Punkte: mindestens 40				
PRÜFUNGSMODUL				
Facharbeit und mündliche Prüfung beim Bundesverband Geriatrie		2	16	
GESAMTPUNKTZAHL: mindestens 520				
★ Diese Seminare sind auch für die Zercur Geriatrie® Fachweiterbildung Therapeuten relevant.				

Zertifiziert vom Bundesverband Geriatrie

Nachdem der interdisziplinär aufgebaute Zercur Geriatrie® – Basislehrgang in den letzten Jahren zu einem festen Bestandteil geriatrischer Fortbildungen geworden ist, wird seit 2017 mit der Fachweiterbildung Therapeuten des Berufsverbandes Geriatrie die Qualifizierung von physio- und ergotherapeutischem sowie logopädischem Fachpersonal in der Geriatrie fortgeführt.

Diese Fachweiterbildung wendet sich speziell an die Profession der Therapeutinnen und Therapeuten (staatlich anerkannte Berufsbezeichnung Physiotherapeutinnen und -therapeuten, Krankengymnastinnen und -gymnasten; Ergotherapeutinnen und -therapeuten; Logopädinnen und -päden; Sprachtherapeutinnen und -therapeuten; Atem-, Sprech- und Stimmlehrerinnen und -lehrern).

Neben dem Erwerb geriatricspezifischen Fachwissens steht bei dieser Weiterbildung auch der Vernetzungsgedanke für die Bereiche der Physiotherapie, der Ergotherapie und der Logopädie im Vordergrund. Durch den interdisziplinären Ansatz in der Geriatrie soll der Austausch der Professionen gefördert werden, um so den Behandlungserfolg weiter zu optimieren.

Umfang, Struktur und Dauer

Auch die Fachweiterbildung Therapeuten ist modular aufgebaut. Sie umfasst insgesamt 400 Stunden und ist in zwei Bereiche gegliedert:

- Pflichtbereich (insg. 344 Punkte)

Darin enthalten sind 40 Punkte für die einjährige Berufspraxis in der Geriatrie sowie 72 Punkte für den Zercur Geriatrie® Basislehrgang.

- Wahlbereich (insg. mind. 40 Punkte)

Für das abschließende Prüfungsmodul werden weitere 16 Punkte erzielt.

Die Gesamtdauer der Fachweiterbildung beträgt maximal 5 Jahre ab dem Zeitpunkt der Anmeldung (auch bei Teilzeittätigkeit). Innerhalb der einzelnen Seminarmodule darf eine Ausfallzeit von 10% der Unterrichtseinheiten nicht überschritten werden.

Anmeldung

Die Anmeldung zur gesamten Fachweiterbildung erfolgt beim Bundesverband Geriatrie, Voraussetzung dafür ist eine mindestens 6-monatige Berufserfahrung im Umgang mit geriatrischen Patientinnen und Patienten (Nachweis der Arbeitsstelle) und die Teilnahme an oder zumindest verbindliche Anmeldung zu einem Zercur Geriatrie® – Basislehrgang. Die Anmeldung zum Zercur Geriatrie® – Basislehrgang sowie zu den einzelnen Seminaren erfolgt direkt bei der Akademie.

Gern beraten wir Sie.


Diese Beschreibung will nur einen ersten Überblick vermitteln.

Die verbindlichen Informationen und Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.bv-geriatrie.de.

Seminarübersicht →

PFLICHTBEREICH				Programm 2022
SEMINARE	MODULE	TAGE	PUNKTE	SEITE
Berufspraxis in der Geriatrie Zercur Geriatrie® – Basislehrgang ★	Kurs 1: Teil 1: 17. – 21.01.2022 Teil 2: 14. – 16.02.2022 oder Kurs 2: Teil 1: 14. – 18.03.2022 Teil 2: 04. – 06.04.2022 oder Kurs 3: Teil 1: 20. – 24.06.2022 Teil 2: 11. – 13.07.2022	1 Jahr	40	8
Geriatrische Versorgungsstrukturen – Schnittstellen und Vernetzung ★ (Geriatrische Versorgungsstrukturen/ Sektorenübergreifendes Arbeiten/Schnittstellen)	Termine: 16.05.2022 oder 17.10.2022	1	8	51
Kommunikation, Gesprächsführung und Beratung in der Pflege ★ (Kommunikation/Beziehungsarbeit)	Termine: 21. – 23.03.2022 oder 23. – 25.11.2022	3	24	84
Wissenschaftliches Arbeiten ★	Termin: 06.05.2022	1	8	90
Integrative Validation (IVA) nach Richard® – Grundkurs ★	Termine: 21. – 22.07.2022 oder 01. – 02.12.2022	2	16	18
Psychologie des Alterns	in Planung 2023	1	8	
ICF: Konzept, Sprache und Anwendung interdisziplinär	offen	2	16	
Abrechnungsgrundlagen und Dokumentation	offen	1	8	
Ess-/Schluckstörungen und Trachealkanülenversorgung	offen	2	16	
Umgang mit Stimm-, Sprech-, Sprachstörungen in der Therapie	offen	1	8	
Bobath für Therapeuten (IBITA, VeBid), Bobath für Logopäden	offen		40	
Möglichkeiten der poststationären Versorgung	offen	1	8	
Medikamente und deren Auswirkungen auf therapeutische Maßnahmen	offen	1	8	
Mobilität und motorisches Lernen	offen	3	24	
Umgang mit Schmerzen in der Therapie	offen	2	16	
Therapeutische Maßnahmen unter Beachtung kognitiver Beeinträchtigungen	offen	2	16	
Gestaltung von Gruppentherapien in der Geriatrie	offen	1	8	
Im Pflichtbereich zu erbringende Punkte innerhalb 5 Jahre = 344			344	
WAHLBEREICH				
Basale Stimulation® – Basiskurs ★	Termine: 18. – 20.07.2022 oder 28. – 30.11.2022	3	24	38
Aktivierend-therapeutische Pflege in der Geriatrie ★	Termine: 25. – 26.04.2022 oder 26. – 27.09.2022	2	16	35
Integrative Validation (IVA) nach Richard® – Aufbaukurs ★	Termine: 21. – 23.03.2022 und 20. – 22.06.2022	3	24	19
sowie weitere Module (siehe Curriculum BV-G)				
Im Wahlbereich zu erbringende Punkte: mindestens 40				
PRÜFUNGSMODUL				
Facharbeit und mündliche Prüfung beim Bundesverband Geriatrie		2	16	
GESAMTPUNKTZAHL: mindestens 400				
★ Diese Seminare sind auch für die Zercur Geriatrie® Fachweiterbildung Pflege relevant.				

Integrative Validation (IVA) nach Richard®

Heidelberg | Ulm  Inhouse möglich

Modularisierte Weiterbildungen
fachbezogen

Die Betreuung und Begleitung von Menschen mit Demenz gehört zu den schwierigsten und anspruchsvollsten Aufgaben in Kranken- und Pflegeeinrichtungen. Die Integrative Validation nach Richard® ist eine wertschätzende Methode für den Umgang, die Begleitung und die Kommunikation mit Menschen mit Demenz. Es benötigt hierzu neben Toleranz des Andersseins eine personenzentrierte Haltung und die Bereitschaft den Betroffenen in seinem Anders-Sein zu lassen, ihn in seiner Ich-Identität zu unterstützen. Begleitende benötigen gerade in den Anfängen der Erkrankung ein hohes Maß an Sensibilität. Nur so können die Wünsche der Betroffenen nach Autonomie und Selbständigkeit Berücksichtigung finden und eine Konfrontation mit Defiziten vermieden werden. Denn diese sind häufig Ursache für überfordernde Situationen, die Angst, Scham und Stress auslösen. Im weiteren Verlauf befinden sich Menschen mit Demenz häufig in ihrer lebendigen Innenwelt und erleben Bruchstücke wichtiger Lebensereignisse nach. Sie brauchen Menschen, die sie bestätigen, die sie in ihrer inneren Erlebenswelt begleiten und ihnen das Gefühl von Zugehörigkeit geben. Die IVA nach Richard® geht aus von einer ressourcenorientierten Sicht und begegnet diesen Menschen, indem deren Gefühle, Antriebe und Lebensthemen wahrgenommen, angesprochen und für gültig erklärt werden. In unseren Kursen möchten wir Sie bei Ihrer bedeutenden Arbeit unterstützen. Wir möchten Sie bestätigen in ihrem Erfahrungswissen und Ihnen neue Wege anbieten.

Inhalte

- Begriffserklärung: Was ist Integrative Validation?
- Symptome und Auswirkungen bei Demenz
- Innere Erlebenswelt des Menschen mit Demenz
- Empathische Haltung, Beziehung, Bindung
- Gefühle, Antriebe und Lebensthemen als Ressourcen
- Die Methode
- Erarbeiten und Umsetzen der IVA-Schritte mit Hilfe von Praxisbeispielen

Arbeitsmethoden / Gestaltung

Referat, Kleingruppen, Einzelübungen, Darstellung und Erarbeitung von praktischen Beispielen

Dozentinnen

Sandra Deobald, Anne Kloos

Zielgruppe

Pflegefachkräfte, psychologische, therapeutisches und ärztliches Fachpersonal Sozialberufe, Betreuungskräfte, Angehörige und Ehrenamtliche

Termine

Heidelberg
21. – 22.07.2022
Anmeldeschluss
21.06.2022

01. – 02.12.2022
Anmeldeschluss
01.11.2022

Ulm

24. - 25.03.2022
Anmeldeschluss
24.02.2022

Kurszeiten

jeweils 09.00 – 17.00 Uhr
16 UE

Kosten

290,- Euro
inkl. Zertifikat

Teilnehmerzahl

17

Für Heilmittelerbringende
16 Fortbildungspunkte



10 Fortbildungspunkte



Integrative Validation (IVA) nach Richard®

Heidelberg  Inhouse möglich

Die „Integrative Validation nach Richard®“ ist ein Begegnungskonzept für den Umgang mit Menschen mit Demenz. Integrativ zu validieren bedeutet u.a., den Betreffenden in seiner „Innenwelt“ aufzusuchen, seine Antriebe und Gefühle zu verstehen und darauf individuell einzugehen. Im IVA-Aufbaukurs werden Kenntnisse aus dem Grundkurs im personenzentrierten Umgang mit Menschen mit Demenz umfassend weiterentwickelt sowie die Selbstreflexion und die Wahrnehmungs- und Handlungskompetenz professionalisiert. Es werden neue Inhalte vermittelt und die praktische Umsetzung der IVA im Pflege- und Betreuungsalltag durch schriftliche Praxisaufgaben vertieft. In der in diesem Kurs integrierten zweitägigen Teamerqualifizierung setzen sich die Teilnehmenden mit ihrer Rolle als IVA-TeamerIn auseinander, um Kolleginnen und Kollegen persönlich und strukturell in der Umsetzung der Integrativen Validation einzubinden sowie das Thema IVA in ihrer Institution aktiv zu verankern und zu implementieren.

Inhalte

- Beziehungsgestaltung in der Begleitung von Menschen mit Demenz
- Haltung und herausfordernde Antriebe
- Kurzbegegnungen, ritualisierte Begegnung und Lebensthema
- Herausforderndes Verhalten
- Validieren von Krisen und sexualisiertem herausforderndem Verhalten
- Beratende Angehörigengespräche im Zusammenhang mit der IVA führen
- Anleitung zur Unterstützung von Mitarbeitenden in der Umsetzung der IVA
- Inhalte für eine einrichtungsinterne Inputveranstaltung zur IVA

Voraussetzung für Zertifikat B „IVA-TeamerIn“

- 2-tägiger IVA-Grundkurs mit Zertifikat zur/zum IVA-Praktiker/in
- Teilnahme an beiden Modulen
- Fristgerechte Erarbeitung von Praxisaufträgen

Arbeitsmethoden/ Gestaltung

Referate, Lehrgespräche, Demonstration, Gruppen- und Einzelarbeit, Interaktion, Selbsterfahrung, praktisches Üben, Reflexion

Dozentin

Gabriele Schmakeit

Zielgruppe

Pflegekräfte, psychologisches, therapeutisches und ärztliches Fachpersonal, Sozial- und Betreuungsberufe, Lehrkräfte

Termine

AFM 22-4242-01

1. Modul: 21. – 23.03.2022
2. Modul: 20. – 22.06.2022

Anmeldeschluss
21.02.2022

Kurszeiten

1. Tag: 09.00 – 16.30 Uhr
 2. Tag: 09.00 – 16.30 Uhr
 3. Tag: 09.00 – 16.00 Uhr
- 48 UE

Kosten

950,- Euro
inkl. Zertifikatsgebühr

Teilnehmerzahl

15

Für Heilmittelerbringende
48 Fortbildungspunkte



Identnummer 20090738

20 Fortbildungspunkte



In der Manuellen Schlucktherapie verbindet sich das Vorgehen aus der NAP® mit den sequentiellen Betrachtungen von Schlucken und Atmung und ihre Koordination aus der Facio-Oralen Trakt Therapie (F.O.T.T.®). Dieses Vorgehen ist ebenso erfolgreich anwendbar bei Patientinnen und Patienten mit Sprech- und Stimmstörungen zentraler und peripher Genese, u.a. bei myofunktionellen Störungen. Ziel dieser drei-moduligen Kursreihe ist, die Bedeutung der posturalen Kontrolle für das Schlucken zu verstehen. Nach Verletzungen und Erkrankungen kommt es zu limbisch gesteuerten und vegetativ generierten Schutzprogrammen, die mit Steifigkeit der am Sprechen, Kauen und Schlucken und vor allem an der Atmung beteiligten Muskulatur einhergehen. Auch die Faszien verlieren Elastizität, was zu einer verminderten Gleitfähigkeit der Nerven führt.

In diesen Kursen lernen die Teilnehmenden, manuelle Techniken mit sinnvollen Handlungen zu verbinden. Die Übungen sind sowohl für wache als auch für schwerbetroffene Patientinnen und Patienten, die beatmet werden müssen und an Vigilanzstörungen leiden, geeignet. Sie sind ebenso erfolgreich anwendbar bei Patientinnen und Patienten mit Sprech- und Stimmstörungen zentraler und peripher Genese, u.a. bei myofunktionellen Störungen. Für Teilnehmende gibt es nach Abschluss des Kurses einen kostenlosen Zugang zu weiterführendem Videomaterial.

Inhalte

MANUELLE SCHLUCKTHERAPIE – KURS 1

- Einfluss des limbischen System auf die posturale Kontrolle
- Anatomie und Biomechanik der Kopf-, Nacken- und Schultergürtelmuskulatur
- Motorische Lernprinzipien
- Elastizitätsförderung der Atem- und Schluckmuskulatur
- Maßnahmen zur Dämpfung des Sympathikotonus
- Gesichts- und Zungenaktivitäten für das Schlucken als Sequenz

Zielgruppe

logopädisches, ergotherapeutisches, physiotherapeutisches und ärztliches Fachpersonal

Kurs 1

AFM 22-4202-01
25. – 27.03.2022
Anmeldeschluss
25.02.2022

Kurs 2

AFM 22-4203-01
13. – 15.05.2022
Anmeldeschluss
13.04.2022

Kurs 3

AFM 22-4204-01
11. – 13.11.2022
Anmeldeschluss
11.10.2022

Kurszeiten

1. Tag: 15.00 – 20.00 Uhr
2. Tag: 09.00 – 18.00 Uhr
3. Tag: 09.00 – 14.15 Uhr
22 UE

Kosten

Kurs 1 und 2:
390,- Euro

Kurs 3:

460,- Euro

Teilnehmerzahl

Kurs 1 und 2: jeweils 24
Kurs 3: 18

Für Heilmittelerbringende
25 Fortbildungspunkte

Der Kurs wird in Kooperation
mit der N.A.P.-Akademie
angeboten.

MANUELLE SCHLUCKTHERAPIE – KURS 2

- Techniken zur Verbesserung der Elastizität von Kau-, Schluck-, Stimm- und Sprechmuskulatur
- Mobilisationstechniken des Kiefergelenks, der oberen Kopfgeelenke und des cervikothorakalen Übergangs
- Untersuchung der Hirnnerven und Beeinflussung des vegetativen Nervensystems
- Befundorientierte und problemlösende Therapiestrategie

MANUELLE SCHLUCKTHERAPIE – KURS 3

Die Methoden und Techniken aus den Kursen 1 und 2 werden vertieft.

- Patientenbehandlung in Kleingruppen
- Videofeedback und erweiterte Therapieplanung
- Vertiefung der Behandlungsmethoden für bedürfnisorientierte Therapie

Voraussetzung

Die Teilnehmenden sollten bereits Erfahrungen mit neurologischen Patienten mitbringen. Die Kurse bauen aufeinander auf. Die Teilnahme an Kurs 1 ist Voraussetzung für die Teilnahme an Kurs 2, bzw. die Teilnahme an Kurs 1 + 2 für Kurs 3.

Hinweise

Bitte zu allen Kursen mitbringen:

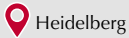
Bequeme Kleidung, Anatomie-Buch, Kajal-Stift(e), Lipliner oder Schminkestifte (2 – 3 Farben), die Skripte der absolvierten Kurse.

Dozierende

Lehrteam der N.A.P.-Akademie von Renata Horst & Ricki Nusser-Müller Busch

Literaturhinweise:

- Albrecht, S.; Nusser-Müller-Busch, R. (2016). Manuelle Schlucktherapie – Schlucken – der ganze Körper ist beteiligt. *ergopraxis* 2016; 10: 18-23, Thieme.
- Heber, J. (2015). Manuelle Schlucktherapie – ein alltagsbasierter Therapieansatz. *logoTHEMA* 2015; 30-34.
- Horst, R. (2011). N.A.P. – Therapieren in der Neuroorthopädie. Thieme, Stuttgart.
- Nusser-Müller-Busch, R. (2011). (Hrsg.). Die Therapie des Facio-Oralen Trakts. Springer Berlin, 4. Auflage.
- Nusser-Müller-Busch, R.; Horst, R. (2011). Manuelle Schlucktherapie – Reset the brain. *FORUM Logopädie* 2011; 25(3): 6-13, Schulz-Kirchner, Idstein.



Heidelberg

Palliative Care ist ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Patientinnen und Patienten, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren Erkrankung befinden. Ziel ist es, die **Lebensqualität** dieser Menschen und ihrer Familien zu verbessern bzw. möglichst lange zu erhalten.

Für Pflegende erfordert dies neben fundiertem Fachwissen eine betroffenenorientierte, kreative und symptomorientierte Pflege sowie eine individuelle Auseinandersetzung mit Sterben, Tod und Trauer, die in eine **palliative Haltung** münden.

In diesem Kurs werden Pflegende in das Konzept der palliativen Versorgung eingeführt, damit sie in der Pflegepraxis den vielschichtigen Problemen schwerstkranker und sterbender Menschen sowie deren Angehörigen professionell begegnen können.

Zertifizierung und Rechtliche Grundlagen

Der Kurs folgt dem Basiccurriculum Palliative Care von Kern, Müller und Aurnhammer und ist von der **Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP)** zertifiziert.

Er entspricht den gesetzlichen Anforderungen der ambulanten und stationären Hospizarbeit und Palliativmedizin (§§ 39a I S.4, II S.6, 132d i.V.m. § 37b SGB V).

Inhalte und Ziele

- Erlernen der Grundlagen und Anwendungsbereiche der Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit
- Theorie und Praxiswissen der palliativen Schmerz- und Symptomtherapie
- Kompetenz der ganzheitlichen Versorgung
- Reflexion der eigenen Haltung zu Sterben, Tod und Trauer
- Training der Kommunikation und Wahrnehmung mit schwerkranken Menschen und deren Angehörigen
- Selbstfürsorge und Sensibilisierung der eigenen Wahrnehmung, um schwierige Situationen gelassener zu bestehen
- Stärkung der Teamfähigkeit
- Sozialrechtliche Aspekte im palliativen Kontext
- Persönlichkeitsentwicklung
- Fallbesprechungen in Gruppen: individuelle Situationen werden reflektiert, um die Handlungskompetenz im Berufsalltag zu stärken

Teilnahmevoraussetzungen

- Dreijährige Ausbildung mit einem staatlichen Examen in Gesundheits- und Krankenpflege bzw. eine dreijährige Ausbildung mit einem staatlichen Examen in Altenpflege.
- Mindestens zwei Jahre Berufserfahrung in der Pflege
- In Einzelfällen können auch Kranken- und Altenpflegehelferinnen und -helfer für den Kurs zugelassen werden. Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

Bitte senden Sie uns mit der Anmeldung auch einen Lebenslauf und den Nachweis über den Berufsabschluss in einem pflegerischen Ausbildungsberuf zu.

Termine

Der Kurs umfasst insgesamt 160 Unterrichtseinheiten und ist in vier Blockwochen plus Fallbesprechungen aufgebaut. Die Kurszeiten sind i. d. R. von 8.45 bis 16.30 Uhr.

Block 1: 07.03. – 11.03.2022

Block 2: 27.06. – 01.07.2022

Block 3: 12.09. – 16.09.2022

Block 4: 14.11. – 18.11.2022

Anmeldeschluss: **07.02.2022**

Fallbesprechungen: jeweils von 17.00 bis 19.30 Uhr am 30.03., 04.05., 02.07., 20.07., 28.09., 19.10. und 02.11.2022.

In Kleingruppen werden individuelle Fälle intensiv mit den Dozentinnen besprochen.

Es sollten ca. 12 Stunden Selbststudium eingeplant werden.

Die Teilnahme an vier der sieben Fallbesprechungen ist verpflichtend.

Kosten

1.599,- Euro für den Gesamtkurs, inkl. Zertifikat, Kursunterlagen sowie Getränke und Snacks.

Zertifikat

Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat, das den gesetzlich vorgeschriebenen Anforderungen entspricht. Für die Ausstellung des Zertifikats dürfen die Fehlzeiten nicht mehr als 10% der Gesamtstunden betragen.

Kursleitung

Ingeborg Dorn, Petra Gutekunst

Beide Kursleiterinnen sind DGP-zertifizierte Trainerinnen und stehen zusammen mit dem Dozierenden für einen multi-professionellen und praxisorientierten Austausch.

 Registrierung
"beruflich
Pflegenden"
Identnummer 20090738
20 Fortbildungspunkte

 **Wahlbereich**
40 Punkte
ZERTIFIZIERTES
CURRICULUM GERIATRIE
Fortweiterbildung Pflege

Pflegeexpertin / Pflegeexperte für Kontinenzförderung



Heidelberg



Blended Learning

Das Thema (In-)Kontinenz konfrontiert Pflegende in allen Versorgungsbereichen mit vielfältigen Herausforderungen. Neben pflegerischen/medizinischen Fragestellungen stehen hierbei aus Sicht der Betroffenen meist die Themen Lebensqualität, Unabhängigkeit und soziale Teilhabe im Mittelpunkt.

Für einen professionellen Umgang mit der oftmals komplexen Problematik stellen Pflegeexpertinnen und -experten sowohl für die Betroffenen und deren Angehörige, wie auch für die (interdisziplinären) Teams der Pflege- und Gesundheitseinrichtungen eine wichtige Unterstützung dar.

Pflegeexpertinnen und Pflegeexperten für Kontinenzförderung agieren im ambulanten wie im stationären Akut-, Reha- oder auch Langzeitpflegebereich sowie in Kontinenz- und Beckenbodenzentren. Sie beraten, initiieren, begleiten und evaluieren direkte pflegetherapeutische Maßnahmen. Durch ihre hohe Fachkompetenz sind sie in der Lage, kontinenzrelevante Pflege- und Behandlungsprozesse zu koordinieren und zu steuern, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu schulen und zu beraten, sowie ihre Einrichtung bei der Weiterentwicklung der Pflegequalität auf Basis des nationalen **Expertenstandards** „Förderung der Harnkontinenz in der Pflege“ zu unterstützen.

Kooperation

Im Rahmen der langjährigen Kooperation zwischen der AGAPLESION AKADEMIE, dem Deutschen Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK Südwest e.V.) sowie der Paul Hartmann AG wird seit 2014 die modularisierte Weiterbildung erfolgreich durchgeführt.

Unsere modularisierte Weiterbildung wird auch von der **Deutschen Kontinenzgesellschaft** im Rahmen der aktuellen Zertifizierungskriterien der Kontinenz- und Beckenbodenzentren vorgeschlagen: siehe www.kontinenz-gesellschaft.de/Pflege.47.0.html

Ziel

Ziel ist es, Pflegefachpersonen in den unterschiedlichen pflegerischen Arbeitsfeldern zu befähigen, erwachsene Menschen mit drohender bzw. bereits bestehender Inkontinenz im Kontext ihrer Lebenswelt zu beraten und zu unterstützen. Des Weiteren, Menschen in labilen Kontinenzsituationen zu stabilisieren und dieses Wissen im Rahmen kollegialer Beratung und Fortbildungstätigkeit weiterzugeben. Hierdurch kann die Lebensqualität betroffener Personen gefördert und die Pflegequalität der Einrichtung nachhaltig gestärkt werden.

Aufbau und Inhalte

Die Weiterbildung ist modular aufgebaut (siehe Modulübersicht). Alle 6 Module sowie der Refresher sind detailliert bei den einzelnen Seminaren beschrieben.

Beachten Sie auch den Flyer auf unser Website: www.agaplesion-akademie.de

Eine beschränkte Menge an Lehrinhalten werden als E-Learning zur Vorbereitung für die Module 1,3 und 4 angeboten, Termine siehe PDF Flyer zum Kurs.

Termin- und Modulübersicht

Refresher: Kontinenzförderung – Vertiefungswissen (wechselnde aktuelle Themen) 2 Tage, siehe Seite 71		
Hinweis: Zur Aufrechterhaltung des Expertenstatus ist der Refresher alle 2 Jahre zu besuchen.		
ZERTIFIKAT: Pflegeexpertin/Pflegeexperte für Kontinenzförderung Modul 1 – 6: 22 Tage (176 UE), zzgl. 8 Tage Selbststudium (64 UE) = Gesamt: 240 UE		
Modul 6	Kompetenzentwicklung als Multiplikator 2 Seminare à 2 Tage Hinweis: Andere Seminare zur Methoden-/Sozialkompetenz können angerechnet werden (bspw. Projektmanagement)	
Modul 5	Fallarbeit 5 Tage Selbststudium Pflegeforschung und Pflegepraxis Termin: 06.05.2022 und 27.06.2022 (jeweils im Anschluss an Modul 3 und 4) 2 Tage, zzgl. 3 Tage Selbststudium für praxisbezogene Lernaufgabe, siehe Seite 87	
Modul 3 + 4	Expertenwissen Blase Termin: 02.05.2022 – 05.05.2022 4 Tage, siehe Seite 48	Expertenwissen Darm Termin: 28.06.2022 – 01.07.2022 4 Tage, siehe Seite 48
Modul 2	Kommunikation, Gesprächsführung und Beratung Termin: 21.03.2022 – 23.03.2022 Alternativtermin: 23.11.2022 – 25.11.2022 3 Tage, siehe Seite 84	
Modul 1	Fachkraft für Kontinenzförderung Termin: 21.02.2022 – 25.02.2022 Alternativtermin: 10.10.2022 – 14.10.2022 5 Tage, siehe Seite 50	

UE = Unterrichtseinheit

Teilnahmevoraussetzungen

Dreijährige abgeschlossene pflegerische Erstausbildung in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, der Gesundheits- und Krankenpflege, der Altenpflege oder ein vergleichbarer Abschluss.

Zertifikat

Nach erfolgreichem Abschluss aller Module sowie der Bearbeitung der Lernaufgaben und der Fallarbeit erhalten Sie das Zertifikat „Pflegeexpertin/Pflegeexperte für Kontinenzförderung“.

Kosten

3.155,- Euro: Preisvorteil bei Anmeldung zur gesamten Weiterbildung.

Alle Module sind auch einzeln buchbar. Enthalten sind die Kosten für Modul 1 bis 6, das Zertifikat, die Kursunterlagen sowie Pausengetränke und Snacks.

DBfK-Mitglieder erhalten 10 % Rabatt.

Qualifikation Praxisanleitung

Diesen Kurs bieten wir in Kooperation mit der Akademie für Gesundheitsberufe an. Die Anmeldung für den Kurs erfolgt direkt bei der Akademie für Gesundheitsberufe. Die Durchführung des Kurses liegt in der Verantwortung der Akademie für Gesundheitsberufe, in deren Räumlichkeiten der Kurs stattfindet: Akademie für Gesundheitsberufe Heidelberg, Wieblingerg Weg 19, 69123 Heidelberg

Praxisanleitende begleiten Auszubildende, Weiterbildungsteilnehmende und neue Mitarbeitende im Praxisfeld. Sie arbeiten neue Mitarbeitende strukturiert und systematisch ein. Für Auszubildende und Weiterbildungsteilnehmer sind sie ein wichtiges Bindeglied zur theoretischen Ausbildung. Sie setzen curriculare Vorgaben in der Praxis um und koordinieren und organisieren den Lernprozess. Als Bezugspersonen erheben sie Lernbedarfe, planen und gestalten Lernsituationen. Sie beraten, beurteilen und bewerten, z. B. bei praktischen Prüfungen. Sie stehen hierbei in engem Austausch mit den Lehrenden der Ausbildungs- oder Weiterbildungseinrichtungen.

Zielsetzung

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Weiterbildung erwerben Handlungskompetenz u. a. in den Bereichen:

- Pädagogische und didaktische Grundlagen
- Kommunikation und Gesprächsführung
- Anleiten und Beraten
- Rechtliche Grundlagen
- Prüfen und Bewerten
- Wissenschaftliches Arbeiten, Präsentieren, Qualitätsmanagement

Leistungsnachweise

Projektdurchführung und Präsentation, Praxisaufgaben, schriftliche Hausarbeit

Teilnahmevoraussetzung

Ausbildung in einem Gesundheitsfachberuf. Internetzugang wird vorausgesetzt.

Bewerbung

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung schriftlich ein.

- Lebenslauf
- Zeugnis über den Berufsabschluss (Kopie)
- Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung (Urkunde als Kopie)

Beratung und Informationen

Elke Kobbert, Tel: 06221/56-36213

Zielgruppe

Pflegefachkräfte,
Kinderpflegefachkräfte,
Altenpflegefachkräfte,
Operationstechnische
Assistierende, Notfall-
saniäterinnen und
Notfallsaniäter, Hebammen
und Entbindungspfleger

Termine

Kurs 1 (300 UE)

EXT 22-0091-01

Modul 1: 14.03. – 18.03.2022
Modul 2: 25.04. – 29.04.2022
Modul 3: 30.05. – 03.06.2022
Modul 4: 04.07. – 08.07.2022
Modul 5: 12.09. – 16.09.2022
Modul 6: 10.10. – 14.10.2022
Modul 7: 14.11. – 18.11.2022
Modul 8: 30.11. – 02.12.2022

Kurs 2 (300 UE)

EXT 22-0091-02

Modul 1: 16.05. – 20.05.2022
Modul 2: 20.06. – 24.06.2022
Modul 3: 18.07. – 22.07.2022
Modul 4: 26.09. – 30.09.2022
Modul 5: 24.10. – 28.10.2022
Modul 6: 12.12. – 16.12.2022
Modul 7: 23.01. – 27.01.2023
Modul 8: 06.02. – 08.02.2023

Kosten

2025,- Euro; 10% Rabatt für AGAPLESION-Mitarbeitende



Identnummer 20090738

30 Fortbildungspunkte



Hinweis

Anmeldeschluss 6 Wochen vor Kursbeginn

Anmeldung unter:

www.afg-heidelberg.de

Wundexperte/-in ICW® – Basisseminar

Diesen Kurs bieten wir in Kooperation mit der Akademie für Gesundheitsberufe an. Die Anmeldung für den Kurs erfolgt direkt bei der Akademie für Gesundheitsberufe. Die Durchführung des Kurses liegt in der Verantwortung der Akademie für Gesundheitsberufe, in deren Räumlichkeiten der Kurs stattfindet: Akademie für Gesundheitsberufe Heidelberg, Wieblinger Weg 19, 69123 Heidelberg

In Deutschland steigt die Zahl der Menschen mit chronischen Wunden ständig. Ein detailliertes Wissen über das moderne Wundmanagement ist für Fachkräfte in der Wundversorgung ebenso unabdingbar, wie die interprofessionelle Zusammenarbeit.

Mit dem Basisseminar „Wundexperte ICW®“ legen Sie den Grundstein für Ihre Qualifizierung im modernen Wundmanagement.

Die ausgewählten Dozierenden sind alle bereits viele Jahre mit dem Thema Wundversorgung vertraut und bringen ihre Expertise in das Basisseminar mit ein.

Dozierende

Fachdozierende nach den Vorgaben der Initiative Chronische Wunde e.V.

Zielgruppe

Gesundheits- und Krankenpflegende, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegende, Altenpflegende, Heilpraktizierende, Heilerziehungspfleger, Medizinische Fachangestellte (MFA), Operationstechnische Assistierende (OTA), Podologinnen und Podologen, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten mit Zusatzqualifikation Lymphtherapeutinnen und Lymphtherapeuten, Apothekerinnen und Apotheker, Ärztinnen und Ärzte (Humanmedizin)

Fachliche Leitung

Birgit Trierweiler-Hauke, BBA, Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivpflege, Wundmanagerin

Pädagogische Leitung

Heike Kübler, Lehrerin für Pflegeberufe

Anmeldung

www.afg-heidelberg.de

Zielgruppe

(siehe Text)

Termine

EXT 22-0091-03
auf Anfrage

Der Umfang beträgt
3 Module + Prüfung +
16 h Hospitationen

Kurszeiten

je 08.30 – 16.00 Uhr

Prüfungszeiten

je 08.30 – 10.00 Uhr

Kosten

auf Anfrage
(Seminargebühr und
Zertifikat); 10 % Rabatt für
AGAPLESION-Mitarbeitende


Registrierung
Fortbildung
Anbieter
Identnummer 20090738
20 Fortbildungspunkte

MODULARISIERTE WEITERBILDUNGEN

FACHÜBERGREIFEND

Führung | Methodik

AGAPLESION Führungskräftetraining

Ebene II

Frankfurt

Das Führungskräftetraining für Mitarbeitende der zweiten Managementebene ist für alle verbundenen Einrichtungen der AGAPLESION gAG konzipiert. Den Inhalten liegen Leitbild, Werteorientierung sowie Führungs- und Verhaltensgrundsätze der AGAPLESION gAG zu Grunde.

Inhalte

- Modul 1: Authentisch führen
- Modul 2: Mitarbeitende fördern und fordern
- Modul 3: Team-Aufbau und Konfliktkompetenz
- Modul 4: Führen in Zeiten der Veränderung

Arbeitsmethoden/ Gestaltung

Die Kompetenzvermittlung soll nur begrenzt über ein traditionelles Training erfolgen. Es werden Workshops, Selbsteinschätzungsinstrumente und individuelle Auswertungen eingesetzt. Zudem werden persönliche Coaching-Gespräche angeboten in denen nochmals vertiefend Ergebnisse aus dem Training oder dem Alltag ausgewertet werden können.

Modul 1

Tag 1			Tag 2
	Training 13.00 – 17.00 Uhr	Kaminabend	Training 09.00 – 17.00 Uhr

Module 2 + 3 + 4 jeweils

Tag 1			Tag 2
Coaching 8 Teilnehmer	Training 13.00 – 17.00 Uhr	Coaching 4 Teilnehmer	Training 09.00 – 17.00 Uhr

Kursleitung und Organisation

Das Training wird in Zusammenarbeit mit der xpend Stiftung durchgeführt. Xpend ist ein international tätiges Beratungsunternehmen mit großer Erfahrung im Gesundheitswesen. Ansprechperson Organisation: Jessica Dauppert

Zielgruppe

AGAPLESION Führungskräfte, die direkt an die Geschäftsführung berichten, Budgetverantwortung und die disziplinarische Verantwortung für in der Regel mindestens zehn Mitarbeitende haben.

Termine

ASF 22-6002-01

Modul 1: 04. - 05.04.2022
Modul 2: 11. - 12.10.2022
Modul 3: 04. - 05.04.2023
Modul 4: 17. - 18.10.2023

Veranstaltungsort

Frankfurt am Main

Teilnehmerzahl

18

Kurszeiten

Module 1-4 jeweils
1. Tag: 13.00 – 17.00 Uhr
2. Tag: 09.00 – 17.00 Uhr
+ Kaminabend
+ Coaching

Kosten

2400,- Euro

Anmeldeverfahren

Die Anmeldung erfolgt über das auf www.agaplesion-akademie.de hinterlegte Anmeldeformular und bedarf der Zustimmung der/des jeweiligen Vorgesetzten.

AGAPLESION Führungskräftetraining Ebene III



Verschiedene Standorte



Blended Learning

Das Führungskräftetraining für Mitarbeitende der mittleren Managementebene ist für alle verbundenen Einrichtungen der AGAPLESION gAG konzipiert. Den Inhalten liegen Leitbild, Werteorientierung sowie Führungs- und Verhaltensgrundsätze der AGAPLESION gAG zu Grunde.

Das neu konzipierte Führungskräftetraining III basiert auf einem Blended-Learning Ansatz, der digitale Lernformate und Präsenzunterricht miteinander kombiniert. Eingerahmt wird das Training durch eine Bedarfsanalyse, einer Coaching Möglichkeit und Follow-up. Im Training wird viel Wert auf den Transfer von Theorie in die individuelle Praxis gelegt. Aus diesem Grunde ist das Training auch nicht als punktuelles Ereignis konzipiert, sondern als Lernreise über einen dreimonatigen Zeitraum mit dem Ziel, Lerninhalte und Erkenntnisse in den Führungsalltag umzusetzen.

Lernreise

Phase I: Bedarfsanalyse und Zielsetzung

- Kick-off (Teams-Meeting der Lerngruppe)
- Zielsetzung mit der eigenen Führungskraft
- Wahlmodule (AGA-Lernwelt)
- Pflichtmodule (AGA-Lernwelt)

Phase II: Input und Handlungspläne - Präsenz

- Tag 1 - Selbstführung
 - Führungsrolle entwickeln, Selbstreflektion
 - Spiritualität und christliche Identität
- Tag 2 - Teamführung
 - Kommunikation
 - Feedback
 - Konflikt
 - Coaching
 - Teamkultur
- Tag 3 - AGA-Führung
 - AGA-Strategie und Kultur
 - Controlling
 - Arbeitsrecht
 - Agilität und Vernetzung

Phase III: Umsetzung und Transfersicherung

- Wahlmodule (AGA-Lernwelt)
- Call a Coach

Zielgruppe

AGAPLESION Führungskräfte aller Berufsgruppen in allen Gesellschaften (Mindestbeteiligung 60%) die für mindestens fünf nachgeordnete Mitarbeitende die disziplinarische Verantwortung haben, Mitarbeitendegespräche führen und nicht regelhaft an einem anderen AGAPLESION Führungskräfteprogramm teilnehmen.

Termine und

Veranstaltungsorte der Präsenzseminare

Frankfurt am Main

ASF 22-6003-01
01. - 03.03.2022

Bad Pyrmont

ASF 22-6003-02
05. - 07.07.2022

Heidelberg

ASF 22-6003-03
20. - 22.09.2022

Rotenburg

ASF 22-6003-04
11. - 13.10.2022

Teilnehmerzahl

14

Kurszeiten

jeweils 09.00 – 16.30 Uhr

Kosten

600,- Euro



- Reflektion mit der eigenen Führungskraft
- Abschluß (Teams-Meeting der Lerngruppe)

E-Learning in der AGA Lernwelt

Die Pflicht- und Wahlmodule werden in der AGA-Lernwelt orts- und zeitunabhängig zur Verfügung gestellt. Dabei kann die jeweilige Führungskraft durch individuelle Geschwindigkeit und persönliche Auswahl der Themen sich selektiv für die eigene Führungsaufgabe und den nachfolgenden Präsenzunterricht vorbereiten.

Präsenzseminar

Der Präsenzunterricht findet einrichtungsübergreifend auf regionaler Ebene statt. Die dreitägige Präsenzphase beinhaltet theoretische Lerneinheiten, praktische Übungen, kollegiale Beratung und den Austausch mit Zentralen Diensten der AGAPLESION gAG.

Vorteile der Neukonzeption

- Preissenkung von 900€ auf 600€
- Authentische Vermittlung der AGA-Kultur durch interne Trainerinnen und Trainer
- Verbesserung der Flexibilität, Transfersicherung und Individualität durch neues Trainingsdesign
- Beginn einer Themen- und Modulplattform für Führungskräfte in der AGAPLESION gAG (lernende Organisation)
- Effizienzsteigerung durch Blended-Learning (Präsenzveranstaltung + E-Learnings)

Hinweis

Wenn Sie keine Einrichtung der AGAPLESION gAG sind, jedoch Bedarf für ein Führungskräfte-Training haben, machen wir Ihnen sehr gerne ein spezifisches und bedarfsorientiertes Angebot. Sprechen Sie uns an!

Kursleitende und Organisation

Das Trainer-Team setzt sich zusammen aus Mitarbeitenden der AGAPLESION AKADEMIE, den Zentralen Diensten Personalentwicklung, Arbeitsrecht und Controlling, sowie dem AGAPLESION Institut für Theologie – Diakonie - Ethik.

Ansprechpersonen: Demetrius Ens und Jessica Dauppert

Anmeldeverfahren

Die Anmeldung erfolgt über das auf www.agaplesion-akademie.de hinterlegte Anmeldeformular und bedarf der Zustimmung der/des jeweiligen Vorgesetzten.

AGAPLESION Training für Oberärztinnen und Oberärzte

 Frankfurt

Oberärztinnen und Oberärzte übernehmen im klinischen Alltag eine zentrale Verantwortung für die medizinische Qualität der Patientenbehandlung, Leistungssteuerung und Arbeitsorganisation. Sie treffen im Behandlungsprozess weitreichende Entscheidungen und stehen Mitarbeitenden, Patientinnen und Patienten und Angehörigen als Ansprechperson zur Verfügung. Für die Gestaltung eines gelingenden Behandlungsprozesses müssen Oberärztinnen und Oberärzte neben medizinisch-wissenschaftlichen Kompetenzen über ökonomische, soziale und persönliche Kenntnisse verfügen.

Arbeitsmethode / Gestaltung

Das Training für Oberärztinnen und Oberärzte der AGAPLESION gAG vermittelt soziale, methodische und persönliche Kompetenzen. Es werden geeignete Handlungsstrategien für den Klinikalltag entwickelt, um den komplexen Ansprüchen, die an die Rolle des oberärztlichen Fachpersonals gestellt werden, professionell und differenziert begegnen zu können.

Inhalte

- Modul 1:
 - Tag 1: Authentisch führen
 - Tag 2: Wertvoll und wirksam kommunizieren
- Modul 2: Krankenhaus BWL
- Modul 3: Wirksames Handeln in Veränderungsprozessen

Modul 1

Abendessen

Modul 2

Modul 3

Tag 1

Tag 2

Tag 3

Tag 4

Ermöglichung von Vernetzung im Konzern, sowie Erfahrungsaustausch und Informationsweitergabe über Best Practice Modelle der Einrichtungen.

Kursleitung / Dozierende und Organisation

Das Training wird in Zusammenarbeit mit der xpanse Stiftung durchgeführt. Xpanse ist ein international tätiges Beratungsunternehmen mit großer Erfahrung im Gesundheitswesen.

Modul 2: Professor Dr. Dr. Daniel Wichelhaus
Ansprechperson Organisation: Jessica Dauppert

Zielgruppe

Oberärztinnen und Oberärzte ohne disziplinarische Leitungsfunktion

Termine

ASF 22-1310-01

1. Modul: 06. – 07.04.2022
2. Modul: 20.06.2022
3. Modul: 18.10.2022

Veranstaltungsort

Frankfurt am Main

Teilnehmerzahl

18

Kurszeiten

Modul 1

1. Tag: 10.00 – 18.00 Uhr
+ gemein. Abendessen
2. Tag: 08.30 – 16.30 Uhr

Modul 2

09.00 – 17.00 Uhr

Modul 3

10.00 – 17.00 Uhr

Kosten

965,- Euro

Fortbildungspunkte werden bei der jeweiligen Ärztekammer beantragt.

Die Anmeldung erfolgt über das auf www.agaplesion-akademie.de hinterlegte Anmeldeformular und bedarf der Zustimmung der/des jeweiligen Vorgesetzten.

FORT- UND WEITERBILDUNGEN

FACHBEZOGEN

Medizin | Pflege | Therapie | Psychologie |
Sozialbetreuung | Betreuungskräfte

Betreuungskräfte nach § 43b, 53c SGB XI

Mit dem Pflege-Weiterentwicklungsgesetz und dem Pflegestärkungsgesetz wurden die Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung für Menschen mit demenzbedingten Fähigkeitsstörungen, geistiger Behinderung oder psychischen Erkrankungen ausgeweitet. Seit 2017 haben nach § 43b SGB XI alle Pflegebedürftigen in stationären Pflegeeinrichtungen Anspruch auf zusätzliche Betreuung und Aktivierung (bisher § 87b SGB XI a.F). Seit 2013 besteht auch für teilstationäre Pflegeeinrichtungen (Einrichtungen der Tages- und Nachtpflege) die Möglichkeit, zusätzliche Betreuungskräfte mit entsprechender Refinanzierung durch die Pflegekassen einzusetzen.

Aufgabe der Betreuungskräfte ist es, u. a. in enger Kooperation mit den Pflegekräften bei alltäglichen Aktivitäten wie Spaziergängen, Gesellschaftsspielen, Lesen, Basteln usw. zu begleiten und zu unterstützen.

Aufbauend auf den Richtlinien nach § 53c SGB XI sieht der GKV Spitzenverband zwingend vor, dass die zusätzlichen Betreuungskräfte mindestens einmal jährlich eine zweitägige Fortbildung besuchen, in der das vermittelte Wissen aktualisiert und die berufliche Praxis reflektiert wird. Im Rahmen von Heimprüfungen des MDK und der FQAs wird die regelmäßige Teilnahme an Fortbildungen kontrolliert.

Wir entwickeln für Sie gerne auch auf Ihren Bedarf angepasste Seminare und führen diese bei Ihnen vor Ort als „Inhouse-Seminar“ durch.

TAGE	SEMINARTHEMA	SEITE
2	Ätherische Öle – Grundkurs	36
2	Ätherische Öle – Aufbaukurs	37
3	Basale Stimulation® – Basiskurs	38
2	Begleitende Hände – Grundkurs	40
1/2	Begleitende Hände – Themenkurse und Zertifizierung	40
1	Demenz und Humor	44
2	Integrative Validation (IVA) nach Richard® – Grundkurs	18
6	Integrative Validation (IVA) nach Richard® – Aufbaukurs	19
4	Kinaesthetics in der Pflege – Grundkurs	55
1	Kraft- und Gleichgewichtstraining zur Sturzprävention	56
1	Kultursensibler Umgang mit Patienten	86
2	LiN - Lagerung in Neutralstellung	57
1	Menschen bewegen – Transferwissen für Betreuungskräfte	59
2	Menschen mit Demenz begleiten – Beziehungen gestalten	60
1	Menschen mit Demenz motivieren	61
1	Nonverbale Kommunikation mit demenzkranken Menschen – Basiskurs	64
1	Sicher essen, trinken, schlucken – Knowhow für Betreuungskräfte	73
1	Verbale Kommunikation mit demenzkranken Menschen – Basiskurs	75

Aktivierend-therapeutische Pflege in der Geriatrie



Heidelberg



Inhouse möglich

Aktivierend-therapeutische Pflege in der Geriatrie (ATP-G) will betagten kranken Menschen mit (Früh-)Rehabilitationsbedarf oder allgemein mit Unterstützungs- und Pflegebedarf das (Wieder)Erlangen und Erhalten von Alltagskompetenzen ermöglichen.

Dabei geht es nicht nur um „Hilfe zur Selbsthilfe“, sondern um ein geplantes Trainieren der Aktivitäten des täglichen Lebens. Ziel der ATP-G ist es, die individuell optimale Mobilität, Selbständigkeit und Teilhabe zu erreichen – am besten so, wie diese vor der aktuellen Verschlechterung bestanden haben. Dies beinhaltet, den alten Menschen mit und trotz seiner Behinderungen die Möglichkeiten seines Handelns selbst erfahren zu lassen und ihn dahingehend zu motivieren, dass er mit pflegerischer Unterstützung Alltagsaktivitäten wieder erlernen und einüben kann.

Inhalte

- Geschichte und Entwicklung der Geriatrie
- Der „Geriatrie Patient“
- Was heißt „Aktivierend-therapeutische Pflege“?
- Aspekte bei der Entwicklung von ATP-G
- Aktivierend-therapeutische Pflege in der Geriatrie
 - Bedarfsgruppen
 - Pflege- und Handlungsschwerpunkte
 - Strukturierter Ablauf einer Pflegemaßnahme
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit, Teamarbeit, Rollen
 - Selbstverständnis der Pflege
 - Ineinandergreifen der Pflegemaßnahmen, Schnittstellenmanagement
- Bearbeitung von Fallbeispielen unter den Gesichtspunkten
 - Probleme/Ressourcen
 - Motivation des Patienten
 - Konstruktive Zusammenarbeit und Abstimmung im Team
 - Strukturierung von Fallbesprechungen, Kommunikation
 - Lenken der ATP-G von der Aufnahme bis zur Entlassung

Arbeitsmethoden/ Gestaltung

Theorie-Input, praktische Arbeit an Fallbeispielen in Kleingruppen, Erfahrungsaustausch und Reflexion

Dozentinnen

Anna-Denise Trumpfheller, Diana Labinski

Zielgruppe

Pflegefachkräfte

Termine

AFM 22-3270-01

25. – 26.04.2022

Anmeldeschluss

25.03.2022

AFM 22-3270-02

26. – 27.09.2022

Anmeldeschluss

26.08.2022

Kurszeiten

09.00 – 17.00 Uhr

16 UE

Kosten

240,- Euro

Teilnehmerzahl

25



Identnummer 20090738

10 Fortbildungspunkte



Pflichtbereich

16 Punkte

ZERTIFIZIERTES
CURRICULUM GERIATRIE
Fachweiterbildung Pflege



Wahlbereich

16 Punkte

ZERTIFIZIERTES
CURRICULUM GERIATRIE
Fachweiterbildung Therapeuten

Natürliche ätherische Öle stehen heutzutage im Mittelpunkt großer Aufmerksamkeit – nicht nur in der Pflege. Voraussetzung für eine erfolgreiche und zielgerichtete Anwendung sind differenzierte Kenntnisse über diese hochwirksamen und kostbaren natürlichen Substanzen.

Dieses Seminar vermittelt Grundwissen über ätherische Öle, ihre Beschaffenheit und Wirkweisen. Darüber hinaus geht es um erste Erfahrungen, wie und in welchen Situationen ätherische Öle als heilsame Mittel in Pflege und Therapie eingesetzt werden können.

Inhalte

- Geschichte der ätherischen Öle
- Was sind ätherische Öle?
- Gewinnung ätherischer Öle
- Neurophysiologie des Riechens
- Wege der ätherischen Öle in den Körper
- Fette Öle, Mazerate, Hydrolate, Absolues
- Anwendungsmöglichkeiten
- Vorstellung verschiedener ätherischer Öle
- Praktische Übungen:
 - Auflagen
 - Fußbad
 - Fuß- und Handeinreibung
 - Herstellen eines Badesalzes
 - Herstellen eines Hautöls

Arbeitsmethoden/ Gestaltung

Theorie-Input, praktischer Umgang und Selbsterfahrung, Herstellung verschiedener Darreichungsformen

Hinweis

Bitte eine Wärmflasche, ein Handtuch, ein Badehandtuch sowie warme Socken mitbringen.

Dozentin

Beate Wolf

Zielgruppe

Pflegefachkräfte, therapeutisches- und psychologisches Fachpersonal, Sozialberufe, interessierte Berufsgruppen

Termin

AFM 22-4221-01
27. – 28.10.2022

Anmeldeschluss
27.09.2022

Kurszeiten

1. Tag: 09.00 – 18.00 Uhr
2. Tag: 09.00 – 15.30 Uhr
16 UE

Kosten

260,- Euro
inkl. Materialien

Zahl der Teilnehmenden

14

Für Heilmittelerbringende
16 Fortbildungspunkte


Registrierung
beruflich
Pfesternder
Identnummer 20090738
10 Fortbildungspunkte

Ätherische Öle bei Angst und Schmerz



Heidelberg

Ängste und Schmerzen schränken die Lebensqualität vieler – vor allem älterer – Menschen ein. Sie treten oft gemeinsam auf, bedingen einander und können sich gegenseitig verstärken. So entsteht häufig ein Teufelskreis, der nur schwer zu durchbrechen ist. Aromapflege kann dazu beitragen, in solchen Situationen Beschwerden zu lindern und das Wohlbefinden zu fördern. Die Teilnehmenden lernen ätherische Öle kennen, die angstlösende, entspannende und schmerzlindernde Eigenschaften haben. Sie lernen ätherische Ölmischungen zuzubereiten und diese in Form von Einreibungen und Auflagen anzuwenden.

Inhalte

- Ursachen von Ängsten und ihr Einfluss auf Körper und Psyche
- Inhaltsstoffe, die angstlösend, entspannend und stimmungsaufhellend wirken
- Bewährte Ölmischungen gegen Ängste, Stress und depressive Verstimmungen
- Entstehung von Schmerzen
- Unterscheidung von akuten und chronischen Schmerzen
- Inhaltsstoffe der ätherischen Öle, die schmerzlindernd, entzündungshemmend und spasmolytisch wirken
- Wirkung ätherischer Öle auf körpereigene Botenstoffe, die schmerzlindernd wirken
- Herstellen von Schmerzölmischungen
- Vorstellen praktischer Anwendungen wie Einreibungen und Auflagen

Arbeitsmethoden/ Gestaltung

Theorie-Input, Präsentation, praktischer Umgang und Selbsterfahrung

Voraussetzung

Teilnahme am Grundkurs, siehe Seite 36

Hinweis

Bitte warme Socken, ein Badetuch und (falls vorhanden) eine Warmflasche mitbringen

Dozentin

Beate Wolf

Zielgruppe

Pflegefachkräfte, therapeutisches- und psychologisches Fachpersonal, Sozialberufe, interessierte Berufsgruppen

Termin

AFM 22-4222-01
28. – 29.03.2022

Anmeldeschluss
28.02.2022

Kurszeiten

1. Tag: 09.00 – 18.00 Uhr
2. Tag: 09.00 – 15.30 Uhr
16 UE

Kosten

260,- Euro
inkl. Materialien

Zahl der Teilnehmenden

14


Für Heilmittelerbringende
16 Fortbildungspunkte



Identnummer 20090738

10 Fortbildungspunkte

Basale Stimulation® nach Prof. Dr. Fröhlich

Heidelberg | Ulm  Inhouse möglich

Basale Stimulation® ist ein ganzheitliches, körperbezogenes Konzept mit individuellen Wahrnehmungs-, Kommunikations- und Bewegungsangeboten für Menschen, die in diesen Belangen Einschränkungen erleiden (www.basale-stimulation.de). Alltägliche pflegerische Handlungen wie Körperpflege, Ernährung und Mobilisation werden zu therapeutischen Möglichkeiten für den pflegebedürftigen Menschen. Sie ermöglichen ihm, sich selbst stärker und bewusster zu erfahren, sein verlorenes Körperschema wieder zu entdecken, die Umwelt wahrzunehmen und zu kommunizieren. In der Umsetzung kommt es zu keinem zeitlichen Mehraufwand, sondern zu einer veränderten Arbeitsweise. Nicht das **was**, sondern das **wie** ist entscheidend.

Inhalte

- Grundgedanken der Basalen Stimulation®
- Stimulationsangebote der Basissinne (somatisch, vestibulär und vibratorisch)
- Pflegeverständnis, Wahrnehmung und Wahrnehmungsstörungen
- nonverbale Kommunikation
- Möglichkeiten der Atembegleitung, spezielle Lagerungen.
- Umsetzungsmöglichkeiten in der Praxis

Die Seminarinhalte werden durch Theorie, Praxis und Selbsterfahrung vermittelt und vertieft. Der Austausch der Teilnehmenden und der Bezug zur eigenen Praxis sind wichtige Elemente des Kurses.

Arbeitsmethoden / Gestaltung

Die Inhalte werden vorrangig über Eigenerfahrung durch Übungen vermittelt.

Hinweis

Bitte bringen sie bequeme Kleidung, ein kleines Kissen, ein Handtuch, ein Badehandtuch, warme Socken, Decke, Yoga/Isomatte mit.

Dozentinnen

Elke Heilmann-Wagner, Anne Kloos

Zielgruppe

Pflegefachkräfte, Betreuungskräfte, therapeutisches Fachpersonal

Termine

AFM 22-4231-01 + 02

18. – 20.07.2022

Anmeldeschluss

18.06.2022

Kursort Heidelberg

AFM 22-4231-03 + 04

28. – 30.11.2022

Anmeldeschluss

28.10.2022

Kursort Heidelberg

AFM 22-4231-05

27. - 29.06.2022

Anmeldeschluss

27.05.2022

Kursort Ulm

Kurszeiten

09.00 – 16.30 Uhr

24 UE plus 6h Selbststudium

Kosten

370,- Euro

Teilnehmerzahl

16

Für Heilmittelerbringende

24 Fortbildungspunkte



Identnummer 20090738

12 Fortbildungspunkte



Pflichtbereich
24 Punkte

ZERTIFIZIERTES
CURRICULUM GERIATRIE
Fachweiterbildung Pflege



Wahlbereich
24 Punkte

ZERTIFIZIERTES
CURRICULUM GERIATRIE
Fachweiterbildung Therapeuten

Basale Stimulation® nach Prof. Dr. Fröhlich

📍 Heidelberg 🏠 Inhouse möglich

Basale Stimulation® ist ein ganzheitliches, körperbezogenes Konzept mit individuellen Wahrnehmungs-, Kommunikations- und Bewegungsangeboten für Menschen mit entsprechenden Einschränkungen.

Dieser Kurs dient der Reflexion und der Vertiefung der im Basiskurs erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sowie dem Erlernen weiterer Angebote der Basalen Stimulation® in der Pflege und Begleitung.

Inhalte

- Wiederholung und Reflexion der Themen des Basiskurses
- Taktil-haptische Wahrnehmung
- Visuelle Wahrnehmung
- Auditive Wahrnehmung
- Essen und orale Stimulation
- Olfaktorische Stimulation unter Einbindung aromapflegerischer Aspekte

Arbeitsmethoden/ Gestaltung

Übungen zur Wahrnehmung, theoretischer Input, Austausch und Reflexion über die Erfahrungen der Teilnehmenden, Transfer der Erfahrungen in die praktische Anwendung im eigenen Arbeitskontext

Kursvoraussetzung

Basiskurs „Basale Stimulation®“, Erfahrungen in der Anwendung des Konzeptes im Arbeitsalltag

Hinweis

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, zwei Paar Socken, Oberteil ohne Ärmel und zwei Frotteehandtücher mit.

Bildungsnachweis

Der Nachweis des Basis- und Aufbaukurses sind Voraussetzung für die Weiterbildung zur Praxisbegleiterin /Praxisbegleiter Basale Stimulation®

Dozentin

Elke Heilmann-Wagner

Zielgruppe

Pflegefachkräfte, therapeutisches- und psychologisches Fachpersonal, Heilerziehungspflegerische Sozialberufe, Interessierte

Termin

AFM 22-4232-01
05. – 07.10.2022

Anmeldeschluss
05.09.2022

Kurszeiten

09.00 – 16.30 Uhr
24 UE plus 8h Selbststudium

Kosten

370,- Euro

Teilnehmerzahl

16

Für Heilmittelerbringende
24 Fortbildungspunkte



Identnummer 20090738

12 Fortbildungspunkte



Begleitende Hände – Akupressur bei betagten, kranken und sterbenden Menschen

 Heidelberg

Mitfühlende Berührung ist die ursprünglichste Art und Weise, durch die unterstützend und beruhigend auf Menschen eingewirkt werden kann. Die aus der Chinesischen Medizin stammende Akupressur bietet die Möglichkeit, ergänzend zur medikamentösen Therapie, sanft Einfluss auf verschiedene Symptome zu nehmen. Ziel dieser Kurse ist, kurze erprobte Akupressurbehandlungen für die Arbeit mit alten, schwer erkrankten, dementen oder sterbenden Menschen zu erlernen und im pflegerischen und betreuenden Alltag sicher anzuwenden, um die Lebensqualität der Patienten- und Bewohnergruppen zu steigern.

GRUNDKURS (Basistag und Häufige Symptome Teil 1)

- Einführung in die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)
- Berührung – Kontakt – Akupressurpunkte
- Behandlungsmöglichkeiten bei Anspannung, Unruhe, Angst, Schmerz, Übelkeit, erschwelter Atmung, Obstipation und Diarrhö

THEMENKURS 1: Häufige Symptome Teil 2

- Wiederholung der Inhalte des Grundkurses
- Behandlungsmöglichkeiten bei den Indikationen Ödeme, Krampfanfälle, Fieber, Husten, Harnverhalt
- Umsetzung und Integration in unterschiedliche Pflege- und Betreuungssituationen

THEMENKURS 2: Angst, Unruhe, Demenz

- Innere Unruhe/ „getrieben Sein“ aus Sicht der TCM
- Studien zur Wirksamkeit von Akupressur bei Angst, Unruhe, Erstarrung, aggressives Verhalten von dementen Menschen
- Kurze Punktsequenzen bei oben genannten Symptomen
- Besonderheiten in der Behandlung von dementen Menschen
- Handakupressur

Zielgruppe

Pflegefachkräfte,
Betreuungskräfte

Termine

GRUNDKURS:

AFM 22-3340-01

14. – 15.07.2022

Anmeldeschluss

14.06.2022

Themenkurs 1:

AFM 22-3341-01

05.10.2022

Anmeldeschluss

05.09.2022

8 UE

Themenkurs 2:

AFM 22-3342-01

06. – 07.10.2022

Anmeldeschluss

06.09.2022

16 UE

Themenkurs 3:

AFM 23-3343-01

in 2023

Zertifizierung:

AFM 23-3344-01

in 2023

THEMENKURS 3: Spastik, Kontrakturen, Schmerz

- Regional wirksame Fernpunkte für jede Körperregion
- Beispiele von Nah- und Fernpunktkombinationen bei verschiedenen Schmerzsituationen
- speziell auf Spastik und Kontrakturen wirkende Fernpunkte
- Einbeziehung von Punkten in die normale Kontrakturen-Prophylaxe (Kombination von Punkten und passiven Bewegungen)
- kurze Punktsequenzen, die in die tägliche Pflege integriert werden können

ZERTIFIZIERUNG: MediAkupress-Praktiker

- Reflexion von Erfahrungen mit der Akupressur bei verschiedenen Indikationen in verschiedenen Arbeitsbereichen
- Wiederholung und Vertiefung aller bisher unterrichteten Behandlungsmöglichkeiten
- exemplarische Einzelfall-Supervisionen
- Ausblick

Voraussetzung und Hinweise

Voraussetzung für die Themenkurse ist der Besuch des Basistages.

Die Zertifizierung setzt den Besuch des Grundkurses und aller Thementage voraus.

Bitte bringen Sie Socken und bequeme Kleidung mit!

Methoden

Theorie-Input, praktische Übungen mit Theorie-Praxis-Transfer

Dozentin

Gudrun Göhler

Kurszeiten
09.00 – 17.00 Uhr

Kosten pro Kurs

240,- Euro (GRUNDKURS)
140,- Euro (Themenkurs 1)
260,- Euro (Themenkurs 2 und 3, Zertifizierung)

Teilnehmerzahl

14



Identnummer 20090738

10 Fortbildungspunkte
pro Kurs und
8 Fortbildungspunkte
für Themenkurs 1

Crashkurs Facharzt Geriatrie

Heidelberg | Hamburg

Der Crashkurs ist ein ideales Repetitorium vor der Facharztprüfung Geriatrie.

Fachgrößen fassen alle Schwerpunktthemen der Geriatrie nach dem Stand aktueller Leitlinien prägnant und übersichtlich zusammen, mit konkreten Hinweisen für Prüfung und auch Praxis. Umfassendes Weiterbildungswissen auf dem neuesten Stand für die Facharztprüfung Geriatrie und die Zeit danach. Mit interaktiven Falldiskussionen zur Prüfungsvorbereitung.

Inhalte

- Demenz, Delir
- Morbus Parkinson
- Schwindel, Synkope, Stürze, Sturzprävention
- Inkontinenz, Harnwegsinfekte
- Schlaganfall
- Schluckstörungen, Ernährung im Alter
- Geriatriches Assessment
- Geriatriche Rehabilitation, Alterstraumatologie
- Elektrolytstörungen, Polymedikation
- Besonderheiten der Pharmakotherapie im Alter
- Schlafstörungen, Depression
- Diabetes mellitus, Chronische Wunden, Dekubiti
- Rheumatologische, onkologische, kardiovaskuläre und Herzklappen-Erkrankungen im Alter
- Geriatriche Onkologie
- Palliativ- und schmerztherapeutische Aspekte
- Übelkeit und Erbrechen
- Rund um die Fahrerlaubnis
- Patientenverfügung
- Pflege- und Sozialsicherung in Deutschland

Kursleitung

PD Dr. Anke Bahrmann, Prof. Dr. Michael Denking, Dr. Michael Jamour (HD)
PD Dr. Anke Bahrmann, Dr. Jürgen Wernecke (HH)



Diese Kurse finden in Kooperation mit der DGG statt.

Zielgruppe
ärztliches Fachpersonal

ATW 22-0003-01
(Hybridkurs)
10. – 12.03.2022
Anmeldeschluss
10.02.2022

Kursort
AGAPLESION AKADEMIE
Rohrbacher Straße 149
69126 Heidelberg

ATW 22-0003-02
08. - 10.12.2022
Anmeldeschluss
08.11.2022

Kursort
AGAPLESION DIAKONIE-
KLINIKUM HAMBURG
Hohe Weide 17
20259 Hamburg

Kurszeiten
Beginn 1. Tag: ca. 13.00 Uhr
Ende 3. Tag: ca. 16.00 Uhr
30 UE

Kosten
590,- Euro

Teilnehmerzahl
30

Pro Kurs werden
26 Fortbildungspunkte bei
der Landesärztekammer
Baden-Württemberg bzw.
Ärztekammer Hamburg
beantragt.

Delir – Verwirrte Patienten im Krankenhaus



Viele ältere Patienten erleiden während des Klinikaufenthaltes ein Delir. Der Umgang mit deliranten Patienten erschwert die medizinische und therapeutische Behandlung und in hohem Maße die Pflege.

Immer wieder stellt sich die Frage: Ist Delir vermeidbar?

Inhalte

In diesem Seminar werden die medizinischen Grundlagen eines Delirs und die Möglichkeiten der Erkennung dargestellt. Ebenso wird ein Programm zum Umgang mit dem Delir, bzw. zur Delirprävention dargestellt. Grundlage des Programms ist das Projekt PAWEL, welches zum Ziel hatte, ein Delir bei älteren Patienten mit längeren Operationen zu vermeiden.

- Was ist ein Delir
- Formen
- Erkennen
- Auswirkungen
- Handlungsmöglichkeiten
- Medizinisch
- Pflegerisch
- Das Projekt PAWEL

Arbeitsmethoden/ Gestaltung

Theorie/Input, Fallbesprechungen, Übungen

Dozierende

Dr. Simone Brefka, Ulrich Reißmann

Zielgruppe

ärztliches Fachpersonal,
Pflegerkräfte

Termin

AFM 22-2113-01
28.09.2022

Anmeldeschluss
28.08.2022

Kurszeiten

09.00 – 16.30 Uhr
8 UE

Veranstaltungsort

AGAPLESION BETHESDA
KLINIK ULM gGmbH
Zollerring 26, 89073 Ulm

Kosten

125,- Euro

Teilnehmerzahl

25


Für Heilmittelerbringende
8 Fortbildungspunkte



Identnummer 20090738

8 Fortbildungspunkte

Demenz und Humor

 Heidelberg

Das wäre ja gelacht! – Humor als zwischenmenschliches Sahnebonbon im Bereich Demenz

Miteinander lachen zu können tut allen Menschen gut, und zwar in körperlicher wie in seelischer Hinsicht: Demenzgerechter, respektvoller und gelingender Humor fördert die Gesundheit. Er baut Stress ab. Und er festigt die sozialen Beziehungen der Beteiligten. Aber nicht nur das: Speziell im Bereich der Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz kann der gezielte Einsatz von Humor auf beiden Seiten nicht nur die Lebensfreude und die Zufriedenheit steigern, sondern sogar dazu beitragen, dass das Aggressions- und Konfliktpotenzial der Erkrankten kleiner wird, und es somit seltener zu herausfordernden Verhaltensweisen kommt.

Inhalte

- Die positiven Auswirkungen von Humor auf den Menschen
- Mögliche Funktionen von Humor in Betreuung und Pflege
- Was ist demenzgerechter Humor?
- Möglichkeiten humorvoller Interventionen im Arbeitsalltag

Lernziele

- Wissen, welche Art von Humor Menschen mit Demenz Freude bereitet
- Setzen sich mit den Vorteilen und Gefahren von Humor im Umgang mit den Betroffenen auseinander
- Reflektieren, ob und wie sie mehr Humor in ihrem Arbeitsalltag einsetzen können

Arbeitsmethoden / Gestaltung

Inputs und Denkanstöße über Powerpoint-Präsentationen, Plenumsdiskussionen, Analyse von Ton- und Film-Sequenzen, Entwicklung humorvoller Interventionen für einzelne Bewohner oder Wohnbereiche in Kleingruppen

Hinweis

Kombinierbar mit „Menschen mit Demenz motivieren“, Seite 61

Dozentin

Dr. Svenja Sachweh

Zielgruppe

alle Berufsgruppen

Termin

AFM 22-1134-01

21.11.2022

Anmeldeschluss

21.10.2022

Kurszeiten

09.00 – 16.30 Uhr

8 UE

Kosten

145,- Euro

Teilnehmerzahl

16

Für Heilmittelerbringende
8 Fortbildungspunkte



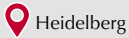
Identnummer 20090738

8 Fortbildungspunkte



Svenja Sachweh
Spurenlesen im Sprachdschungel
ISBN 9783456845463

Ernährung im Alter – sicher und patientenorientiert handeln



Neben der ausreichenden Zufuhr von Kalorien und Flüssigkeit spielt die sichere Ernährung für die Prognose der betroffenen Person eine große Rolle.

Einerseits sind Essen und Trinken ein wichtiges Stück Lebensqualität. Andererseits können Komplikationen wie Schluckstörungen eine lebensbedrohliche Situation verursachen. Die kompetente und interdisziplinäre Einschätzung der Ernährungssituation sowie von Problemen bei der Nahrungsaufnahme verbessert die Prognose und hilft, sich im Spannungsfeld zwischen ausreichender und sicherer Ernährung zu orientieren. Das Seminar befähigt, Risikopatienten- und gefährdete Bewohnergruppen zu identifizieren sowie individuelle Strategien für ein sicheres und sinnvolles Ernährungsmanagement zu entwickeln.

Inhalte

- Expertenstandard Ernährungsmanagement
- Physiologie der Nahrungsaufnahme
- Körperhaltung und Schlucken
- Einfluss von Wachheit, Aufmerksamkeit und Wahrnehmungsfähigkeit
- Klinische Aspirationszeichen/Komplikationen durch Aspiration
- Diagnostik und Therapie (z. B. F.O.T.T., spezielle Kostformen)
- Naso-gastrale Sonde und PEG
- Mini Nutritional Assessment (MNA)
- Sichere Nahrungsaufnahme im Alltag – Hilfsmittel und Tipps
- Pflege von Mundraum und Zähnen
- Dokumentation bei Trink-, Kau- und Schluckstörungen

Arbeitsmethoden/ Gestaltung

Vortrag, Videos, Fallbeispiele, Übungen

Hinweis

Bitte bringen Sie, falls möglich, ein Stethoskop mit.

Dozierende

Prof. Dr. Petra Benzinger, Torsten Bur

Zielgruppe
Pflegerkräfte

Termine
AFM 22-4651-01
17. – 18.05.2022
Anmeldeschluss
17.04.2022

AFM 22-4651-02
18. – 19.10.2022
Anmeldeschluss
18.09.2022

Kurszeiten
09.00 – 17.00 Uhr
16 UE

Kosten
240,- Euro

Teilnehmerzahl
25

Registrierung
Pflegekräfte
Identnummer 20090738
10 Fortbildungspunkte

Pflichtbereich
16 Punkte
ZERTIFIZIERTES
CURRICULUM GERIATRIE
Fort- und Weiterbildungen
Fachbezogen

Ethische und psychologische Aspekte in der geriatrischen Pflege

 Heidelberg

Zielsetzung des Seminars ist es, dass Pflegende die Grundlagen der Psychologie des Alterns kennen und diese individuell und differenziert im Pflegealltag anwenden können.

Darüber hinaus sensibilisiert das Seminar für ethische Fragestellungen. Es führt in die Grundlagen ethischen Denkens und Handelns in der Geriatrie ein, das oft eng mit psychologischen Aspekten verknüpft ist.

Die Teilnehmenden lernen, ihr erworbenes Wissen in die Alltagspraxis als Pflegefachkräfte zu übertragen. Sie erhalten Handwerkszeug, Grenzsituationen individualisiert und differenziert wahrzunehmen, Fragen zu stellen sowie Entscheidungen gemeinsam zu entwickeln und mitzutragen.

Inhalte

- Grundlagen der Psychologie des Alterns
- Wahrnehmung und psychische Situation des Wahrnehmenden
- Körperliche Einschränkungen und Erkrankungen im Alter - Auseinandersetzungsstrategien von Betroffenen und Angehörigen
- Was ist „Lebensqualität“ und was kann es für den Einzelnen bedeuten?
- Autonomie versus Sicherheit
- Entscheidungen in Grenzsituationen: PEG, Therapiezieländerung, Therapiebegrenzung u.a.
- Ethische und rechtliche Aspekte

Arbeitsmethoden/ Gestaltung

Theorie-Impulse, Diskussion und (Selbst-)Reflexion, exemplarische Bearbeitung von ethischen Fallsituationen

Dozierende

Ingeborg Dorn, Dr. Ilona Dutzi, Dr. Norbert Specht-Leible

Zielgruppe
Pflegefachkräfte

Termin
AFM 22-5010-01
02. – 03.06.2022

Anmeldeschluss
02.05.2022

Kurszeiten
09.00 – 17.00 Uhr
16 UE


Kosten
240,- Euro

Teilnehmerzahl
20

 Registrierung
beruf.ch
Practitioner
Identnummer 20090738
10 Fortbildungspunkte

 **Pflichtbereich**
16 Punkte
ZERTIFIZIERTES
CURRICULUM GERIATRIE
Fachweiterbildung Pflege

Expertenstandard Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz

 Heidelberg

Pflegepraktizierende, pflegewissenschaftlich tätige Personen, Patienten- und Angehörigenvertretende haben den Expertenstandard 2019 auf den Weg gebracht. Er ist die Richtschnur für eine fachliche Versorgung von Patienten mit Demenz und umfasst mit Studienauswertungen, Literaturanalyse, Expertenstatement und Kommentierung insgesamt 203 Seiten.

Der erste Teil des Seminars handelt von den wichtigsten Erkenntnissen des Expertenstandards, praxisnah und verständlich dargestellt. Im zweiten Teil werden Interaktionsformen eingeübt, die zur Verbesserung der Beziehungsgestaltung mit Menschen mit Demenz dienen. Die Formen der Kommunikation sind erprobt und bewusst gewählt unter dem Aspekt knapper Zeitressourcen. Sie dienen der Vorbeugung von Konfrontationen und Konflikten zwischen Personal und Patienten mit Demenz.

Inhalte

- Zusammenfassung zum Krankheitsbild Demenz
- Fokussierte Darstellung der Studienlage zum Expertenstandard
- Darstellung und Training folgender Interaktionsformen:
 - Konsequentes Kontakten mit 3 x A (Anschauen, Ansprechen, Atmen)
 - Die Very Important Person – Strategie
 - Die biografische Dreieckspunkte- Kommunikation
 - Try and error with care
 - Das Modell der A B C Interaktion (Avoid confrontation, Be practical, Clarify the feelings an comfort)
 - Das „Lügendilemma“ und die 4 Stadien nach James
 - Die ultima ratio zur Kontaktaufnahme das Hamburger DU

Arbeitsmethoden/ Gestaltung

Vortrag, Diskussion, Reflektion, Darstellung der Interaktionsformen anhand von Fallbeispielen, Training hilfreicher Techniken zur Beziehungsgestaltung mit Menschen mit Demenz

Dozent

Stefan Schewe

Zielgruppe
Pfleger*innen

Termin
AFM 22-1135-01
11. - 12.05.2022

Anmeldeschluss
11.04.2022

Kurszeiten
09.00 – 17.00 Uhr
16 UE


Kosten
250,- Euro

Teilnehmerzahl
16

Für Heilmittelerbringer
16 Fortbildungspunkte


Identnummer 20090738
10 Fortbildungspunkte

Expertenwissen Blase und Expertenwissen Darm

 Heidelberg

Fragen der Kontinenzhaltung oder Inkontinenz sind noch immer ein weitgehend tabuisiertes Thema. Professionelle Pflege ist mehr denn je mit der Notwendigkeit konfrontiert, alltags-taugliche Lösungen zu entwickeln, um die Lebensqualität Betroffener zu erhalten und zu fördern.

Das Seminar Expertenwissen „Blase“ ist die inhaltliche Fort-führung und Vertiefung des Seminars „Fachkraft für Kontinenz-förderung – Grundlagenwissen“ (siehe Seite 50). Grundlegende Basis ist der **Nationale Expertenstandard „Kontinenzförderung in der Pflege“ des DNQP (2014)**.

Das Seminar Expertenwissen „Darm“ kann ohne Teilnahme-voraussetzungen gebucht werden.

Die Seminare befähigen dazu, erwachsene Personen mit drohender oder bereits bestehender Harn- und/oder Stuhlin-kontinenz sowie bei weiteren Blasen- und/oder Darmfunktions-störungen umfassend und lösungsorientiert zu beraten, zu unterstützen und zu begleiten.

Darüber hinaus können Aufgaben als Multiplikatoren wahrge-nommen werden.

EXPERTENWISSEN „BLASE“

Inhalte

- Update: Die gesunde Blase
- Spezifische Kontinenzprobleme bei Frauen und Männern
- Neurogene Blasenfunktionsstörungen (Pathophysiologie – Diagnostik – Therapie – Verläufe)
- Nykturie
- Prozess des Diagnostizierens, Planens und Evaluierens von Kontinenzproblemen der Blase
- Beckenbodentraining und Elektrotherapie
- Arbeit mit Fallbeispielen und Best Practice Beispielen
- Kontinenzberatung im internationalen Vergleich
- Pessartherapie

Zielgruppe
Pflegefachkräfte

EXPERTENWISSEN „BLASE“

AFM 22-1015-01

Termin

02. – 05.05.2022

Anmeldeschluss

02.04.2022

Kurszeiten

Beginn 1. Tag:

10.00 Uhr

Ende letzter Tag:

max. 16.30 Uhr

32 UE

EXPERTENWISSEN „DARM“

AFM 22-1016-01

Termin

28.06. – 01.07.2022

Anmeldeschluss

28.05.2022

Kurszeiten

Beginn 1. Tag: 10.00 Uhr

Ende letzter Tag:

max. 16.30 Uhr

32 UE

Kosten pro Kurs

550,- Euro

Teilnehmerzahl

20



Identnummer 20090738

je 14 Fortbildungspunkte

EXPERTENWISSEN „DARM“

Inhalte

- Update: Der gesunde Darm
- Obstipation, Diarrhoe – Stuhlinkontinenz (Pathophysiologie – medizinische Grundlagen der Diagnostik – Therapie – spezielle Verfahren des Darmmanagements)
- Grundlagen der Ernährung im Zusammenhang mit der gesunden Darmfunktion
- Prozess des Diagnostizierens, Planens und Evaluierens von Kontinenzproblemen des Darms
- Hilfsmiteleinsetz bei Darmfunktionsstörungen
- Chirurgische Interventionen am Darm
- Arbeit mit Fallbeispielen und Best Practice Beispielen

Arbeitsmethoden / Gestaltung

Theorie-Input, Präsentation, Fallbearbeitung, Diskussion, Arbeit in Lerngruppen

Teilnahmevoraussetzungen

- EXPERTENWISSEN „BLASE“:
Seminar „Fachkraft für Kontinenzförderung – Grundlagenwissen“
- Auseinandersetzung mit dem Nationalen Expertenstandard „Kontinenzförderung in der Pflege“

Hinweis

Beide Expertenseminare sind Teil einer aus 6 Modulen und einem Refresher-Modul bestehenden Qualifikation, an deren Ende das Zertifikat **„Pflegeexpertin/-experte für Kontinenzförderung“** steht (siehe Beschreibung auf Seite 24 f.).

Kursleitung

Simone Hartmann-Eisele, Sabine Küppers und Ruth Pfeffel

Die Seminare entsprechen den Modulen 3 und 4 der Weiterbildung **„Pflegeexpertin/-experte für Kontinenzförderung“** und erfüllen die aktuellen Kriterien zur Zertifizierung gemäß der Kontinenz- und Beckenbodenzentren (s. Seite 24 f.).

Das Zertifikat **„Pflegeexpertin/-experte für Kontinenzförderung“** wird nach Absolvierung der entsprechenden 6 Module und der erfolgreichen Erstellung einer Fallarbeit (Falldarstellung und -bearbeitung) erteilt.

Das Thema Inkontinenz als medizinisches, pflegerisches und auch wirtschaftliches Problem nimmt zunehmend eine größere Rolle ein. Für einen professionellen Umgang mit dem Thema sind Spezialisten gefragt. Dieses Seminar vermittelt – mit besonderem Blick auf den älteren Menschen – theoretische und praktische Grundlagen zum Themenbereich Kontinenz sowie deren Transfer in die Praxis auf Basis des nationalen Expertenstandards „Förderung der Harnkontinenz in der Pflege“ (DNQP).

Inhalte

- Anatomische und physiologische Grundlagen der Miktio/Defäkation
- Bedeutung der (In-)Kontinenz für den Menschen
- Inkontinenz-Anamnese und pflegerische Diagnostik
- Risikofaktoren für Harninkontinenz
- Kontinenzfördernde Umgebung
- Formen und Therapie der Harninkontinenz
- Stuhlinkontinenz – Grundlagen
- Pflegerische Interventionen
- Therapeutische Hilfen und Hilfsmittel
- Wirtschaftliche Inkontinenzversorgung
- Rechtliche Grundlagen zur Verordnung von Hilfsmitteln
- Erstellen einer Kontinenz-Anamnese und Pflegeplanung

Arbeitsmethoden/ Gestaltung

Theorie-Input, Präsentation, Fallbearbeitung, Diskussion

Hinweis

Dieses Seminar ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren Expertenwissen „Blase“ sowie „Refresher: Kontinenzförderung – Vertiefungswissen“.

Inhalte des Curriculums aus den Bereichen Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie werden zusätzlich als E-Learning zur Verfügung gestellt, um auf den Präsenzunterricht vorzubereiten.

Kursleitung

Simone Hartmann-Eisele, Sabine Küppers und Ruth Pfefferl

Zielgruppe

Pflegefachkräfte

Termine

AFM 22-1011-01

21. – 25.02.2022

Anmeldeschluss

21.01.2022

AFM 22-1011-02

10. – 14.10.2022

Anmeldeschluss

10.09.2022

Kurszeiten

Beginn 1. Tag: 10.00 Uhr

Ende letzter Tag: max. 16.30

Uhr

40 UE

Kosten

690,- Euro

Teilnehmerzahl

20

Zertifikat

„Fachkraft für Kontinenzförderung“



Identnummer 20090738

16 Fortbildungspunkte

Das Seminar entspricht dem Modul 1 der Weiterbildung „Pflegeexpertin/ -experte für Kontinenzförderung“ und erfüllt die aktuellen Kriterien zur Zertifizierung gemäß der Kontinenz- und Beckenbodenzentren (s. Seite 24 f.).

Das Seminar wird in Kooperation mit der PAUL HARTMANN AG und dem DBfK Südwest e.V. durchgeführt.

Geriatrische Versorgungsstrukturen – Schnittstellen und Vernetzung

 Heidelberg

Geriatrie arbeitet präventiv, kurativ, rehabilitativ und palliativ. Dies erfordert sektorenübergreifendes interdisziplinäres Arbeiten mit guter Vernetzung aller Akteure. Wichtige Schnittstellen sind die Übergänge von ambulanter in stationäre und von kurativer in rehabilitative Versorgung sowie Transfers zwischen Geriatrie und Altenhilfebereich.

Wechsel der Versorgungsebene und Schnittstellenprobleme gefährden multimorbide ältere Menschen. Aufgabe der Geriatrie ist es, „sanfte“ sektorenübergreifende Übergänge sicherzustellen.

Das Seminar leitet durch den Versorgungsdschungel, benennt geriatrische Versorgungsstrukturen, Schnittstellen und Schnittstellenprobleme. Praxisbeispiele zeigen, wie Vernetzung gelingt und Schnittstellenprobleme gelöst werden können.

Inhalte

- Geriatriekonzepte und geriatrische Versorgungsstrukturen
- Vergütungsstrukturen
- Zugangsvoraussetzungen (Screeninginstrumente)
- Wichtige Schnittstellen und Schnittstellenprobleme
- Vernetzung effektiv und effizient gestalten
- Praxisbeispiele für Vernetzung und Lösungen für Schnittstellenprobleme
- Möglichkeiten und Grenzen der sektorenübergreifenden Versorgung

Arbeitsmethoden/ Gestaltung

Präsentation, Vorstellung von Praxisbeispielen für Vernetzungen in der Geriatrie, Bearbeitung eines Fallszenarios „Aufbau einer Vernetzung“

Dozent

Dr. Norbert Specht-Leible

Zielgruppe

alle Mitarbeitende geriatrischer Zentren und Schwerpunkte, Pflegekräfte stationärer Einrichtungen und ambulanter Pflegedienste

Termine

AFM 22-4153-01

16.05.2022

Anmeldeschluss

16.04.2022

AFM 22-4153-02

17.10.2022

Anmeldeschluss

17.09.2022

Kurszeiten

09.00 – 17.00 Uhr

8 UE

Kosten

130,- Euro

Teilnehmerzahl

25




Identnummer 20090738

8 Fortbildungspunkte



Gerontopsychiatrische Grundlagen und Demenz

 Heidelberg

GERONTOPSYCHIATRISCHE GRUNDLAGEN

Psychische und psychiatrische Störungen nehmen in der Bevölkerung seit Jahren deutlich zu. Auch alte Menschen sind – neben somatischen Erkrankungen – häufig von psychiatrischen Krankheiten betroffen, von denen der Morbus Alzheimer wohl die bekannteste Erkrankung ist. Dieses Seminar vermittelt Kenntnisse, die es Pflegenden und Therapierenden ermöglicht, Krankheitssymptome zu erkennen und zuzuordnen sowie individualisierte Handlungsstrategien abzuleiten und umzusetzen.

Inhalte

- Begriffsklärung: Psychologie, Psychiatrie, Neurologie
- Psychiatrische Krankheitsbilder im Alter und ihre Symptome
 - Angststörungen
 - Schlafstörungen
 - Depressionen
 - Schizophrenie
 - Suizidalität
 - Delir
 - Alterspsychose
 - Sucht
- Psychopathologische Phänomene
- Wechselwirkungen mit somatischen Erkrankungen
- Medikamentöse und nichtmedikamentöse Therapieansätze
- Umgang mit Krisensituationen

DEMENZ

Die Chancen, ein hohes Lebensalter zu erreichen, sind so gut wie nie zuvor. Nicht alle haben aber das Glück, das hohe Alter in bester Gesundheit zu erleben. Demenz ist eine der häufigen und schwerwiegenden Erkrankungen des höheren Lebensalters. Von den 80 – 85-jährigen Menschen leiden 15 – 20% an einer Demenzerkrankung, bei über 90-jährigen sind ca. 30% betroffen. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Alterung der Gesellschaft wird in naher Zukunft die Zahl demenzkranker Menschen noch deutlich ansteigen.

Zielgruppe

Pflegekräfte stationärer Einrichtungen und ambulanter Pflegedienste, therapeutisches Fachpersonal

Termine

AFM 22-1075-01
06. – 08.07.2022
Anmeldeschluss
06.06.2022

AFM 22-1075-02

16. – 18.11.2022
Anmeldeschluss
16.10.2022

Kurszeiten

09.00 – 17.00 Uhr
24 UE

Kosten

360,- Euro

Teilnehmerzahl

25

Für Heilmittelerbringende
24 Fortbildungspunkte



Registrierung
Pflegenden

Identnummer 20090738

12 Fortbildungspunkte



Pflichtbereich
24 Punkte

ZERTIFIZIERTES
CURRICULUM GERIATRIE
Fort- und Weiterbildungsstelle

Was ist eine Demenz? Warum verhalten sich demenzkranke Menschen manchmal so anders? Wie können diese Menschen gut versorgt werden? Wie begegnen wir diesen Menschen im pflegerischen Alltag am besten?

Inhalte

Medizinische Grundlagen

- Krankheitsbild, Formen und Stadien der Demenz
- Diagnosestellung und Differenzialdiagnostik
- Häufige Probleme im Verlauf der Demenzerkrankung
- Behandlungsmöglichkeiten und Komplikationen

Betreuung und Pflege

- Herausforderung Demenz
- Anforderungen an die ärztliche und pflegerische Versorgung
- Betreuungskonzepte, Angehörigenarbeit
- Typische Konflikte bei der Betreuung demenzkranker Menschen und passende Lösungsansätze
- Demenzkranke Menschen im Krankenhaus
- Rechtliche Aspekte
- Wohnraumanpassung für Menschen mit Demenz

Arbeitsmethoden / Gestaltung

Theorie-Input, Kleingruppenarbeit, Bearbeitung von Fallbeispielen, Besichtigung eines Modellprojekts zur Behandlung und Pflege demenzkranker Menschen im Krankenhaus

Hinweis

Bitte bringen Sie eigene Fallbeispiele aus dem Alltag mit!

Dozierende

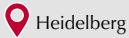
Dr. Ilona Dutzi, Birgit Strittmatter

Erhältlich im Seminar:



Norbert Specht-Leible,
Anna-Denise Trumpfheller
Der Klügere gibt nach...
Zum entspannteren Umgang mit
demenzkranken Menschen

H.I.L.DE.-QS in der stationären Altenpflege Eine Expertenschulung



Heidelberg

Mit der Einführung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs wird eine stärker person-zentrierte Pflege betont, die auf die Sensibilisierung der psychosozialen Bedürfnisse und damit auf die Förderung der subjektiven Lebensqualität von Menschen mit Demenz ausgerichtet ist. Um den damit verbundenen hohen Ansprüchen trotz vielfältiger Hindernisse wie zu knappen Zeit- und Personalressourcen gerecht zu werden und herausfordernde Situationen besser bewältigen zu können, muss ein hohes Level an Pflegekompetenz ausgebildet und im Praxisalltag kontinuierlich weiterentwickelt werden. Das „Heidelberger Instrument zur Erfassung der Lebensqualität von Menschen mit Demenz – für die Qualitätssicherung in Pflegeeinrichtungen“ (H.I.L.DE.-QS) unterstützt Mitarbeitende durch eine reflexive Praxis und Stärkung des kollegialen Austauschs, ihre Fähigkeiten im Umgang mit Menschen mit Demenz wiederzuentdecken, zu aktivieren und zu optimieren. Das steigert die eigene Arbeitszufriedenheit sowie das subjektive Wohlbefinden der Betroffenen.

In diesem Qualifizierungskurs werden Pflegendе dazu befähigt, H.I.L.DE.-QS in ihrer Arbeit zu nutzen und zu etablieren, auch, um den Fokus der Einrichtung auf person-zentrierte Pflege bei Menschen mit Demenz nicht zuletzt im Rahmen der MDK-Qualitätsprüfung besser abbilden zu können.

Inhalte

- Theoriewissen zum Konstrukt der Lebensqualität bei Menschen mit Demenz
- Gemeinsame Reflexion der Möglichkeiten und Grenzen einer person-zentrierter Pflege bei Demenz
- Reflexion der eigenen Rolle bzw. des eigenen Kontrollerlebens in besonderen bzw. herausfordernden Pflegesituationen
- Theorie- und Praxiswissen zur Kommunikation mit Menschen mit Demenz, insbesondere für das Erkennen von Emotionen
- Theorie- und Praxiswissen zur Relevanz der (Selbst-)Reflexion
- Vorstellung der Inhalte von H.I.L.DE.-QS
- Erlernen der Durchführung / Anwendung des Instruments, insbesondere der vorgesehenen passiv-teilnehmenden Beobachtung der Morgenpflege, des kollegialen Feedbackgesprächs sowie der Bewohner-zentrierten Fallbesprechung

Arbeitsmethoden/ Gestaltung

Theoretischer Input, praktische Arbeit an Fallbeispielen, Rollenspiele in Kleingruppen, Erfahrungsaustausch/offene Reflexionsphasen. Vorrangig Eigenerfahrung durch die Praxisübungen.

Dozentin

Dr. phil. Stefanie Wiloth

Zielgruppe

Examierte Pflegefachkräfte,
Pflegedienstleitende,
Pflegehelfende,
Auszubildende des
Altenpflegeberufs

Termin

AFM 22-1003-01
12. - 13.05.2022

Anmeldeschluss
12.04.2022

Kurszeiten

09.00 – 16.00 Uhr
16 UE

Kosten

110,- Euro

Teilnehmerzahl

16

Für Heilmittelerbringer
16 Fortbildungspunkte



Identnummer 20090738

10 Fortbildungspunkte

Kinaesthetics in der Pflege



Pflegende sind zum großen Teil damit beschäftigt, Menschen in ihren alltäglichen Aktivitäten wie Essen, Trinken, Waschen oder Bewegen zu unterstützen und bewegen sich dabei selber ständig.

Kinaesthetics hat zum Ziel, unterschiedliche Aspekte von Bewegung bewusst wahrzunehmen und Bewegungsmöglichkeiten im Alltag für Gesundheit und Entwicklung produktiv zu nutzen. Dabei werden Bewegungs- und Anpassungsfähigkeiten erweitert und körperliche Belastungen reduziert. Die Teilnehmenden lernen in diesem Grundkurs die Bedeutung der eigenen aktiven Bewegung bezüglich Gesundheits- und Entwicklungsprozessen kennen. Sie werden befähigt, die alltägliche Unterstützung für Menschen so zu gestalten, dass diese sich aktiv an Tätigkeiten beteiligen können.

Die im Seminar vorgestellten Kinaesthetics-Konzepte dienen dabei als Denkwerkzeuge, um das eigene Tun zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Inhalte

- Interaktion
- Funktionale Anatomie
- Menschliche Bewegung
- Anstrengung
- Menschliche Funktion
- Umgebung

Arbeitsmethoden / Gestaltung

Theorie-Input, Bewegungserfahrung und deren Reflexion, Transfer der Erfahrungen in die praktische Anwendung im eigenen Arbeitsfeld, Erstellen eines Umsetzungsplans

Dozentin

Caroline Geiger

Zielgruppe
Pflegerkräfte,
therapeutisches
Fachpersonal,
Betreuende

Termin

AFM 22-3701-01

1. Modul: 29. – 30.03.2022

2. Modul: 04.04.2022

Anmeldeschluss

28.02.2022

Kurszeiten

09.00 – 16.30 Uhr

Kosten

390,- Euro

inkl. Materialien, Zertifikat

Teilnehmerzahl

16

Zertifikat

Nach Beendigung des Kurses erhalten die Teilnehmenden das Grundkurs-Zertifikat von Kinaesthetics Deutschland.

Für Heilmittelerbringende

24 Fortbildungspunkte




Identnummer 20090738

12 Fortbildungspunkte



Kraft- und Gleichgewichtstraining zur Sturzprävention

 Ulm | Heidelberg

Stürzen kann wirkungsvoll vorgebeugt werden. Mit ausreichender Muskelkraft und einem guten Gleichgewicht können Stürze vermieden werden. Beides kann mit Hilfe eines speziellen Trainings gezielt aufgebaut werden.

Inhalte

- Grundlagen der Sturzprävention
- Grundlagen des Krafttrainings für ältere Menschen
- Grundlagen des Gleichgewichtstrainings
- Organisation von Kraft- und Gleichgewichtstraining
- der Expertenstandard Sturzprävention
- Kraft- und Gleichgewichtstraining nach dem Ulmer Modell

Arbeitsmethoden / Gestaltung

Theorie-Input und viele praktische Übungen

Hinweis

Die angebotene Trainerschulung basiert auf dem Ulmer Modell zur Sturzprävention.

Kursleitung bzw. Dozierende

Ulrich Reißmann, Karin Rupp

Zielgruppe

Betreuungskräfte
Pflegerkräfte
therapeutisches
Fachpersonal
Angehörige und Interessierte

Termin

Ulm
AFM 22-4504-01
12.09.2022
Anmeldeschluss
12.08.2022

Heidelberg
AFM 22-4504-02
19.09.2022
Anmeldeschluss
19.08.2022

Kurszeiten

09.00 – 16.30 Uhr
8 UE

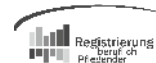
Kosten

120,- Euro

Teilnehmerzahl

20


Für Heilmittelerbringende
8 Fortbildungspunkte




Identnummer 20090738

8 Fortbildungspunkte

LiN-Lagerung in Neutralstellung

 Heidelberg

 Inhouse möglich

LiN-Lagerung in Neutralstellung ist eine therapeutisch-funktionelle Lagerung auf neurophysiologischer Basis. Dieses Konzept ist flexibel und individuell anpassbar, um in ihrer Mobilität eingeschränkte Menschen zu positionieren. Der Begriff Neutralstellung in der Bezeichnung LiN leitet sich von der Grundidee des Konzeptes ab, denn bei LiN werden die Körperabschnitte möglichst in einer Position zwischen Beugen und Strecken, Abspreizen und Kreuzen, Innen und Außenrotation, in der Neutralstellung positioniert. Alle bekannten Positionen können im Sinne von LiN modifiziert werden. Die üblichen Lagerungsprinzipien wie Indikationsstellung, Lagerungsintervalle und Positionswechsel sind integriert. LiN eignet sich als interdisziplinäres Lagerungskonzept für schwer betroffene Patienten.

Inhalte und Ziele

- LiN in Rückenlage, 30°- und 90°-Seitenlage, im Sitzen im Bett und im (Roll-)Stuhl unter Supervision ohne Kontrakturen ausführen können
- Individuelle Körperkonstitutionen und Tonusdysregulationen befunden und für individuelle Anpassung unter Supervision Ideen entwickeln
- Die Wirkung von LiN erkennen und bewerten
- LiN am eigenen Körper erfahren
- Die neuro-muskulären Grundprinzipien von LiN verstehen

Arbeitsmethoden/ Gestaltung

- Vermittlung theoretischen Hintergrundwissens mittels Vortrag
- Analyse der Positionen anhand von Fotos
- Praktischen Übungen

Die praktischen Übungen finden supervidiert ausschließlich an Kursteilnehmenden statt und nicht wie üblich an Patientinnen und Patienten. Aus diesem Grunde ist eine Zertifizierung als LiN-Grundkurs nicht möglich.

Hinweis/ Voraussetzung

Das offizielle von der LiN-ArGe herausgegebene Kursskript (vorgefertigter Ordner) ist im Preis enthalten und würde ansonsten zusätzlich 20€ Lizenzgebühr kosten.

Dozent

Ralf Schmidt-Viereck

Zielgruppe

Pflegefachkräfte,
therapeutisches
Fachpersonal, pflegende
Angehörige

Termin

AFM 22-2066-01
21. - 22.11.2022

Anmeldeschluss
21.10.2022

Kurszeiten

1.Tag: 09.00 – 18.15 Uhr
2.Tag: 08.00 – 16.00 Uhr
20 UE

Kosten

250,- Euro
inkl. LiN Skript

Teilnehmerzahl

12


Für Heilmittelerbringende
20 Fortbildungspunkte



Identnummer 20090738

10 Fortbildungspunkte

Logopädische Therapie in der Palliativmedizin

 Heidelberg

Die Rolle der logopädischen Therapie im Rahmen lebenslimitierender Erkrankungen steht im Zentrum dieses Seminars. Die Palliativmedizin, mit dem Ziel größtmöglicher Lebensqualität in der letzten Lebensphase, hat besonderen Einfluss auf logopädisches Handeln. Der Fokus verändert sich von Risikominimierung hin zur Erhaltung bzw. Verbesserung der Lebensqualität durch die Förderung wesentlicher menschlicher Lebensbereiche wie Mahlzeiten und Gespräche.

Die Themengebiete Dysphagie, Kommunikation sowie der Umgang mit Trachealkanülen werden im Kontext der Palliativbehandlung betrachtet, Zielstellungen und Maßnahmen abgeleitet. Ethisch basierte Entscheidungsprozesse werden vorgestellt und anhand praktischer Beispiele erläutert.

Zielsetzung des Seminars ist die Darstellung der Grundzüge palliativer Behandlung und der Rolle der Logopädie im Rahmen des Gesamtkonzepts sowie die konkrete Vermittlung von Behandlungsansätzen und in palliativen Situationen.

Inhalte

- Grundlagen der Palliativmedizin
- Therapeutische Ziele und Maßnahmen
- Medizinethik & Entscheidungsprozesse
- Fallbeispiele

Arbeitsmethoden / Gestaltung

Theorie-Input, Fallbeispiele, Kleingruppenarbeit, Selbstreflexion
Gerne können Sie Fragen zu eigenen Fallsituationen mitbringen!

Dozentin

Katja Emmerich

Zielgruppe

logopädisches Fachpersonal,
linguistisches Fachpersonal,
Sprachheilberufe

Termin

AFM 22-1437-01

15. – 16.10.2022

Anmeldeschluss

15.09.2022

Kurszeiten

1. Tag: 10.00 – 18.00 Uhr

2. Tag: 09.00 – 17.00 Uhr

16 UE

Kosten

290,- Euro

Teilnehmerzahl

18

Für Heilmittelerbringende

16 Fortbildungspunkte

Menschen bewegen – Transferwissen für Betreuungskräfte



Heidelberg



Inhouse möglich

Im Rahmen der Aufgaben von zusätzlichen Betreuungskräften ergeben sich täglich Situationen, in denen Hilfestellungen beim „Transfer“ eine Rolle spielen. Da wünscht sich die demenzkranke Dame Begleitung beim Spaziergang oder möchte sich an den Tisch setzen, die Präsenzkraft hilft dem Bewohner beim Aufstehen aus dem Sessel oder die Alltagsbegleiterin unterstützt eine Bewohnerin nach dem Mittagsschlaf beim Aufstehen aus dem Bett, um sie zum Gruppenangebot mitzunehmen.

Dieses Seminar vermittelt Betreuungskräften praktisches Knowhow zu Situationen, die einen Menschen bei einem Positions- oder Ortswechsel unterstützen. Mitarbeitende der Sozialen Betreuung lernen in Theorie und Praxis, Begleitungen und Hilfestellungen von gebrechlichen und körperlich eingeschränkten Personen sicher und kompetent, aber auch rückschonend durchzuführen.

Für das Seminar sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Inhalte

- Erfahrungen der Teilnehmenden bei Transfersituationen: Gelungene, kritische Situationen, Fragestellungen
- Beobachtungsübung: Elemente eines Positionswechsels
- Bewegungsübergänge - kritische Momente
- Hilfestellung durch klare/demenzgerechte Kommunikation
- Selbsterfahrung, Demonstration gelungener Transfers, Praxisübungen mit Anleitung - nach Bedarf, z.B.:
 - Eine Person begleiten, mit ihr spazierengehen - Besonderheiten bei körperlichen Einschränkungen, Nutzung von Gehstock
 - Unterstützung beim Aufstehen/Hinsetzen aus verschiedenen Situationen
 - Besonderheiten und Tipps zum Thema Rollstuhl
 - Reaktionsmöglichkeiten bei Schwierigkeiten während des Transfers
 - Den eigenen Rücken schonen
- Wichtige Faktoren: Sturzerfahrung, Vertrauen, Zeitdruck

Arbeitsmethoden/ Gestaltung

Der Kurs ist auf das praktische Üben an- und miteinander sowie die Anwendung in Alltagssituationen von Betreuungskräften ausgerichtet. Bitte bequeme Kleidung anziehen.

Dozent

Ralf Schmidt-Viereck

Zielgruppe

Betreuungskräfte,
Präsenzkräfte,
Alltagsbegleitende,
Mitarbeitende in der
Sozialen Betreuung

Termin

AFM 22-4501-01
05.12.2022

Anmeldeschluss

05.11.2022

Kurszeiten

09.00 – 16.30 Uhr
8 UE

Kosten

140,- Euro

Teilnehmerzahl

16

Registrierung
pflichtiger
Fortbilder
Identnummer 20090738
8 Fortbildungspunkte

Menschen mit Demenz begleiten – Beziehungen gestalten

 Heidelberg  Inhouse möglich

Die Zahl der an Demenz erkrankten Menschen ist in den letzten Jahren stetig gestiegen. Wenn es im Verlauf der Erkrankung zum Verlust des Gedächtnisses und der Kognition kommt, stehen die Gefühle als Orientierung im Vordergrund. Vertrauensvolle Beziehungen und Bindungen sind dann wichtige Stützen, die dem Betroffenen im Alltag helfen. Eine durch Wertschätzung und Empathie gestaltete Beziehung zu Menschen mit Demenz, sowie der Einbezug von individuellen Bedürfnissen kann deren Wohlbefinden steigern und herausfordernde Verhaltensweisen verringern.

Im neuen Expertenstandard zur „Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz“ stehen die personenzentrierte Pflege und die Beziehungsgestaltung zum Menschen mit Demenz im Mittelpunkt.

In diesem 2-tägigen Seminar erlernen die Teilnehmenden praxisnahes Wissen, bezogen auf die Bedürfnisse des Menschen mit Demenz. Ziel ist es, darüber Handlungsmöglichkeiten für die Beziehungsgestaltung im Alltag zu entwickeln. (Fallarbeit)

Inhalte

- Orientierungswissen zum Erscheinungsbild der Demenz
- Expertenstandard zur Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz
- demenz balance-Modell[®] nach Barbara Klee Reiter, Demenz erleben-verstehen-handeln
- Person-zentrierter Ansatz nach Tom Kitwood
- In Balance bringen – Bedürfnisse von Menschen mit Demenz
- Möglichkeiten des Beziehungsaufbau
- Ressourcenorientierung
- Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Menschen mit Demenz

Arbeitsmethoden/ Gestaltung

Theorie-Input, Erfahrungsaustausch und Reflexion des Alltags, Praxistransfer mit praxisorientierter Fallarbeit, Erarbeitung von Handlungsangeboten (Gruppenarbeit, Fallarbeit)

Dozentin

Anne Kloos

Zielgruppe

Für alle Mitarbeitende, die in Kontakt stehen mit Menschen mit Demenz

Termin

AFM 22-1082-01

14. – 15.07.2022

Anmeldeschluss

14.06.2022

Kurszeiten

09.00 – 16.30 Uhr

16 UE

Kosten

250,- Euro

Teilnehmerzahl

16

Für Heilmittelerbringende
16 Fortbildungspunkte



Identnummer 20090738

10 Fortbildungspunkte

Menschen mit Demenz motivieren

Heidelberg

Trick 17 oder die Kunst, Menschen mit Demenz zu motivieren.

„Das habe ich schon gemacht!“ „Sowas musste ich früher nie machen, also werde ich es auch jetzt nicht tun!“ Wer kennt solche Sprüche nicht? Wenn die Demenz voranschreitet, wird es immer schwieriger, die Erkrankten dazu zu bewegen, sich bei der Körperpflege, an Haushaltsaktivitäten oder geselligen Runden zu beteiligen: Entweder haben sie schlicht keine Lust dazu, oder sie haben insgeheim Angst, solche Aufgaben nicht mehr fehlerfrei bewältigen zu können. Manche sind auch einfach allergisch dagegen, von anderen gesagt zu bekommen, was sie zu tun und zu lassen haben. Die Krankheit verhindert, dass sie beispielsweise die Notwendigkeit zum Waschen oder zum Wechseln der Kleidung einsehen können – auch mit noch so vielen guten Argumenten sind sie nicht umzustimmen. Es gibt allerdings Mittel und Wege, sie durch Appelle an die von der Demenz kaum beeinträchtigte Emotionalität zu motivieren, und um die geht es in diesem Kurs.

Inhalte

- Wozu muss/möchte man Menschen mit Demenz motivieren?
- Parallelen zur Kleinkind- und Behindertenpädagogik
- Überlegungen zur Motivierung von Menschen mit Demenz
- Welche Strategien sind (nicht) Erfolg versprechend?

Lernziele

- Sensibilisierung für die krankheitsbedingt veränderte Denk- und Handlungslogik
- Erlernen bzw. Bewusstmachen Erfolg versprechender emotionaler Strategien

Arbeitsmethoden/ Gestaltung

Kleingruppenarbeit und Plenumsdiskussionen, Kurzvortrag über (nicht) gelingende Motivationswege, Analyse von Filmsequenzen, „Brainstorming“ für konkrete Fälle

Hinweis

Kombinierbar mit „Demenz und Humor“, Seite 44

Dozentin

Dr. Svenja Sachweh

Zielgruppe
Pfleger, Pflegehelfende, Betreuungskräfte, therapeutisches Fachpersonal

Termin
AFM 22-1133-01
22.11.2022

Anmeldeschluss
22.10.2022

Kurszeiten
09.00 – 16.30 Uhr
8 UE

Kosten
145,- Euro

Teilnehmerzahl
16

Für Heilmittelerbringende
8 Fortbildungspunkte



Identnummer 20090738

8 Fortbildungspunkte



Svenja Sachweh
Spurenlesen im Sprachdschungel
ISBN 9783456845463

Mobilität und Sturz im Alter



Heidelberg



Inhouse möglich

Bewegung, Sturzrisiko, Sturzfolgen, Sturzprophylaxe

Wenn ältere Menschen wiederholt oder häufiger als bisher stürzen, dann ist das oft Ausdruck davon, dass etwas nicht stimmt. Die Kräfte schwinden, das Gleichgewicht gerät ins Wanken, man wird „hinfällig“.

Zuerst kommt es zu wiederholten Stürzen, irgendwann oft zur Schenkelhalsfraktur und zur Pflegebedürftigkeit. Stürze und Knochenbrüche im höheren Alter markieren nicht selten den Beginn der letzten Lebensphase.

Aber die gute Nachricht ist: Man kann etwas dagegen tun! Auch die Pflege hat hier eine wichtige Aufgabe zu leisten.

Inhalte

Fakten zu Stürzen und Sturzfolgen im höheren Lebensalter

- Risikofaktoren für Stürze
- Besonderheiten bei Demenzpatienten
- Warum verletzen sich ältere Menschen so häufig beim Sturz?
- Erkennen von Risikopersonen, Sturzangst
- Maßnahmen zur Sturzprophylaxe – Mobilität oder Sicherheit? Mobilität und Sicherheit!
- Trainingsformen

Das Vorgehen nach Expertenstandard

- Standardisierte Risikobeurteilung – Gleichgewichts- und Ganganalyse, Assessment
- Von der Risikobeurteilung zum individuellen Maßnahmenplan
- Training von Kraft, Gleichgewicht und Koordination
- Hilfsmittelversorgung

Arbeitsmethoden / Gestaltung

Theorie-Input, Kleingruppenarbeit, Bearbeitung von Fallbeispielen, praktische Übungen und Selbsterfahrung

Dozierende

Dr. Carl-Philipp Jansen, Anna-Denise Trumpfheller,
Dr. Christian Werner

Zielgruppe Pflegekräfte

Termine

AFM 22-1111-01
19. – 20.05.2022
Anmeldeschluss
19.04.2022

AFM 22-1111-02

20. – 21.10.2022
Anmeldeschluss
20.09.2022

Kurszeiten

1. Tag: 09.00 – 17.00 Uhr
2. Tag: 09.00 – 15.15 Uhr
16 UE

Kosten

240,- Euro

Teilnehmerzahl

25



Identnummer 20090738

10 Fortbildungspunkte

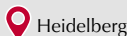


Pflichtbereich
16 Punkte

ZERTIFIZIERTES
CURRICULUM GERIATRIE
Fachweiterbildung Pflege



Neuropsychologische Störungen im Alter



Neuropsychologische Störungen beeinträchtigen Antrieb, Kommunikation, Wahrnehmung, Affektivität und Sozialverhalten. Sie haben deshalb erhebliche Auswirkungen auf die Lebensführung und Lebensqualität der Betroffenen.

Gleichzeitig ist das Vorliegen neuropsychologischer Störungen mit erheblichen Gefährdungen verbunden: sie beeinflussen die Krankheitsbewältigung ungünstig und erschweren die Versorgung der Betroffenen in Akutmedizin und Rehabilitation.

Der Kurs vermittelt grundlegende Kompetenzen, neuropsychologische Störungen wahrzunehmen sowie ihre Bedeutung für den Verlauf der Gesundheitsentwicklung und den Umgang mit den Betroffenen einordnen zu können.

Inhalte

- Übersicht über die Krankheitsbilder
 - Aphasie
 - Apraxie
 - Neglect
 - Wahrnehmungsstörungen
 - Gedächtnisstörungen
 - Störungen der Affektivität, des Antriebs, der Handlungsplanung und des Sozialverhaltens
- Pathophysiologie und Ursachen
- Krankheitszeichen und Leitsymptome, atypische Verläufe
- Patientenbeobachtung und diagnostische Verfahren
- Bedeutung für Pflegemaßnahmen und den Umgang mit den Betroffenen
- Therapeutische und rehabilitative Möglichkeiten

Arbeitsmethoden/ Gestaltung

Theorie-Input, mediengestützte Falldarstellungen, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Transfer in die pflegerische Praxis

Kursleitung

Dr. Ilona Dutzi

Zielgruppe
Pflegerkräfte

Termin
AFM 22-3303-01
09.05.2022

Anmeldeschluss
09.04.2022

Kurszeiten
09.00 – 16.30 Uhr
8 UE

Kosten
125,- Euro

Teilnehmerzahl
25

Für Heilmittelerbringende
8 Fortbildungspunkte



Identnummer 20090738
8 Fortbildungspunkte

Nonverbale Kommunikation mit demenzkranken Menschen

Heidelberg

Zeitlich kombinierbar:
Verbale Kommunikation
Seite 75

Herrn Schmidt fehlen immer häufiger die Worte. Deshalb „spricht“ er zunehmend mit Händen und Füßen. Wieder und wieder macht er eine wischende, von sich weg weisende Handbewegung – eine Bewegung, die Sie einfach nicht verstehen. Welcher Sinn, welche Botschaft steckt hinter seinem Verhalten? Was verrät es über sein Befinden? Und wie können wir ihm durch Blicke, Berührungen und Gesten verdeutlichen, was wir von ihm wollen, wenn unsere Worte nicht mehr bis in seine Welt vordringen?

BASISKURS

- Grundlagenwissen nonverbale Kommunikation
- Veränderung der Körpersprache bei Demenz
- Körpersprachliche Selbsterfahrung und Reflexion eigener Verhaltensmuster
- Wahrnehmungs- und Deutungsschule

AUFBAUKURS

- Vertiefung: Körpersprache demenzkranker Menschen
- Wie kommt meine Körpersprache beim Gegenüber an?
- Gezielter Einsatz nonverbaler Ausdrucksebenen
- Humor

Arbeitsmethoden/ Gestaltung

Basiskurs: Theorie-Input, Interpretationsübungen, Analyse von Fotos und Videos demenzkranker Menschen

Aufbaukurs: Ausdrucksübungen: Kommunikation ohne Worte, Übungen zu Wahrnehmung/Wirkung nonverbaler Botschaften, Analyse von Videosequenzen, Simulation schwieriger Situationen

Hinweis/Voraussetzung

Der Basiskurs ist Voraussetzung für die Teilnahme am Aufbaukurs. Wir empfehlen beide Kurse zusammen zu buchen. Siehe auch: Verbale Kommunikation Seite 75.

Dozentin

Dr. Svenja Sachweh

Zielgruppe

Pflegefachkräfte,
Pflegehelfende,
Betreuungskräfte,
therapeutisches- und
psychologisches
Fachpersonal,
Sozialberufe,
Alltagsbegleitende,
Angehörige und Interessierte

Termine

AFM 22-1131-01 (Basiskurs)
08.03.2022
Anmeldeschluss
08.02.2022

AFM 22-1132-01 (Aufbaukurs)
13.09.2022
Anmeldeschluss
13.08.2022

Kurszeiten

09.00 – 16.30 Uhr
je 8 UE

Kosten

150,- Euro je Kurs
Bei Buchung beider Kurse:
270,- Euro

Teilnehmerzahl

16

Für Heilmittelerbringer
8 Fortbildungspunkte



Identnummer 20090738

je 8 Fortbildungspunkte



Svenja Sachweh
Spurenlesen im Sprachdschungel
ISBN 9783456845463

Organische Hirnschädigungen



Schädigungen des Zentralnervensystems (ZNS) haben für die Betroffenen häufig große Auswirkungen. Hierbei ist es irrelevant, ob die Schädigungen durch Verletzungen, Entzündungen, Durchblutungsstörungen oder Tumore verursacht werden. Für die Betroffenen ist dies oft ein dramatisches und bedrohliches Erleben. Ein plötzlicher Beginn ist typisch für diese Situationen. Bei vielen Krankheitsverläufen ist das rechtzeitige Erkennen und damit verbunden das richtige Handeln entscheidend für die weitere Entwicklung.

Dieses Seminar gibt einen Überblick über organische Hirnschädigungen sowie welche Therapieverfahren anwendbar und welche Symptome welchem Krankheitsbild zuzuordnen sind.

Inhalte

- Krankheitsbilder und Symptome
- Akutmedizinische und rehabilitative Therapieverfahren bei:
 - Schädel-Hirn-Traumata
 - Hirninfarkten
 - Hirnblutungen
 - Entzündungen
 - Tumoren

Dozent

Dr. Christoph Leinert

Zielgruppe

Pflegefachkräfte

Termin

AFM 22-1231-01
19.10.2022

Anmeldeschluss
19.09.2022

Kursort

AGAPLESION BETHESDA
KLINIK ULM gGmbH
Zollernring 26
89073 Ulm

Kurszeiten

09.00 – 17.00 Uhr
8 UE

Kosten

125,- Euro

Teilnehmerzahl

25



Identnummer 20090738

8 Fortbildungspunkte



Pflichtbereich
8 Punkte

ZERTIFIZIERTES
CURRICULUM GERIATRIE
Fachweiterbildung Pflege

„palliare“ – mit einem Mantel umhüllen

Palliative Therapie dient der Verbesserung der Lebensqualität von Patientinnen und Patienten, die mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung konfrontiert sind, sowie ihren Familien. Dies geschieht durch Vorbeugung und Linderung von Leiden mittels frühzeitiger Erkennung, hochqualifizierter Beurteilung und Behandlung von Schmerzen und anderen Problemen physischer, psychosozialer und spiritueller Natur (WHO, 2002).

Das Seminar führt in die Begleitung von Menschen am Lebensende ein. Neben der Vermittlung pflegerisch-therapeutischer Kenntnisse wird besonders das Selbstverständnis palliativer Haltung und Begleitung vermittelt.

Inhalte

- Was bedeutet „palliativ“?
- Fallbesprechungen palliativer Patienten
- Palliative, therapeutisch-begleitende Pflege
- Lebensqualität und Ziele, Umgang mit Sterbewunsch
- Symptomerfassung
- Aromapflege
- Palliative Therapie, Basis- und Bedarfsmedikation, Krisenintervention
- Spiritualität, Rituale, Abschied und Trauer
- Ernährung am Lebensende, Delir, Ängste
- Terminale Sedierung
- Kommunikation
 - mit Patienten und Angehörigen in Sondersituationen
 - mit kommunikationsgestörten Patienten
- Spezifische Aspekte der Dokumentation

Arbeitsmethoden / Gestaltung

Theorie-Impulse, Erfahrungsaustausch und Diskussion, praktische Übungen, Fallsituationen

Dozierende

Ingeborg Dorn, Petra Gutekunst, PD Dr. Matthias Schuler, Beate Wolf

Zielgruppe
Pflegefachkräfte

Termine
AFM 22-4051-01
27. – 28.04.2022
Anmeldeschluss
27.03.2022

AFM 22-4051-02
28. – 29.09.2022
Anmeldeschluss
28.08.2022

AFM 22-4051-03
09. - 10.11.2022
Anmeldeschluss
09.10.2022

Kurszeiten
09.00 – 17.00 Uhr
16 UE

Kosten
240,- Euro

Teilnehmerzahl
25


10 Fortbildungspunkte



Patiententransfer – einfach, sicher, rüchenschonend



Heidelberg



Inhouse möglich

Ein kompetent durchgeführter Patiententransfer basiert auf den Erkenntnissen über physiologische Bewegungen, Plastizität des ZNS und Grundlagen des motorischen Lernens, sowie der angepassten verbalen und nonverbalen Kommunikation. Wir trainieren unsere Alltagsbewegungen durch ständige Wiederholungen, bis sie automatisiert ablaufen können. Damit ein Lernprozess stattfinden kann, müssen diese in unterschiedlichen Situationen und Bedingungen geübt werden. Was müssen wir tun, damit Patientinnen und Patienten sich leichter und angstfrei bewegen können und die Durchführung eines Transfers für uns rüchenschonend ablaufen kann? Im Seminar werden konzeptübergreifende Techniken (Bobath, Kinaesthetics u.a.) demonstriert und geübt.

Inhalte

- Möglichkeiten der Bewegung von Patienten im Bett
 - Aktives und passives Bewegen im Bett
 - Hilfsmittel zum Bewegen im Bett
 - Aufsetzen zur Bettkante
- Möglichkeiten des Umsetzens von Patienten
 - mit aufrechtem und gebeugtem Rumpf über den Halbstand
 - über den Stand
 - Hilfsmittel zum Umsetzen
- Probleme und Lösungen beim Umsetzen
 - Bei großen Höhenunterschieden
 - Patient hat Angst und klammert oder arbeitet dagegen
 - Patient übernimmt kein Gewicht auf die Beine
 - Patient ist sehr breit/sehr schwer

Arbeitsmethoden / Gestaltung

Der Kurs ist auf das praktische Üben an- und miteinander und die Anwendung im pflegerischen beziehungsweise therapeutischen Alltag ausgerichtet.

Hinweis

Bitte bequeme Kleidung anziehen und ein großes Badetuch mitbringen.

Dozent

Ralf Schmidt-Viereck

Zielgruppe

physiotherapeutisches-, ergotherapeutisches- und logopädisches Fachpersonal, Pflegefachkräfte

Termin

AFM 22-4251-01
07. – 08.11.2022

Anmeldeschluss

07.10.2022

Kurszeiten

09.00 – 16.30 Uhr
16 UE

Kosten

250,- Euro

Teilnehmerzahl

16

Für Heilmittelerbringende

16 Fortbildungspunkte



Identnummer 20090738

10 Fortbildungspunkte

Pharmakotherapie im höheren Lebensalter

📍 Heidelberg

🏠 Inhouse möglich

Viele Erkrankungen – viele Medikamente: dies folgt aus der Behandlung nach medizinischen Leitlinien. So ist es eher die Regel als die Ausnahme, dass multimorbide ältere Menschen fünf oder gar zehn unterschiedliche Medikamente täglich einnehmen. Was bezogen auf die einzelne Erkrankung richtig scheint, ist in der Summe nicht selten schädlich. Die gleichzeitige Einnahme vieler verschiedener Medikamente bringt für Patientengruppen erhebliche Risiken mit sich.

Welche Medikamente stehen im Alter im Vordergrund?
Was können Pflegekräfte tun, um die Arzneimitteltherapie im höheren Lebensalter sicherer zu machen?

Inhalte

Grundprinzipien der Pharmakotherapie im Alter

- Multimorbidität und Polypharmazie
- Compliance – zuverlässige Medikamenteneinnahme
- Unerwünschte Arzneimittelwirkungen
- Mehr Sicherheit in der Arzneimitteltherapie – der Beitrag der Pflege

Ausgewählte Aspekte der Pharmakotherapie im Alter

- Medikamentöse Therapie von Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Medikamentöse Therapie bei Morbus Parkinson
- Medikamentöse Therapie der Depression
- Psychopharmaka
- Medikamentöse Schmerzbehandlung
- Medikamentöse Diabetes-Therapie

Arbeitsmethoden / Gestaltung

Theorie-Input, Kleingruppenarbeit, Bearbeitung von Fallbeispielen

Dozent

Dr. Norbert Specht-Leible

Zielgruppe

Pflegekräfte stationärer Einrichtungen und ambulanter Pflegedienste, interessierte Fachkräfte

Termine

AFM 22-4331-01

05.07.2022

Anmeldeschluss

05.06.2022

AFM 22-4331-02

15.11.2022

Anmeldeschluss

15.10.2022

Kurszeiten

09.00 – 17.00 Uhr

8 UE

Kosten

125,- Euro

Teilnehmerzahl

25



Identnummer 20090738


8 Fortbildungspunkte



Pflichtbereich
8 Punkte

ZERTIFIZIERTES
CURRICULUM GERIATRIE
Fort- und Weiterbildung Pflege

PNF in der Logopädie

 Heidelberg

In diesem Kurs lernt therapeutisches Fachpersonal wie Haltung und Bewegung sich gegenseitig beeinflussen, um die bestmöglichen Voraussetzungen für Funktionen des Fazio-oralen Trakts zu schaffen. Im Bereich der Halsfaszies befinden sich zahlreiche Propriozeptoren, das therapeutische Fachpersonal manuell zu stimulieren lernt, um diese Funktionen zu fördern.

Inhalte

- PNF-Prinzipien und -Techniken
- Kopf- und Schulterblattkontrolle
- einfache Transfers
- Fazilitation der Zungen- und Kieferbewegungen für Stimme, Sprechen und Nahrungsaufnahme

Voraussetzung

Eine abgeschlossene Berufsausbildung oder Studium

Dozierende

Lehrteam der N.A.P.-Akademie von Renata Horst

Zielgruppe

logopädisches- und klinisch linguistisches Fachpersonal

Termin

AFM 22-2102-01
24. - 25.03.2022

Anmeldeschluss
24.02.2022

Kurszeiten

09.00 – 16.30 Uhr
je 8 UE

Kosten

330,- Euro

Teilnehmerzahl

16

Für Heilmittelerbringende
16 Fortbildungspunkte

Der Kurs wird in Kooperation mit der N.A.P.-Akademie angeboten.

Prävention und Nachsorge in der Geriatrie



Die Zahl der hochaltrigen Menschen steigt beständig an. Durch viele Studien wurde in den letzten Jahren nachgewiesen, dass auch bei geriatrischen Patientinnen und Patienten durch Prävention und Nachsorge viel erreicht werden kann. Dies ist in der Prävention von Krankheiten, aber auch in der Prävention von Verletzungen, z. B. durch Stürze, möglich.

Insbesondere die Vermeidung von Pflegebedürftigkeit ist ein Ziel von Prävention und Nachsorge.

Die Teilnehmenden sollen Prävention und Nachsorge unter den speziellen Gegebenheiten der Geriatrie kennenlernen.

Inhalte

- Prävention und Gesundheitsförderung
- Impfungen
- Kritische Betrachtung von medikamentösen Sekundärprophylaxen und Vorgehen beim älteren Menschen
- Information zu Inhalten des Sozialgesetzbuches (SGB)
- Hilfsangebote und Aktivitäten eines Zentrums für Altersgesundheit in der Sekundärprävention
- Trainingsprogramme im ambulanten Bereich
- Planung und Durchführung von diagnostisch/therapeutischen Hausbesuchen
- Weitere Aspekte der Prävention und Nachsorge

Dozierende

Dr. Ulrich Hagg-Grün (Oberarzt und Lehrbeauftragter in der AGAPLESION Bethesda Klinik Ulm), Gerd Mez, Ulrich Reißmann

Zielgruppe

Pflegekräfte, interessierte Berufsgruppen

Termin

AFM 22-1232-01
20.10.2022

Anmeldeschluss
20.09.2022

Kursort

AGAPLESION BETHESDA
KLINIK ULM gGmbH
Zollernring 26
89073 Ulm

Kurszeiten

09.00 – 17.00 Uhr
8 UE

Kosten

125,- Euro

Teilnehmerzahl

25




Identnummer 20090738

8 Fortbildungspunkte



Refresher: Kontinenzförderung Vertiefungswissen

 Heidelberg

Aufgrund der zunehmenden Zahl von Menschen mit Blasen- und Darmfunktionsstörungen nehmen Fachkräfte für Kontinenzförderung eine sehr wichtige Funktion in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen, dem ambulanten Setting sowie in der Pflegeberatung ein.

Im Grundlagenseminar „Fachkraft für Kontinenzförderung“ (s. Seite 50) wurde umfangreiches Wissen zum Thema Kontinenz und Entstehung von Inkontinenz vermittelt. In diesem Seminar werden die vorhandenen Kenntnisse aktualisiert, erweitert und vertieft. Ein zentrales Element ist hierbei der Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmenden sowie die Vorstellung und Reflexion praktischer Erfahrungen.

Die thematischen Schwerpunkte des Seminars wechseln jährlich. Alle Teilnehmenden des Seminars Grundlagenwissen werden rechtzeitig informiert. Für Pflegeexpertinnen und -experten alle zwei Jahre Pflicht zur Aufrechterhaltung der Expertise.

Inhalte

- Bearbeitung wechselnder Schwerpunktthemen
- Neuigkeiten, Trends und berufspolitische Entwicklungen
- Fragen aus der Praxis – Antworten für die Praxis
- Vernetzung untereinander

Arbeitsmethoden/ Gestaltung

Theorie-Input, Präsentationen, Fallbeispiele, Diskussion, kollegiale Beratung

Voraussetzung

Teilnahme am Seminar „Fachkraft für Kontinenzförderung“ – Grundlagenwissen

Kursleitung

Simone Hartmann-Eisele, Sabine Küppers und Ruth Pfeffel

Zielgruppe

Pflegefachkräfte

Termin

AFM 22-1141-01

05. – 06.12.2022

Anmeldeschluss

05.11.2022

Kurszeiten

Beginn 1. Tag: 10.00 Uhr

Ende letzter Tag: 16.00 Uhr

16 UE

Kosten

260,- Euro

Teilnehmerzahl

22



Identnummer 20090738

10 Fortbildungspunkte

Dieses Seminar ist anerkannt als Refresher für das Zertifikat Pflegeexpertin/-experte für Kontinenzförderung (s. Seite 24 f.).

Das Seminar wird in Kooperation mit der PAUL HARTMANN AG und dem DBfK Südwest e.V. durchgeführt.

Schmerzwahrnehmung und Schmerzbehandlung im höheren Lebensalter



Heidelberg



Inhouse möglich

Schmerz ist ein sehr unangenehmes und belastendes Symptom. Schmerzen behindern die Mobilität und die Alltagsaktivität und sie beeinträchtigen die Lebensqualität.

Ziel der Behandlung chronischer Erkrankungen ist nicht Heilung, sondern Symptomlinderung. Die Wahrnehmung von Schmerzen bei Bewohner- und Patientengruppen sowie die bestmögliche Schmerztherapie sind deshalb von großer Bedeutung.

Die Seminarinhalte orientieren sich am Expertenstandard „Schmerzmanagement in der Pflege“ (DNQP).

Inhalte

- Physiologische Grundlagen der Schmerzwahrnehmung
- Schmerzerfassung mit standardisierten Skalen
- Schmerzerfassung bei demenzkranken Menschen
- Medikamentöse Schmerzbehandlung nach dem WHO-Stufenschema
- Häufige Schmerzmittel – ihre erwünschten Wirkungen und ihre Nebenwirkungen
- Nicht-medikamentöse Schmerzbehandlung
- Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Arbeitsmethoden / Gestaltung

Theorie-Input, Kleingruppenarbeit, Bearbeitung von Fallbeispielen

Dozentin

Anna-Denise Trumpfheller

Zielgruppe

Pflegekräfte stationärer Einrichtungen und ambulanter Pflegedienste

Termine

AFM 22-4002-01

04.07.2022

Anmeldeschluss

04.06.2022

AFM 22-4002-02

14.11.2022

Anmeldeschluss

14.10.2022

Kurszeiten

09.00 – 17.00 Uhr

8 UE

Kosten

125,- Euro

Teilnehmerzahl

25



Identnummer 20090738

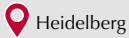
8 Fortbildungspunkte



Pflichtbereich
8 Punkte

ZERTIFIZIERTES
CURRICULUM GERIATRIE
Fachweiterbildung Pflege

Sicher essen, trinken, schlucken – Knowhow für Betreuungskräfte



Zusätzliche Betreuungskräfte sind zwar nicht regelmäßig in grundpflegerische sowie hauswirtschaftliche Tätigkeiten eingebunden, im Rahmen ihrer Aufgaben ergeben sich aber immer wieder Situationen, in denen das Thema „Schlucken“ eine Rolle spielt. Einmal wird beispielsweise in der Koch- oder Backgruppe das Hergestellte gemeinsam gegessen, ein anderes Mal springt die Betreuungskraft ein, weil eine Pflegekraft beim Essen reichen schnell zu einem Notfall muss und nicht zuletzt ist es notwendig, in der Vorlese- oder Bastelgruppe auch als Präsenzkraft darauf zu achten, dass die Teilnehmenden regelmäßig trinken.

Dieses Seminar sensibilisiert Betreuungskräfte dafür, dass Essen und Trinken ein wichtiges Stück Lebensqualität sind, Schluckstörungen aber lebensbedrohliche Situationen verursachen können. Es unterstützt dabei, das Umfeld, in dem gegessen oder getrunken wird, positiv zu beeinflussen, Störungen wahrzunehmen und im Notfall entsprechend der Rolle zu handeln.

Für das Seminar sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Inhalte

- Was passiert beim Schlucken?
- Schlucken und Körperhaltung
- Auswirkungen von Mundhygiene und Zahnsituation
- „Beim Essen wird nicht geredet“ – Einfluss von Demenz, Wachheit und Aufmerksamkeit auf das Schlucken
- Wahrnehmen von Trink-, Kau- und Schluckproblemen
- Weitergabe von Wahrnehmungen an Pflegefachkräfte
- Sichere Nahrungsaufnahme im Alltag – Kostformen, Hilfsmittel und Tipps
- Vorbereitet sein: Was tun, wenn ein Schluck-Notfall eintritt?

Arbeitsmethoden/ Gestaltung

Einbringen eigener Praxiserfahrungen, Fallbeispiele, Video, Eigenübungen, Diskussion, Transfer des Gelernten in den eigenen Alltag

Dozent

Torsten Bur

Zielgruppe

Betreuungskräfte,
Präsenzkräfte,
Alltagsbegleitende,
Mitarbeitende in der
Sozialen Betreuung

Termin

AFM 22-4502-01
11.11.2022

Anmeldeschluss

11.10.2022

Kurszeiten

09.00 – 16.30 Uhr
8 UE

Kosten

145,- Euro

Teilnehmerzahl

16

Therapeutisches Taping bei Schluckstörungen

 Heidelberg

Schluckstörungen treten häufig als Symptom verschiedener Krankheitsbilder in der Neurologie und Geriatrie auf. Der Schluckvorgang ist komplex und erfordert fein aufeinander abgestimmte Bewegungsabläufe. Verschiedene Muskelgruppen in mehreren Regionen des Gesichts, Kiefers und Halses arbeiten zusammen. Mithilfe von Tapes können Spannungen reguliert und dadurch der Schluckvorgang erleichtert werden. Taping als Therapieform führt zu einer taktilen Stimulation, es kommt zu einer Anregung von Haut-, Muskel- und Fasziensensoren. Dabei wird die funktionelle Beweglichkeit der getapten Körperpartien nicht eingeschränkt.

Die Teilnehmenden dieses Kurses lernen die Einsatzmöglichkeiten von Tapes in der Behandlung von Patientinnen und Patienten mit Schluckstörungen. Ihnen wird gezeigt, wie verschiedene Tapes fachgerecht, symptom- und indikationsbezogen angelegt werden können. Die notwendigen anatomischen Kenntnisse werden zu Beginn des Kurses kurz vermittelt, um die Grundlagen für die Praxis zu schaffen. Ziel ist es, dass die Teilnehmenden verschiedene Tapes fall- und beschwerdespezifisch anlegen können.

Inhalte

- Anatomie und Biomechanik des Kopfes, Kiefergelenks und der Halswirbelsäule
- Physiologie der Bindegewebsheilung (Wundheilung und Narbenphysiologie)
- Anatomie der orofazialen- und Halsmuskulatur
- Physiologie des Schluckvorgangs
- Indikationen und Kontraindikation für Taping bei Schluckstörungen
- Screening und Befund der Muskulatur und der nicht-kontraktilen Strukturen
- Üben des Anlegens verschiedener Tapes

Arbeitsmethoden / Gestaltung

Theorie-Input, Fallbeispiele aus der Praxis, praktisches Üben des Anlegens verschiedener Tapes in Partner- oder Kleingruppenarbeit

Dozierende

Lehrteam der N.A.P.-Akademie von Renata Horst

Zielgruppe

logopädisches-, physiotherapeutisches- und ärztliches Fachpersonal

Termin

AFM 22-0014-01

04.06.2022

Anmeldeschluss

04.05.2022

Kurszeiten

10.00 – 17.30 Uhr

8 UE

Kosten

165,- Euro

Teilnehmerzahl

20

Für Heilmittelerbringende
8 Fortbildungspunkte

Verbale Kommunikation mit demenzkranken Menschen

Heidelberg

Zeitlich kombinierbar:
Nonverbale Kommunikation
Seite 64

Immer wieder dasselbe: Obwohl man sich viel Mühe gibt, klappt es nicht mit der Verständigung. „Frau Maier hängt einem unentwegt am Rockzipfel, Herr Brenner läuft ständig weg. Frau Kurz stellt immer dieselben Fragen, murmelt unverständlich oder schreit – und Herr Wolf reagiert aggressiv auf die Welt, die ihm so unverständlich geworden ist ...“

Mit demenzkranken Menschen gelingt Kommunikation, wenn man nicht nur ihre Biografie kennt, sondern auch weiß, welche sprachlichen Fähigkeiten ihnen abhanden gekommen sind, und wie man selbst auf diese Ausdrucks- und Verstehensdefizite reagieren kann. Je besser wir uns zudem in die Welt, und vor allem in die Nöte der Betroffenen hineinversetzen können, desto eher sind wir in der Lage, gute Beziehungsarbeit zu leisten, demenzgerechte Motivationsstrategien einzusetzen und zugleich brenzlige Situationen souveräner zu meistern.

BASISKURS

- Folgen einer Demenzerkrankung für Sprechen und Verstehen
- Umgang mit Wortfindungsstörungen und Missverständnissen
- Kommunikativer Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen
- Notlügen!?

AUFBAUKURS

- Reflexion der Erfahrungen nach dem Basiskurs
- Empathie-Übungen: Was bewirkt „falsche“ Kommunikation?
- Wie kann man Menschen mit Demenz motivieren?
- Wie kann man schwierige Situationen souveräner bewältigen?
- Mittel zur „Beziehungspflege“

Arbeitsmethoden / Gestaltung

Theorie-Input, Kleingruppenarbeit, Übungen zum Perspektivenwechsel, Diskussion und Fallbesprechungen

Hinweis / Voraussetzung

Der Basiskurs ist Voraussetzung für die Teilnahme am Aufbaukurs. Wir empfehlen beide Kurse zusammen zu buchen. Siehe auch: Nonverbale Kommunikation Seite 64.

Dozentin

Dr. Svenja Sachweh

Zielgruppe

Pflegefachkräfte, Pflegehelfende, Betreuungskräfte, therapeutisches- und psychologisches Fachpersonal, Sozialberufe, Alltagsbegleitende, Angehörige und Interessierte

Termine

AFM 22-1121-01 (Basiskurs)

07.03.2022

Anmeldeschluss

07.02.2022

AFM 22-1122-01 (Aufbaukurs)

12.09.2022

Anmeldeschluss

12.08.2022

Kurszeiten

09.00 – 16.30 Uhr

je 8 UE

Kosten

150,- Euro je Kurs

Bei Buchung beider Kurse:

270,- Euro

Teilnehmerzahl

16

Für Heilmittelerbringende

8 Fortbildungspunkte



Identnummer 20090738

8 Fortbildungspunkte



Svenja Sachweh
Spurenlesen im Sprachdschungel
ISBN 9783456845463

Workshop für Praxisanleitende

Diesen Kurs bieten wir in Kooperation mit der Akademie für Gesundheitsberufe an. Die Anmeldung für den Kurs erfolgt direkt bei der Akademie für Gesundheitsberufe: www.afg-heidelberg.de. Die Durchführung des Kurses liegt in der Verantwortung der Akademie für Gesundheitsberufe, in deren Räumlichkeiten der Kurs stattfindet: Akademie für Gesundheitsberufe Heidelberg, Wieblinger Weg 19, 69123 Heidelberg

Berufspädagogische Fortbildungen

Seit dem 01.01.2020 gilt das Pflegeberufegesetz (PflBG), das eine Fortbildungspflicht für Praxisanleiter:innen im Umfang von 24 Stunden jährlich vorsieht. 50% dieser Pflichtstunden müssen berufspädagogische Inhalte aufweisen. Die anderen 50% können durch berufsfachliche oder berufspolitische Inhalte abgedeckt werden. Wir bieten für Praxisanleiter:innen Pflichtfortbildungen mit unterschiedlichen Formaten an, um so dem Lernbedürfnissen Erwachsener gerecht zu werden:

Präsenzworkshops finden als ganztägige Fortbildung (8 Stunden) in der Akademie für Gesundheitsberufe statt. Wir werden gemeinsam das Thema „Prüfen und Bewerten“ bearbeiten, das Praxisanleiter:innen aller Gesundheitsberufe betrifft. Bitte melden Sie sich nur für einen Präsenzworkshop an, da das Thema nicht variieren wird. Maximale Teilnehmerzahl: 35 Personen

In **Online-Workshops** widmen wir uns jeweils aktuellen Themen zur Umsetzung des Pflegeberufegesetzes (PflBG) in der Praxis. Diese Workshops sind ebenfalls als ganztägige Fortbildungen (8 Stunden) konzipiert. Sie benötigen zur Teilnahme einen PC/Laptop mit Kamera und Mikrofon. Die Teilnahme über Handy ist nicht möglich, da damit an Gruppenphasen nicht teilgenommen werden kann. Sie erhalten von uns einige Tage vor dem gebuchten Termin einen Teilnahme-Link für Webex. Maximale Teilnehmerzahl: keine

Online-Module sind als Selbstlernmodule konzipiert. Gelernt werden kann unabhängig von Zeit und Ort im eigenen Tempo. Bitte teilen Sie uns Ihren Wunschtermin mit, wir schalten Sie dann für einen gewissen Zeitraum für die Bearbeitung auf unserer Lernplattform Moodle frei. Am Ende der Bearbeitungszeit wird eine Lernkontrolle stattfinden, mit deren Bestehen wir Ihnen 4 Stunden Fortbildungszeit bestätigen.

Information & Anmeldung

Judith Bengel, Tel.: 06221/56-38767

www.afg-heidelberg.de

Dozierende

Elke Kobbert, Erziehungswissenschaftlerin M.A., Leitung der Praxisanleiterkurse

Kathrin Schröter, Erwachsenenbildung M.A., stellvertretende Schulleiterin

Beate Weisser, M.A. Erwachsenenbildung M.A., Schulleiterin

Zielgruppe

Praxisanleitende

Termine

Präsenzworkshops

Prüfen und Bewerten

23.02.2022

24.05.2022

9.11.2022

Kurszeiten: 8.30 – 16.00 Uhr

Teilnehmerzahl: 35

Online-Workshops

Umsetzung des Pflegeberufegesetzes in der Praxis

26.01.2022

20.04.2022

13.07.2022

23.11.2022

Kurszeiten: 8.30 – 16.00 Uhr

Keine max. Teilnehmerzahl

Online-Module

Online-Modul A:

Gehirngerechtes Lernen

Online-Modul B:

Instrumente zur Gestaltung
von Anleitprozessen

Kosten

auf Anfrage; 10% Rabatt
für AGAPLESION-
Mitarbeitende



Identnummer 20090738

8 Fortbildungspunkte

Wundmanagement



Die Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden erfordert nicht nur die Fähigkeit, einen Verband sach- und fachgerecht anzulegen, sondern auch fundierte Kenntnisse über Ursachen, Formen, spezifische Behandlungsmethoden sowie mögliche Wundheilungsstörungen.

Eine qualifizierte Wundversorgung hilft die Lebensqualität von betroffenen Menschen deutlich zu verbessern. Darüber hinaus bieten eine wachsende Zahl von Therapieverfahren, Medizinprodukten und Arzneimitteln viele Möglichkeiten zur Optimierung der Wundbehandlung, zur Verkürzung von Therapieverläufen oder sogar zur Prävention chronischer Wunden.

Entscheidend ist es, den Wundzustand differenziert beurteilen sowie die passenden Verbandmittel gezielt einsetzen zu können.

Erklärtes Ziel dieser Fortbildung ist es, den Teilnehmenden einen Einblick in die verschiedenen Bereiche des Wundmanagement zu bieten, Interesse und Neugier an diesem Thema zu wecken und ihr Bewusstsein über Zusammenhänge zu schärfen.

Inhalte

- Anatomie und Pflege der Haut
- Prophylaxe und Diagnostik
- Wundarten, Heilungsstörungen und Infektionen
- Wundbeurteilung, -beschreibung und Dokumentation
- Prinzipien der Behandlung von chronischen und akuten Wunden
- Verbandstoffkunde und Wundaufgaben
- Praxisaspekte und stadiengerechte Therapie
- Alternative Therapieverfahren
- Ernährung
- Hygiene
- Rechtliche Aspekte im Wundmanagement

Arbeitsmethoden / Gestaltung

Theorie-Input, Fallbesprechungen, Transfer in die Praxis.

Dozentin

Dr. Katrin Faehling

Zielgruppe
Pflegerkräfte

Termin
AFM 22-4154-01
07. – 08.11.2022

Anmeldeschluss
07.10.2022

Kursort
AGAPLESION BETHESDA
KLINIK ULM gGmbH
Zollenring 26
89073 Ulm

Kurszeiten
09.00 – 16.30 Uhr
je 8 UE

Kosten
240,- Euro

Teilnehmerzahl
18


10 Fortbildungspunkte




FORT- UND WEITERBILDUNGEN

FACHÜBERGREIFEND

Persönlichkeit | Kommunikation | Führung | Methodik

Besprechungen leiten und moderieren

 Inhouse möglich  Online

Besprechungen sind gut, wenn sie eine Sache voran bringen. Dazu braucht es zielorientierte Moderierende, die für den guten Fortschritt sorgen und gleichzeitig die Bedürfnisse der Gruppe im Blick behalten. Anlassbezogene und regelmäßige Besprechungen sind Motivations- und Energiespender, wenn die Moderierenden ihr Handwerk perfekt beherrschen. Vom Einstieg bis zur Zusammenfassung werden alle notwendigen Fertigkeiten thematisiert und exemplarisch geübt.

Inhalte

- Rolle des Moderierenden/Besprechungsleitenden – Anwendungsfelder und -grenzen der Moderationsmethode, Neutralität und Allparteilichkeit, Prozess- und Ergebnisverantwortung, Rollenkonflikte
- Gesprächsführung als Moderierender/Besprechungsleitenden – Einführung in den Tagesordnungspunkt, Teilnehmenden aktivieren und einbeziehen, Fragetechniken, den Fortschritt organisieren, klären und zusammenfassen
- Techniken in der Moderation – Visualisierung, Formen, Funktionen und Handhabung von Metaplankarten, Themenspeicher, Kartenabfrage und Zuruffrage, Clustern, Kreativitätstechniken
- Strukturierung komplexer Themen mit dem Moderationsplan – Gliederung in Teilschritte, Auswahl geeigneter Bearbeitungs- und Sozialformen, Zeitplanung, Ergebnisverwertung aus Gruppen- und Partnerarbeiten
- Umgang mit schwierigen Situationen – dominante Teilnehmende, harter Umgangston, Disziplinprobleme u.a.

Arbeitsmethoden/ Gestaltung

Präsentation, Diskussion, Gruppenarbeit, praktische Übungen

Dozent

Rolf Christiansen

Zielgruppe

Teamleitungen,
Referierende,
Assistierende,
ärztliches Fachpersonal,
Stabstellen,
Projektleitende

Termin

ASF 22-5071-01
07. – 08.12.2022

Anmeldeschluss
07.11.2022

Kurszeiten

1. Tag: 10.00 – 18.00 Uhr
2. Tag: 08.30 – 16.00 Uhr
16 UE

Kosten

420,- Euro

Teilnehmerzahl

12



Identnummer 20090738

10 Fortbildungspunkte

**Das Seminar entspricht dem
Teilmodul 6 der
Weiterbildung
„Pflegeexpertin/-experte für
Kontinenzförderung“**
(s. Seite 24 f.).

Christlich-diakonische Kulturentwicklung

Geht es um die Verbesserung von Unternehmenserfolgen, dann wird primär an den Stellschrauben „Zahlen, Strukturen und Prozesse“ gedreht. Trotz zahlreicher wissenschaftlicher Belege und Best Practice zur Bedeutung von Kultur, wird diese dabei außenvorgelesen oder auf das Wirken einer Imagebroschüre oder eines Sommerfestes reduziert. Zugegeben, Kultur ist komplex: Sie ist wenig greif- und messbar. Größtenteils geschieht sie unbewusst. Sie ist nicht stetig, braucht aber Zeit zur Veränderung. Und sie hat Menschen zum Mittelpunkt. In der Diakonie kommt noch eine sich kaum noch selbsterklärende Dimension hinzu. Dennoch ist es lohnenswert, sich der eigenen Kultur anzunehmen, gewinnen kulturelevante Aspekte (gute Atmosphäre, sinnstiftende Arbeit) für Arbeitnehmende doch immer mehr an Bedeutung. Dieser Workshop lädt zu einer kulturellen Entdeckungsreise ein. Finden Sie heraus, was Sie als diakonische Einrichtung besonders macht. Was zeichnet Sie aus? Was fehlt Ihnen noch? Beides, die Bekräftigung von Stärken und die Erkenntnis von Schwächen, sind wichtig für eine gesunde Kulturentwicklung, für das kollegiale Miteinander sowie für den Umgang mit „Dritten“. Inspirieren und vergewissern Sie sich gemeinsam über das, was Sie sind und das was Sie noch werden wollen, um nach innen und außen aktiv und sprachfähig zu sein.

Zielgruppe

Einrichtungsleitungen,
Führungskräfte,
AGAPLESION Einrichtungen
und Mitarbeitende

Termin

ASF 22-5202-01
nach Vereinbarung

Kurszeiten

09.00 – 16.30 Uhr
8 UE

Kosten

für AGAPLESION
Einrichtungen kostenlos

Teilnehmerzahl

16

Veranstaltungsort

nach Vereinbarung

Inhalte

- Bewusstheit für die eigene Unternehmenskultur schaffen
- Christlich-diakonische Identität stärken
- Miteinander und Zusammenarbeit fördern
- Spirituelle Dimensionen und Ressourcen kennenlernen

Arbeitsmethoden / Gestaltung

Analyse der „Ist-Kultur“ und „Soll-Kultur“; Theorie-Input; Praxiserfahrung und –beispiele; interaktive Methoden

Hinweis

Sie können dieses Format als „Inhouse-Seminar“ buchen, was eine Anpassung des Workshops an individuelle Bedürfnisse und Ressourcen möglich macht.

Dozentin

Dr. Franziska Bechtel



Diakonische Identität & AGA Leitbild

WIE sind wir diakonisch?

AGAPLESION ist ein diakonisches Unternehmen. Schon der Name bringt das zum Ausdruck. Die AGAPLESION Einrichtungen haben Kapellen und ein tolles seelsorgerliches Angebot. Es gibt Andachten und ein christlich orientiertes Leitbild, in dem von Nächstenliebe und Helfen die Rede ist. Das alles deutet auf eine diakonische Identität hin, macht AGAPLESION aber noch lange nicht diakonisch. Erst wenn auch die Botschaft hinter dem Namen und dem Leitbild gelebt wird, d.h. diese mit dem Sein und Nicht-Sein, mit dem Wissen und Nicht-Wissen, dem Können und Nicht-Können sowie dem Glauben und Nicht-Glauben der Mitarbeitenden gefüllt wird, ist zu erfahren, wie AGAPLESION diakonisch sein kann. Ziel dieses Workshops ist es, diakonisches „Know-How“ zu vermitteln, um über die diakonische Unternehmensidentität von AGAPLESION ins Gespräch zu kommen und zu überlegen, wie diese im Berufsalltag gelingen kann.

Inhalte

- Kulturelles Bewusstsein schaffen
- Diakonisches Wissen vermitteln
- AGAPLESION Leitbild und Werte entdecken und gestalten
- Berufspraxis einbringen
- Leitfragen: Diakonie - Was hat das mit mir und meiner Arbeit zu tun? Was macht uns als Organisation diakonisch? Warum ist es gut, diakonisch sein zu wollen? Wo eher hinderlich? Was machen wir schon gut bei der Erfüllung unseres diakonischen Auftrags? Wo können wir noch besser werden?

Arbeitsmethoden/ Gestaltung

Theorie-Input, interaktive Methoden, Praxiserfahrung und -beispiele

Hinweis

Sie können dieses Format als „Inhouse-Seminar“ buchen, was eine Anpassung des Workshops an individuelle Bedürfnisse und Ressourcen möglich macht.

Dozentin

Dr. Franziska Bechtel

Zielgruppe

AGAPLESION Einrichtungen und Mitarbeitende

Termin

ASF 22-5201-01
nach Vereinbarung

Kurszeiten

09.00 – 16.30 Uhr
8 UE

Kosten

für AGAPLESION
Einrichtungen kostenlos


Teilnehmerzahl

16

Veranstaltungsort

nach Vereinbarung

Fortbildungen lebendig gestalten

 Heidelberg

 Inhouse möglich

Methodik und Didaktik in der Erwachsenenbildung

Wer „fachlich gut“ ist oder gut erklären kann, und Multiplikatoren-Funktion für inhaltliche Themen übernimmt, muss oft eigenes Knowhow an Andere weitergeben. Dieses Seminar vermittelt das Handwerkszeug, Themen gut zu strukturieren und aufzubereiten sowie passend zu Inhalt und Adressaten „rüberzubringen“.

Ziel des Seminars ist es, Multiplizierende, Referierende und Dozierende mehr Handlungsoptionen und Sicherheit in der Gestaltung von Fortbildungen bzw. Seminaren zu vermitteln sowie gleichzeitig die Nachhaltigkeit des Lernprozesses bei den Teilnehmenden solcher Veranstaltungen zu erhöhen.

Dieses Seminar ist geeignet für alle, die in kleinem oder großem Umfang über Fachthemen referieren und ihre Veranstaltungen methodisch und didaktisch beleben möchten.

Inhalte

- Methodik und Didaktik in der Erwachsenenbildung
- Planung und Konzeption von Bildungsveranstaltungen
- Methoden für verschiedene Lerntypen
- Aktivierungsmöglichkeiten
- Lernprozesse leicht verdaulich strukturieren
- Fälle und Übungen mit hohem Lernertrag entwickeln
- Der gelungene Einstieg & Abschluss

Arbeitsmethoden / Gestaltung

Vortrag und Lehrgespräch, Gruppenarbeiten, Arbeit an eigenen Konzepten

Dozent

Rolf Christiansen

Zielgruppe

Multiplizierende, Referierende, Dozierende, Mitarbeitende im Qualitätsmanagement, interessierte Berufsgruppen

Termin

ASF 22-3116-01
07. – 08.11.2022

Anmeldeschluss
07.10.2022

Kurszeiten

1. Tag: 10.00 – 18.00 Uhr
2. Tag: 08.30 – 16.00 Uhr
16 UE

Kosten

420,- Euro

Teilnehmerzahl

14

Das Seminar entspricht dem Modul 6 der Weiterbildung „Pflegeexpertin/-experte für Kontinenzförderung“ (s. Seite 24 f.).

Für Heilmittelerbringende
16 Fortbildungspunkte



Identnummer 20090738

10 Fortbildungspunkte

Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg



Vom Konflikt zur Kooperation („Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg“)

In diesem Seminar lernen Sie ein Aktionsmodell in 4 Schritten kennen, welches in der Alltagskommunikation hilfreich ist. Im täglichen Umgang miteinander verstecken sich in unserer Sprache Urteile, Bewertungen und Interpretationen, die uns eine akzeptierende Haltung schwer machen und unser Gegenüber eher in Abwehr oder Rechtfertigung treiben. Worte können genauso verletzen wie körperliche Gewalt. Dieses Seminar kann Ihre Kommunikation sowohl im familiären Umfeld als auch mit Kolleginnen und Kollegen und auch im Umgang mit Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen wesentlich verändern.

Inhalt

- Modelle, Methoden, Techniken und Instrumente
- Deeskalation
- Kooperation und Empathie
- Beobachtung, Gefühl, Bedürfnis und Bitte
- Schwierige Gesprächssituationen meistern

Arbeitsmethoden/ Gestaltung

Theorie-Input, Partner- und Kleingruppenarbeit, simulierte Fallbeispiele, praktische Übungen

Hinweis/ Voraussetzung

Bringen Sie gerne Beispiele für Gesprächssituationen ins Seminar ein, die Sie beschäftigen.

Dozentin

Doris Schwab

Zielgruppe

Pflegefachkräfte, Pflegehelfende, Betreuungskräfte, therapeutisches- und psychologisches Fachpersonal, Sozialberufe, Alltagsbegleitende, Angehörige und Interessierte

Termine

AFM 22-5085-01

22. - 23.03.2022 (Modul 1)
28.03.2022 (Modul 2)

Anmeldeschluss
22.02.2022

Kurszeiten

09.00 – 16.30 Uhr
24 UE

Kosten

420,- Euro
395,- Euro für TN der Fachweiterbildung Geriatrie (BV Geriatrie)

Teilnehmerzahl

12

Für Heilmittelerbringer
24 Fortbildungspunkte



12 Fortbildungspunkte



Kommunikation, Gesprächsführung und Beratung in der Pflege

Heidelberg  Inhouse möglich

Einfühlsame Gesprächsführung gehört wie die Notwendigkeit kompetenter Beratung oder Informationsweitergabe im Kontakt mit Pflegebedürftigen, Angehörigen, Ehrenamtlichen oder Überleitungspartnern zu den Kernaufgaben Pflegenden. Ob bei schwierigen Gesprächen, komplexen Beratungsthemen, bei der Überleitung oder in Krisensituationen: dieses Seminar vermittelt Pflegenden die Kenntnisse und das Handwerkszeug, Gespräche und Beratungen authentisch, kompetent und sicher zu führen.

Inhalte

- Begriffsklärung: Kommunikation, Gesprächsführung, Beratung
- Kommunikation und Gesprächsführung: Modelle, Methoden, Techniken und Instrumente
- Personenzentrierte Gesprächsführung – In Beziehung sein
- Beratung in Pflege und Therapie
- Rahmenbedingungen von Gesprächs- und Beratungssituationen
- Beratungsziele
- Beratungsprozess
- Schwierige Gesprächssituationen
- Aufnahme- und Entlassungsgespräch, Informationsweitergabe
- Authentizität: Im Einklang mit sich selbst in Gesprächs- und Beratungssituationen
- Psychohygiene: respektvoller Umgang mit sich selbst

Arbeitsmethoden/ Gestaltung

Theorie-Input, Partner- und Kleingruppenarbeit, simulierte Fallsituationen, praktische Übungen

Hinweis

Bringen Sie gerne Beispiele für Gesprächssituationen ins Seminar ein, die Sie beschäftigen.

Dozent

Stefan Schewe

Zielgruppe
Pflegefachkräfte

Termine
ASF 22-1041-01
21. – 23.03.2022
Anmeldeschluss
21.02.2022

ASF 22-1041-02
23. – 25.11.2022
Anmeldeschluss
23.10.2022

Kurszeiten
1. Tag: 10.00 – 17.30 Uhr
2.+3. Tag: 09.00 – 16.30 Uhr
24 UE

Kosten
420,- Euro

395,- Euro für TN der
Fachweiterbildung Geriatrie
(BV Geriatrie)

Teilnehmerzahl
12


**Das Seminar entspricht dem
Modul 2 der Weiterbildung
„Pflegeexpertin/-experte
für Kontinenzförderung“
(s. Seite 24 f.).**


Registrierung
beruflich
Praxisstelle
Identnummer 20090738
12 Fortbildungspunkte


Pflichtbereich
24 Punkte
ZERTIFIZIERTES
CURRICULUM GERIATRIE
Fachweiterbildung Pflege


Pflichtbereich
24 Punkte
ZERTIFIZIERTES
CURRICULUM GERIATRIE
Fachweiterbildung Therapeuten

Kultursensibilität stärken. Wir sind....

 Inhouse möglich

Individualisierung, Pluralisierung, Globalisierung, Migration, etc. verändern unser gesellschaftliches und soziales Zusammenleben. Sie beeinflussen und wandeln auch die Kulturen, in denen wir leben und arbeiten. Wer sich für das Andere und den Anderen öffnen kann, der erlebt wie Verschiedenartigkeit und kulturelle Vielfalt die individuelle Reflexionsfähigkeit fördern und Handlungsoptionen erhöhen können. Das gilt für Gesellschaften, Organisationen und Individuen gleichermaßen. Die Auseinandersetzung mit kultureller Vielfalt und die Entwicklung von Kultursensibilität sind schon jetzt unabdingbare Schlüsselkompetenzen in vielen Professionen und Arbeitssettings. Dieser Kurs vertieft das Wahrnehmen und Verstehen unterschiedlicher kultureller Hintergründe im Kontext der Unternehmenskultur. Gemeinsamkeiten und Unterschiede werden benannt und deren Konsequenzen für die Tätigkeit und das kollegiale Miteinander im professionellen Alltag herausgearbeitet. Darüber hinaus bietet der Kurs die Entwicklung von Handlungsideen für die Praxis und deren analytische Begleitung.

Inhalte

- Kultur verstehen
- Kulturell Eigenes und Fremdes reflektieren
- Kultursensible Beziehungen professionell gestalten
- Kultursensible Zusammenarbeit in Teams

Arbeitsmethoden / Gestaltung

Anwendung eines Methodenmix bestehend aus Wissensvermittlung, Interaktion und Praxisbezug. Es gibt Zeit und Raum für sowohl persönliche Klärung als auch Dialog (Einzel-, Gruppen-, Plenumsarbeit).

Hinweis / Voraussetzung

Sie können dieses Format als „Inhouse-Seminar“ buchen, was eine Anpassung des Workshops an individuelle Bedürfnisse und Ressourcen möglich macht.

Kursleitende bzw. Dozierende

Dr. Franziska Bechtel
Demetrius Ens

Zielgruppe

Einrichtungsleitende,
Führungskräfte,
Einrichtungen, Teams

Termin/e

ASF 22-5203-01

Nach Vereinbarung

Kurszeiten

Nach Vereinbarung

Kosten

Auf Nachfrage

Veranstaltungsort

Nach Vereinbarung

Teilnehmerzahl

16

Für Heilmittelerbringende
8 Fortbildungspunkte



Identnummer 20090738

8 Fortbildungspunkte

Für ärztliches Fachpersonal
auf Nachfrage

Kultursensibler Umgang mit Patienten

📍 Heidelberg

🏠 Inhouse möglich

Interkulturelle Kompetenzen als Schlüsselqualifikation: Die Anzahl der Patientinnen und Patienten mit Migrationshintergrund steigt stetig an. Insbesondere sind die Themen „Krankheit, Gesundheit, Tod“ stark kulturell und religiös geprägt. Diese „fremden“ Gewohnheiten und Erwartungen führen häufig zu Unsicherheiten und Missverständnissen sowohl bei den Pflegenden als auch bei den Patientinnen und Patienten.

Ziel des Seminars ist die Sensibilisierung für verschiedene Kulturen sowie Hilfestellungen für einen offenen und wertschätzenden Umgang für den beruflichen Alltag zu geben. Im Fokus steht die Balance zwischen der Anpassung an die Patientenerwartungen und den eigenen professionellen Ansprüchen im Arbeitsalltag.

Inhalte

- Grundlage: Kultur? Was ist das eigentlich? Eine interaktive Suche
- Lebenswelten und soziale Netzwerke: Bedeutung von Familie und Religion
- Männer- und Frauenkulturen
- Werte und kulturelle Regeln und ihre Auswirkungen auf unsere Arbeit mit fremdkulturellen Patienten
- Akzeptanz und Wertschätzung
- kultursensible Kommunikation
- Grundlagen kultursensibler Pflege (Chancen und Probleme)

Arbeitsmethoden / Gestaltung

Übungen, Praxisbeispiele, Diskussionen, theoretischer Input

Dozierende

Silke Ettling oder Demetrius Ens

Zielgruppe

Pflegekräfte, therapeutisches- und psychologisches Fachpersonal, Sozialberufe, interessierte Berufsgruppen

Termin

AFM 22-1102-01
10.05.2022

Anmeldeschluss

10.04.2022

Kurszeiten

09.00 – 16.30 Uhr
8 UE

Kosten

140,- Euro

Teilnehmerzahl

18

Für Heilmittelerbringende
8 Fortbildungspunkte



Identnummer 20090738

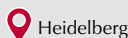
8 Fortbildungspunkte



Pflichtbereich
8 Punkte

ZERTIFIZIERTES
CURRICULUM GERIATRIE
Fachweiterbildung Pflege

Pflegeforschung und Pflegepraxis



Auch in der Pflegepraxis wird es immer wichtiger, aktuelle Erkenntnisse in den Alltag einzubinden, um die Pflegequalität zu erhöhen und neue Standards umzusetzen. Die Flut der Publikationen ist groß, das schnelle Zurechtfinden sehr schwer. Ziel des Seminars ist es, die für die eigene Praxis relevanten Forschungsergebnisse und Publikationen ausfindig zu machen und diese auch auf ihre Qualität und Güte hin zu bewerten. Das berufliche Handeln wird anhand der neuen Erkenntnisse reflektiert und beweisgestützt untermauert.

Inhalte

Pflegeforschung und wissenschaftliches Arbeiten (Teil 1):

- Aufgaben und Ziele der Pflegeforschung
- Wissenschaftswissen – Alltagswissen
- Der Forschungsprozess
- Forschungsfragen und Pflegepraxis
- Forschungsschulen und ihre Methoden
- Recherche und Analyse von Forschungsliteratur
- Regeln zur Erstellung wissenschaftlich gestützter Texte (Facharbeiten, Artikel, Vorträge)
- Vorbereitung auf die Lernaufgabe

Lernaufgabe

Nach dem ersten Teil erhalten Sie eine konkrete Aufgabe, sich mit wissenschaftlichen Texten intensiv zu beschäftigen und diese zu bewerten. Ihre Ergebnisse werden in Teil 2 besprochen. Planen Sie für diese Aufgabe ca. 24h Selbstlernzeit ein.

Inhalte

Evidence based Nursing und Pflegepraxis (Teil 2):

- Beweisgestützte Pflege – Evidence based Nursing (EBN)
- Diskussion unterschiedlicher Forschungsliteratur
- Reflexion der eigenen Pflegepraxis
- Transfer in die eigene Pflegepraxis

Arbeitsmethoden / Gestaltung

Theorie-Input, Kleingruppenarbeit, eigene Präsentationen, Fallbeispiele und Diskussion

Dozentin

Ruth Pfeffel

Zielgruppe

Pflegefachkräfte,
interessierte Berufsgruppen

Termine

AFM 22-3314-01

Teil 1: 06.05.2022

Teil 2: 27.06.2022

Anmeldeschluss

06.04.2022

Kurszeiten

09.00 – 17.00 Uhr

16 UE

Kosten

260,- Euro

Teilnehmerzahl

20

**Das Seminar entspricht dem
Modul 5 der Weiterbildung
„Pflegeexperte/-in für
Kontinenzförderung“
(s. Seite 24 f.) und bereitet
auf die Fallarbeit vor.**



Identnummer 20090738

10 Fortbildungspunkte

Spiritualität ist systemrelevant

Der besondere Zugang zum Patienten



Spiritualität ist nichts abgehobenes, ist Teil eines jeden Menschen, auch abseits von Religiosität und Kirchenzugehörigkeit. Sie gilt als innere Eigenschaft mit der ein Mensch versucht, die Frage nach dem Lebenssinn zu beantworten und auf das Schicksalhafte des Lebens zu reagieren.

Sie kann der Schlüssel zur Tür der Patientinnen und Patienten sowie Bewohnerinnen und Bewohner sein und damit wird das mögliche Störpotential zwischen den Agierenden geringer. Das heißt ein Zugang zur Spiritualität zahlt sich aus.

Die positive Beantwortung der nachfolgenden Aussagen (siehe Inhalte) macht die Teilnahme (fast) unumgänglich. Der Kurs gibt umfassende Informationen zu allen Aussagen und stellt den Zusammenhang zur Spiritualität her.

Inhalte

- Das Klagen, Jammern und Nörgeln von Patientinnen und Bewohnern bringt mich manchmal um den Verstand.
- Wer das Herz eines Patienten nicht erreicht, der wird ihn auch nicht erfolgreich für eine Therapie gewinnen.
- Es wäre schön ein Zauberer zu sein um die anvertrauten Menschen für Minuten glücklich zu machen.
- Musik, Wald, Meer, Berge, Entspannung, Literatur, beten, schöne Gespräche... können Kraftquellen für Menschen sein.
- Quälende Fragen des Betroffenen wirken sich auf jede Berufsgruppe aus.
- Menschen mit Demenz haben kognitive Störungen, aber ihr Herz wird nicht dement.
- Empathie hat Grenzen, denn auch der professionell Tätige muss auf sich achten.
- Es stimmt, wer nicht genießen kann, ist auch nicht genießbar.

Arbeitsmethoden/ Gestaltung

Vortrag/ Diskussion/ Reflexion / Introspektion /Kleingruppenarbeit/ Fallbeispiele
Konkrete Kommunikationswege werden im Seminar berufsgruppenspezifisch vorgestellt und geübt

Kursleitung bzw. Dozierende

Ingeborg Dorn und Stefan Schewe

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen um den alten und/oder demenziell erkrankten Menschen

Termin

ASF 22-5204-01

10.10.2022

Anmeldeschluss

10.09.2022

Kurszeiten

09.00 – 16.30 Uhr

8 UE

Kosten

110,- Euro

Teilnehmerzahl

18

Für Heilmittelerbringer

8 Fortbildungspunkte



Identnummer 20090738

8 Fortbildungspunkte

Teambildung, Teamleitung und Teamentwicklung



Heidelberg



Inhouse möglich

Die Teamleitung steht heute vor vielfältigen Herausforderungen. Der Mangel an Fachkräften, die chronische Unterbesetzung in vielen Einrichtungen und das sich wandelnde Führungsverständnis, fordern von der Teamleitung vielfältige Kompetenzen. Die Teamleitung muss individuell agieren, eine fördernde Teamkultur schaffen und gleichzeitig hoch gesteckte Ziele erreichen. Dabei nimmt die Leitungsposition eine Schlüsselrolle für den Erfolg ein, muss dafür aber auch entsprechend geschult werden. Das Seminar bietet Werkzeuge, um Teamleitungen für aktuelle Herausforderungen zu befähigen und aus einer gesunden Selbstreflexion zu agieren. Dabei werden Theorie und Praxis in einem gesunden Verhältnis berücksichtigt.

Inhalte

- Teambuilding
 - Entstehung und Voraussetzungen eines Teams
 - Die Kraft und Bedeutung der vier Phasen in der Entstehung
 - Das Verhältnis von Beziehungs- und Aufgabenorientierung
 - Teamkultur schaffen und prägen
- Teamleitung
 - Die Wichtigkeit unterschiedlicher Teamrollen und die spezielle Rolle des Leitenden
 - Führungsstile und eigene Persönlichkeit
 - Interpretation der Teamleitungsrolle in den unterschiedlichen Entwicklungsphasen
- Teamentwicklung
 - Instrumente und Möglichkeiten der Teamentwicklung
 - Unterschiedliche Erwartungen und Interessen vereinen
 - Umgang mit Problemen und Misserfolgen bei der Teamentwicklung

Dozent

Demetrius Ens

Zielgruppe

Teamleitungen,
Personalverantwortliche

Termin

ASF 22-5016-01

30. – 31.05.2022

Anmeldeschluss

30.04.2022

ASF 22-5016-02

09. – 10.11.2022

Anmeldeschluss

09.10.2022

Kurszeiten

09.00 – 16.30 Uhr

16 UE

Kosten

250,- Euro

Teilnehmerzahl

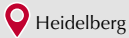
12



Identnummer 20090738

10 Fortbildungspunkte

Wissenschaftliches Arbeiten



Der Umgang mit „Wissenschaft“ und wissenschaftlichen Texten gewinnt auch in der Pflegepraxis immer mehr an Bedeutung. Sich schriftlich präzise mitzuteilen und sich auf Quellen gesicherter Erkenntnisse zu berufen, ist Teil von Schreib- bzw. Berichterstattungskompetenzen, die von qualifizierten Pflegekräften heute erwartet werden.

In diesem Seminar werden Grundkenntnisse im Umgang mit wissenschaftlichen Texten vermittelt. Die Teilnehmenden lernen zu verstehen, was Pflegewissenschaft für die Pflegepraxis bedeutet und welche Impulse sie daraus für die Gestaltung ihres pflegerischen Handelns nutzen und ableiten können.

Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Auseinandersetzung mit pflegewissenschaftlichen, geriatrischen und gerontologischen Themen.

Inhalte

- Aufgaben und Ziele der Pflegeforschung
- Wissenschaftswissen – Alltagswissen
- Der Forschungsprozess
- Forschungsfragen und Pflegepraxis
- Recherche und Analyse von Forschungsliteratur
- Regeln zur Erstellung wissenschaftlich gestützter Texte (Facharbeiten, Artikel, Vorträge)
- Aufbau von Prüfungsarbeiten

Arbeitsmethoden / Gestaltung

Theorie-Input, Kleingruppenarbeit, Fallbeispiele und Diskussion

Dozentin

Ruth Pfefferl

Zielgruppe

Pflegefachkräfte,
interessierte Berufsgruppen

Termin

AFM 22-3307-01
06.05.2022

Anmeldeschluss
06.04.2022

Kurszeiten

09.00 – 17.00 Uhr
8 UE

Kosten

125,- Euro

Teilnehmerzahl

20



Identnummer 20090738

8 Fortbildungspunkte



ANHANG

Dozentinnen und Dozenten | Terminübersicht

Teilnahmebedingungen | sonstige Hinweise

INHOUSE-SEMINARE

Unter Inhouse-Seminaren verstehen wir Veranstaltungsangebote, die bei der Akademie gebucht werden können und dann bei Ihnen vor Ort für Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stattfinden.

Im Regelfall sind diese Seminare mindestens eintägig, je nach Länge des Anfahrtsweges der Dozierenden können sich auch halbtägige Seminare eignen.

Möglichkeit 1

Seminare aus dem Akademieprogramm aussuchen und anpassen

Wählen Sie dabei aus Seminaren in unseren Akademieprogrammen (auch der älteren Ausgaben, siehe www.agaplesion-akademie.de). Gerne passen wir alle Themen Ihrem speziellen Bedarf an.

Die entsprechenden Themen erkennen Sie im Programm an dem Hinweis:



Inhouse möglich

Nach einer entsprechenden Beratung erhalten Sie ein Angebot und eine detaillierte Übersicht über unsere Leistungen und Ihre Aufgaben vor Ort.

Möglichkeit 2

Seminare bedarfsgerecht entwickeln lassen

Über die Seminare aus den Programmen hinaus sind viele weitere Themen abrufbar oder können für Sie entwickelt werden.

Ihre Vorteile bei einem Inhouse-Seminar

- ✓ Sie bestimmen den Termin
- ✓ keine Reisekosten und Reisezeiten für Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- ✓ Anpassung der Inhalte auf Ihre Bedürfnisse

Unser Angebot

Inhouse-Seminare in Kooperation mit der Akademie bewerben

Sie können ein Inhouse-Seminar nicht komplett mit eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern belegen? Bei rechtzeitiger Planung können wir das Seminar ggf. in unserem Akademieprogramm mit ausschreiben oder einen Newsletter an potentielle Interessierte versenden. So kommen zu Ihren eigenen Mitarbeitern noch externe Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu. Diese bereichern den Austausch und senken die Kosten für Ihre Einrichtung.

Sprechen Sie uns an.

NETZWERK UND NEWSLETTER

Sehr gerne informieren wir Sie mit unserem Newsletter über aktuelle Kursangebote und anstehende Seminare.

- ✓ Erfahren Sie zuerst von unseren Angeboten und Plänen im Folgejahr
- ✓ Erhalten Sie Ideen für Fort- und Weiterbildung, passend zum Bedarf in Ihrer Einrichtung
- ✓ Seien Sie immer aktuell informiert über Veränderungen in der AGAPLESION AKADEMIE und unserer neuen digitalen Lernplattform AGA Lernwelt

Schicken Sie uns eine E-Mail an info.akademie@agaplesion.de mit dem Titel „Newsletter“. Wir antworten Ihnen und tragen Sie in den Verteiler ein.

DGG
Deutsche Gesellschaft für Geriatrie e.V.

AGAPLESION BETHESDA ULM

DBfK Südwest
Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe

Netzwerk Fortbildung

xpand GmbH
Innovative Mediation - More

Registrierung beruflich Pflegezender
Identnummer 20090738

AGAPLESION MITTELDEUTSCHLAND

BASALE STIMULATION

AGAPLESION AKADEMIE

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR PALLIATIVMEDIZIN

HARTMANN
Gesundheit ist unser Antrieb

AGAPLESION BETHANIE KRAKENHAUS HEIDELBERG

BV G
BUNDESVERBAND GERIATRIE

IVA
Integrative Validation nach Richard®

Dozentinnen und Dozenten



Bahmann, PD Dr. Anke

Fachärztin für Innere Medizin, Zusatzbezeichnungen Kardiologie, Geriatrie und Palliativmedizin, Diabetologin DDG, Funktionsoberärztin für Klin. Geriatrie, Klinik für Innere Medizin III, Universitätsklinikum Heidelberg

Seite 42



Baier, Dr. Andreas

Facharzt für Innere Medizin, Zusatzbezeichnungen Geriatrie und Diabetologie, Oberarzt am St. Josefskrankenhaus Heidelberg

Seite 8



Bauer, Prof. Dr. Jürgen M.

Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie, Professor für Geriatrie der Universität Heidelberg, Ärztlicher Direktor des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG

Seite 8, 42



Bechtel, Dr. Franziska

Promovierte Historikerin, Consultant Personalberatung, Ausbildung Laienpredigerin der Ev.-methodistischen Kirche, Referentin für diakonische Bildung AGAPLESION gAG

Seite 30, 80, 81, 85



Benzinger, Prof. Dr. Petra

Ärztin für Altersmedizin, Professorin für Geriatrie an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Kempten, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Geriatrischen Zentrum an der Universität Heidelberg

Seite 10, 45



Böckel, PD Dr. Holger

Leitung AGAPLESION AKADEMIE Organisationsberater, Ev. Pfarrer, Privatdozent für Praktische Theologie der Universität Heidelberg

Seite 30



Bur, Torsten

Dipl.-Logopäde, Lehrlogopäde (dbl), Abteilungsleiter Logopädie, klin. Tätigkeit in logopädischer Praxis, neurologischer und geriatrischer Rehabilitation, AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG

Seite 8, 45, 73



Christiansen, Rolf

Sprechwissenschaftler (DGSS), Anglist und Pädagoge M.A., QM-Auditor, EFQM-Assessor, lyrischer Bariton, Freier Trainer und Berater im Bereich Rhetorik und Kommunikation, Uffenheim

Seite 79, 82



Denkinger, Prof. Dr. Michael

Facharzt für Innere Medizin, Zusatzbezeichnungen Geriatrie, Lehre an der Universität Ulm, Q7 Geriatrie. Schwerpunkte: Frailty und Altern, Polymedikation, körperliche Aktivität, Chefarzt AGAPLESION BETHESDA KLINIK ULM

Seite 8, 12, 42



Deobald, Sandra

Ergotherapeutin, Musikergagogin und autorisierte Trainerin für Integrative Validation®, Praxismitarbeiterin mit den Schwerpunkten Pädiatrie, Neurologie und Orthopädie, seit vielen Jahren Ergotherapeutin im Seniorenheim

Seite 18

**Dorn, Ingeborg**

M. Sc. Palliative Care, Theologin, ordinierte Pastorin der EmK, Pastorale Direktorin AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG, Klinikseelsorgerin, Trainerin für Palliative Care und Palliative Praxis

Seite 8, 22, 66, 88

**Dornschnieder, Dr. Gregor**

Facharzt für Chirurgie, Zusatzbezeichnung Proktologie, Präventionsarzt (AGeP), Ärztliche Tätigkeit in Lehre, Klinik und Niederlassung. Seit über 20 Jahren Leiter einer chirurgischen Praxis (Schul- und Komplementärmedizin) in Heidelberg

Seite 48

**Dutzi, Dr. Ilona**

Diplom-Psychologin, Gerontologin (FH), Physiotherapeutin, Fachpsychologin für Rehabilitation (BDP), WB in Systemischer Therapie und Beratung (IGST), AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG

Seite 8, 46, 52, 63

**Emmerich, Katja**

Logopädin, M.Sc. Neurorehabilitation, langjährige Klinikfähigkeit, Schwerpunkte Neurologie, Geriatrie, Frührehabilitation, Palliativmedizin, AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS

Seite 58

**Ens, Demetrius**

Industriekaufmann, B. Sc. Psychologie, B. A. Theologie, vielfältige internationale Erfahrung in Projekt- und Teamleitung, Leaderchip-Coach, AGAPLESION AKADEMIE

Seite 30, 85, 86, 89

**Ettlting, Silke**

Ethnologin und Pharmazeutisch-technische Assistentin (PTA), Trainerin für interkulturelle Kompetenz im Gesundheitswesen. Lehrbeauftragte an der Universität München zum Thema „MigrantInnen im deutschen Gesundheitswesen“

Seite 86

**Fehling, Dr. Katrin**

Fachärztin für Allgemeinmedizin, Zusatzbezeichnung Geriatrie, Ausbildung zur ICW-Wundexpertin, ABS-Expertin, Oberärztin Akutgeriatrie AGAPLESION BETHESDA-KLINIK ULM

Seite 42, 77

**Geng, Veronika**

Pflegewissenschaftlerin MNSc, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Hygienefachkraft, Qualitätsberaterin, langjährige Erfahrung im Bereich der Querschnittspflege, Projekt-Managerin in der Manfred-Sauer-Stiftung, Lobbach

Seite 48

**Göhler, Gudrun**

Lehrerin für MediAkupress®, Heilpraktikerin, Biologin, Aus- und Weiterbildungen in Qi Gong Yangsheng, TCM, Jin Shin Do, Shiatsu, Autogenes Training, Yogalehrerin, Melle

Seite 40

**Grund, Dr. Stefan, MaHM**

Facharzt für Innere Medizin, Zusatzbezeichnung Geriatrie, Lehre an der Universität Heidelberg, Q7 Geriatrie. Master of Health Management Schwerpunkte: Geriatrie Rehabilitation, Versorgungsstrukturen in der Geriatrie, Oberarzt AGAPLESION BETHANIEN HEIDELBERG

Seite 10

Dozentinnen und Dozenten



Gutekunst, Petra

Palliative-Care-Trainerin (DGP), Systemische Coach (DGfC), Trauerbegleiterin (BVT), Pain Nurse (DGSS), Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst Speyer

Seite 8, 22, 66



Hagg-Grün, Dr. Ulrich

Ärztliche Leitung Therapie Zentrum mit Stationärer und ambulanter Rehabilitation, Mitglied der European Academy for Medicine of Aging, Lehrbeauftragter, AGAPLESION BETHESDA KLINIK ULM

Seite 70



Hartmann-Eisele, Simone

Altenpflegerin, Dipl.-Pflegepädagogin, Systemische Beraterin M.A., Pflegeexpertin für Kontinenzförderung, Mitglied Expertengruppe DNQP (Kontinenzförderung), Studiengangskordinatorin Pflege an der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen

Seite 24, 48, 50, 71



Heid, Katharina

Personal- und Führungskräfteentwicklerin, B.A. Personalentwicklung und Wirtschaftswissenschaften, Trainerin für Führung, Sozialkompetenz und interkulturelle Bildung, Referentin Personalentwicklung AGAPLESION gAG

Seite 30



Heilmann-Wagner, Elke

Krankenschwester, Lehrerin für Pflegeberufe, Kursleiterin für Basale Stimulation® nach Prof. Dr. Fröhlich, freiberufliche Dozentin für naturheilkundliche Pflegemethoden, Wickel und Auflagen, Heilpflanzen, Aromapflege, Bobenheim

Seite 38, 39



Hübner, Monika

Klinische Logopädin (dbl) in geriatrischer Akut- und Rehaklinik, M.Sc./ Demenzstudien, FEES-Zertifikat der DGN/DSG, Systemische Beraterin (SG), AGAPLESION BETHANIE KRANKENHAUS HEIDELBERG

Seite 8



Jamour, Dr. Michael

Facharzt für Innere Medizin, mit Spezialisierung „Klinische Geriatrie“ und „Physikalische Therapie“, Chefarzt der Geriatrie am ALB-DONAU-KLINIKUM EHINGEN

Seite 42



Jansen, Dr. Carl-Philipp

Sportwissenschaftler (M. A.), Schwerpunkt Geriatrie, wiss. Mitarbeiter am Netzwerk Altersforschung, UNIVERSITÄT HEIDELBERG

Seite 62



Kloos, Anne

Exam. Krankenschwester, Praxisbegleiterin Basale Stimulation® nach Prof. Dr. Fröhlich, autorisierte Trainerin für Integrative Validation®, Demenz Balance-Modell®-Anwenderin, Emsdetten

Seite 18, 38, 60



Küppers, Sabine

Krankenschwester sowie Fachkrankenschwester für Intensiv und Anästhesie, Diplompflegepädagogin (FH), Pflegeexpertin für Kontinenzförderung, Kontinenzberatung im AGAPLESION BETHANIE KRANKENHAUS HEIDELBERG

Seite 24, 48, 50, 71

**Labinski, Diana**

Physiotherapeutin, Schwerpunkt Neurologie und Geriatrie, manuelle Lymphdrainage, AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERGt

Seite 8, 22, 35

**Langolf, Tanja**

Altenpflegerin, Fachweiterbildung Geriatrische Rehabilitation, Wundexperten ICW, Pflegefachbereich Kontinenzberatung im AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG

Seite 8, 50

**Lefevre, Miriam**

GKP, Urotherapeutin, Diplomierte Beckenbodenkursleiterin nach BeBo®, Experte für neurogene Darmfunktionsstörungen Clinical Advisor Hollister Incorporated

Seite 50

**Leinert, Dr. Christoph**

Facharzt für Neurologie, Lehre an der Universität Ulm Q7 Geriatrie, Oberarzt Akutgeriatrie AGAPLESION BETHESDA KLINIK ULM

Seite 65

**Lenz, Dr. Florian**

Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe, mit der Spezialisierung „Urogynäkologie“, Seminarleiter „AGUB III“ zertifiziert nach der Arbeitsgemeinschaft für Urogynäkologie und Beckenbodenrekonstruktion AGUB e.V., Ludwigshafen

Seite 48

**Micol, Dr. William**

Chefarzt geriatrische Rehabilitation, Arzt für Geriatrie, AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG

Seite 42

**Opitz, Dr. Hedda**

Fachärztin für Innere Medizin sowie für Psychiatrie und Psychotherapie, Schwerpunkt Gerontopsychiatrie, Demenz, Harninkontinenz, Chefarztin, GRN-Klinik Sinsheim

Seite 42

**Pfeffel, Ruth**

exam. Gesundheits- und Krankenpflegerin, M.A. Prävention und Gesundheitsmanagement, Dozentin an der also-Akademie in Heidelberg

Seite 24, 48, 50, 71, 87, 90

**Pfeiffer, Heike**

Physiotherapeutin, Schwerpunkt Neurologie, Geriatrie, Manuelle Lymphdrainage, Physiotherapeutin im AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG

Seite 8

Dozentinnen und Dozenten



Pulster, Adelheid

Physiotherapeutin, Manualtherapeutin. Schwerpunkte im orthopädischen u. neurologischen Bereich, Beckenbodentherapie. Physiotherapeutin im Ambulanten Therapiezentrum des AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG

Seite 50



Rißmann, Ulrich

Krankenpfleger, dipl. Pflegewirt (FH), zuständig für Fort- und Weiterbildung. Schwerpunkte Sturzprävention u. Projekte zur Reduzierung / Vermeidung von freiheitsentziehenden Maßnahmen, AGAPLESION BETHESDA KLINIK ULM

Seite 8, 12, 43, 56, 70



Sachweh, Dr. Svenja

Sprachwissenschaftlerin, Dozentin für Pflegekommunikation, Moderatorin beim Wegweiser Demenz des Bundesministerium für Familie, Oskar-Kuhn-Preis 2002, Bochum

Seite 44, 61, 64, 75



Schewe, Stefan

Lehrer für Pflegeberufe, Supervisor (EAS), Palliative Care Trainer (DGP), Pain Nurse (DGSS), Lehrbefähigung Psychologie & Pädagogik in der Pflegeausbildung, Dementia Care Mapping Basic User, Tätig in der Schwerpunktversorgung von Patienten mit Demenz

Seite 47, 84, 88



Schinz, Heidrun

Rechtsanwältin und seit 1993 freiberufliche Dozentin mit dem Schwerpunkt Pflege und Recht, insbesondere in den Bereichen Betreuungs- und Haftungsrecht, Sandhausen

Seite 8, 22



Schmkeit, Gabriele

exam. Krankenschwester, autorisierte Trainerin für Integrative Validation nach Richard®, Mediatorin (univ.), Trainings in gewaltfreier und deeskalierender Kommunikation, Stuttgart

Seite 19



Schmidt-Viereck, Ralf

Physiotherapeut, Seit 2002 Erfahrung in der neurologischen Frührehabilitation, Trainer für LIN-Lagerung in Neutralstellung

Seite 57, 59, 67



Schöberl, Frank

Krankenpfleger, Leiter des Hospiz Louise Heidelberg, Dipl. Pflegepäd. (FH), 2. stellv. Vorsitzender im Hospiz- und Palliativverband BaWü (HPVBW), Mitglied der Fachgruppe Stationäre Hospize im Deutschen Hospiz- und Palliativverband (DHPV)

Seite 22



Schuler, PD Dr. Matthias

Chefarzt der Klinik für Geriatrie, Palliativmedizin, ZAT im Diakonissenkrankenhaus Mannheim, Spezialgebiete Demenz, Diabetes mellitus, Dysphagie, Ernährung, Palliativmedizin, Schlaganfall, Schmerz, Sturz

Seite 66



Schwab, Doris

Erzieherin, Systemische Beraterin, CNVC Zertifizierung als Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation, Assessorin für CNVC Zertifizierung, Moderatorin für Systemisches Konsensieren

Seite 83

**Specht-Leible, Dr. Norbert**

Arzt für Altersmedizin, AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HD, Projektleitung GeNiAl (Kooperation AOK BaWü), Projektleitung „Rehabilitative Kurzzeitpflege“, akentannos – Personal- und Konzeptentwicklung für die Geriatrie, Heidelberg

Seite 8, 10, 45, 46, 51, 52, 68

**Strittmatter, Birgit**

Krankenschwester, Kursleitung Palliative Care und Palliative Praxis, Palliative Aromatherapeutin und kreative Gerontotherapeutin und Demenzexpertin SMEI, Palliative Care Fachkraft im Hospiz Louise in Heidelberg

Seite 22, 52

**Trumpfheller, Anna-Denise**

Altenpflegerin, Gerontologin (FH), Pain Nurse, Studienassistentin (Research Nurse), Projekt-Assistentin „Geriatrisches Netzwerk im Altenpflegeheim“ (GeNiAl) der AOK, AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG

Seite 8, 35, 62, 72

**Wernecke, Dr. Jürgen**

Facharzt für Innere Medizin, Diabetologe DDG, Zusatzbezeichnung klinische Geriatrie; Schwerpunkte: Diabetologie, chronische Wunden, Bewegung und Ernährung, Chefarzt Diabetologie/Geriatrie, AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM HAMBURG

Seite 42

**Werner, Dr. Christian**

Sportwissenschaftler (M. A.), Schwerpunkte: Körperliches Training bei Demenz, Geriatrische Rehabilitation/Assessment, Evaluation von intelligenten Assistenzsystemen. Wiss. Mitarbeiter, AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG

Seite 62

**Wiloth, Dr. Stefanie**

B.A. Soziologin und Diplom Gerontologin. Langjährige Forschungserfahrung im Bereich der Lebensqualitätsförderung von Menschen mit Demenz und ihren An- und Zugehörigen sowie Praxiserfahrung mit geriatrischen Patienten in der ambulanten Versorgung und Lehre.

Seite 54

**Wolf, Beate**

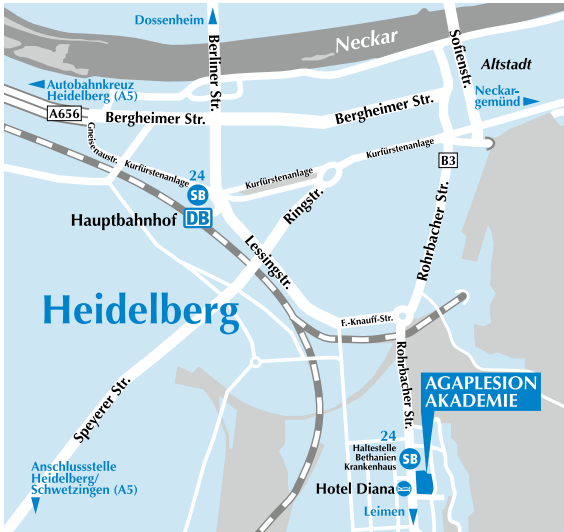
Examierte Krankenschwester, Aromaxpertin für Aromapflege, Qualifikation naturheilkundliche Pflege, AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUS HEIDELBERG

Seite 36, 37, 66

Wegbeschreibungen Heidelberg und Ulm

AGAPLESION AKADEMIE
Rohrbacher Straße 149, 69126 Heidelberg
Tel. (06221) 319-1631

AGAPLESION BETHESDA ULM
Zollernring 26, 89073 Ulm
Tel. (0731) 187-253



Anreise mit Öffentlichem Nahverkehr (ÖPNV):

Vom Vorplatz des Heidelberger Hauptbahnhofs fahren Sie mit der Straßenbahn Linie 24 Richtung Rohrbach/Leimen bis zur Haltestelle „Bethanien Krankenhaus“ (Fahrzeit: 7 Minuten, 10-Minuten-Takt).

Fahrplan unter www.RNV-ONLINE.de

Parkplätze: Entlang der Rohrbacher Straße und in den Nebenstraßen können Sie kostenlos parken. Der Parkplatz des Krankenhauses ist kostenpflichtig.

Zur Akademie gelangen Sie durch den Haupteingang des Krankenhauses.



Sie erreichen uns mit öffentlichen Verkehrsmitteln ab Hauptbahnhof:

Straßenbahn Linie 1 > Richtung Böfingen > Haltestelle Staufening oder:

Buslinie 6 > Richtung Stadion > Haltestelle Congress Centrum

Mit dem Auto:

Von der A8 die Ausfahrt Ulm-West oder Ulm-Ost benutzen und dann Richtung Stadtmitte fahren; der Beschilderung „Donaustadion“ folgen.

Die Parkmöglichkeiten direkt an der Bethesda Klinik sind begrenzt. Bitte benutzen Sie die Parkmöglichkeiten in der Umgebung. Hinweise hierfür finden Sie auf unserer Homepage www.bethesda-ulm.de (Anfahrt/Lageplan).

Für Hotелеmpfehlungen können Sie gerne auf uns zukommen.

Terminübersicht

* Seminar hat mehrere Module

** extern, bitte beachten Sie den Veranstaltungsort

2021	TAGE	ORT	KURS	TITEL	SEITE
01.12.2021*	9	ULM	22-4151-04	Zercur Geriatrie® – Basislehrgang ULM	8
JANUAR	TAGE	ORT	KURS	TITEL	SEITE
17.01.2022*	8	HD	22-4151-01	Zercur Geriatrie® – Basislehrgang: Gruppe 1	8
17.01.2022*	22	HD	22-3050-01	Führerschein Geriatrie – OPS-Qualifikation Pflege: Kurs 1	10
26.01.2022**	1	HD**	22-0091-04	Workshop für Praxisanleitende - online	76
FEBRUAR	TAGE	ORT	KURS	TITEL	SEITE
21.02.2022*	22	FFM	22-1010-01	Pflegeexpertin/Pflegeexperte für Kontinenzförderung	24
22.02.2022	5	HD	22-1011-01	Fachkraft für Kontinenzförderung – Grundlagenwissen	50
23.02.2022**	1	HD**	22-0091-05	Workshop für Praxisanleitende	76
MÄRZ	TAGE	ORT	KURS	TITEL	SEITE
01.03.2022	3	FFM	22-6003-01	AGA Führungskräfte-Training III Kurs 1	30
07.03.2022*	20	HD	22-0025-01	Palliative Care	22
07.03.2022	1	HD	22-1121-01	Verbale Kommunikation mit demenzkranken Menschen – Basiskurs	75
08.03.2022	1	HD	22-1131-01	Nonverbale Kommunikation mit demenzkranken Menschen – Basiskurs	64
10.03.2022	3	HD	22-0003-01	Crashkurs Facharzt Geriatrie Heidelberg	42
14.03.2022*	8	HD	22-4151-02	Zercur Geriatrie® – Basislehrgang: Gruppe 2	8
14.03.2022**	38	HD**	22-0091-01	Qualifikation Praxisanleitung	26
21.03.2022*	14	ULM	22-3060-01	Ulmer OPS-Kurse	12
21.03.2022*	6	HD	22-4242-01	Integrative Validation (IVA) nach Richard® – Aufbaukurs	19
21.03.2022	3	HD	22-1041-01	Kommunikation, Gesprächsführung und Beratung in der Pflege	84
22.03.2022*	3	ULM	22-5085-01	Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg	83
24.03.2022	2	ULM	22-4241-05	Integrative Validation (IVA) nach Richard® – Grundkurs	18
24.03.2022	2	HD	22-2102-01	PNF in der Logopädie	69
25.03.2022	3	HD	22-4202-01	Manuelle Schlucktherapie – Kurs 1	20
28.03.2022	2	HD	22-4222-01	Ätherische Öle – Aufbaukurs	37
29.03.2022*	3	ULM	22-3701-01	Kinaesthetics in der Pflege – Grundkurs	55
APRIL	TAGE	ORT	KURS	TITEL	SEITE
04.04.2022	8	FFM	22-6002-01	AGA Führungskräfte-Training II	29
06.04.2022	4	FFM	22-1310-01	AGA Oberärzte-Training	32
20.04.2022**	1	ONLINE	22-0091-06	Workshop für Praxisanleitende - online	76
25.04.2022	2	HD	22-3270-01	Aktivierend-therapeutische Pflege in der Geriatrie	35
27.04.2022	2	HD	22-4051-01	Palliativpflege und Sterbebegleitung – Basisseminar	66
MAI	TAGE	ORT	KURS	TITEL	SEITE
02.05.2022	4	HD	22-1015-01	Expertenwissen Blase	48
06.05.2022*	2	HD	22-3314-01	Pflegeforschung und Pflegepraxis	87
06.05.2022	1	HD	22-3307-01	Wissenschaftliches Arbeiten	90
09.05.2022	1	HD	22-3303-01	Neuropsychologische Störungen im Alter	63
10.05.2022	1	HD	22-1102-01	Kultursensibler Umgang mit Patienten	86
11.05.2022	2	HD	22-1135-01	Expertenstandard Bez.gestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz	47
12.05.2022	2	HD	22-1003-01	H.I.L.DE-QS in der stationären Altenpflege	54
13.05.2022	3	HD	22-4203-01	Manuelle Schlucktherapie – Kurs 2	21
16.05.2022	1	HD	22-4153-01	Geriatrische Versorgungsstrukturen	51

Terminübersicht

* Seminar hat mehrere Module
 ** extern, bitte beachten Sie den Veranstaltungsort

MAI	TAGE	ORT	KURS	TITEL	SEITE
16.05.2022**	38	HD**	22-0091-01	Qualifikation Praxisanleitung	26
17.05.2022	2	HD	22-4651-01	Ernährung im Alter – sicher und patientenorientiert handeln	45
19.05.2022	2	HD	22-1111-01	Mobilität und Sturz im Alter	62
24.05.2022**	1	HD**	22-0091-07	Workshop für Praxisanleitende	76
30.05.2022	2	HD	22-5016-01	Teambuilding, Teamleitung und Teamentwicklung	89

JUNI	TAGE	ORT	KURS	TITEL	SEITE
02.06.2022	2	HD	22-5010-01	Ethische und psychologische Aspekte in der Geriatrie	46
04.06.2022	1	HD	22-0014-01	Therapeutisches Taping bei Schluckstörungen	74
20.06.2022*	8	HD	22-4151-03	Zercur Geriatrie® – Basislehrgang: Gruppe 3	8
20.06.2022*	22	HD	22-3050-02	Führerschein Geriatrie – OPS-Qualifikation Pflege: Kurs 2	10
27.06.2022	3	ULM	22-4231-05	Basale Stimulation® – Basiskurs	38
28.06.2022	4	HD	22-1016-01	Expertenwissen Darm	49

JULI	TAGE	ORT	KURS	TITEL	SEITE
04.07.2022	1	HD	22-4002-01	Schmerzwahrnehmung und Schmerzbehandlung im höheren Lebensalter	72
05.07.2022	1	HD	22-4331-01	Pharmakotherapie im höheren Lebensalter	68
05.07.2022	3	BAD PYR.	22-6003-02	AGA Führungskräfte training III Kurs 2	30
06.07.2022	3	HD	22-1075-01	Gerontopsychiatrische Grundlagen und Demenz	52
13.07.2022**	1	ONLINE	22-0091-08	Workshop für Praxisanleitende - online	76
14.07.2022	2	HD	22-1082-01	Menschen mit Demenz begleiten – Beziehungen gestalten	60
14.07.2022	2	HD	22-3340-02	Begleitende Hände – Grundkurs	40
18.07.2022	3	HD	22-4231-01	Basale Stimulation® – Basiskurs	38
18.07.2022	3	HD	22-4231-02	Basale Stimulation® – Basiskurs	38
21.07.2022	2	HD	22-4241-01	Integrative Validation (IVA) nach Richard® – Grundkurs	18
21.07.2022	2	HD	22-4241-02	Integrative Validation (IVA) nach Richard® – Grundkurs	18

SEPTEMBER	TAGE	ORT	KURS	TITEL	SEITE
12.09.2022	1	ULM	22-4504-01	Kraft- und Gleichgewichtstraining zur Sturzprävention	56
12.09.2022	1	HD	22-1121-02	Verbale Kommunikation mit demenzkranken Menschen – Basiskurs	75
13.09.2022	1	HD	22-1132-02	Nonverbale Kommunikation mit demenzkranken Menschen – Basiskurs	64
19.09.2022	1	HD	22-4504-02	Kraft- und Gleichgewichtstraining zur Sturzprävention	56
20.09.2022	3	HD	22-6003-03	AGA Führungskräfte training III Kurs 3	30
26.09.2022	2	HD	22-3270-02	Aktivierend-therapeutische Pflege in der Geriatrie	35
28.09.2022	2	HD	22-4051-02	Palliativpflege und Sterbebegleitung – Basisseminar	66
28.09.2022	1	ULM	22-2113-01	Delir - Verwirrte Patienten im Krankenhaus	43

OKTOBER	TAGE	ORT	KURS	TITEL	SEITE
05.10.2022	3	HD	22-4232-01	Basale Stimulation® – Aufbaukurs	39
05.10.2022	1	HD	22-3341-01	Begleitende Hände – Themenkurs 1: Regulierung häufiger Symptome	40
06.10.2022	2	HD	22-3342-01	Begleitende Hände – Themenkurs 2: Angst, Unruhe, Demenz	40
10.10.2022	5	HD	22-1011-02	Fachkraft für Kontinenzförderung – Grundlagenwissen	50
10.10.2022	1	HD	22-5204-01	Spiritualität ist systemrelevant	88



OKTOBER	TAGE	ORT	KURS	TITEL	SEITE
11.10.2022	3	ROT	22-6003-04	AGA Führungskräfte-Training III Kurs 4	30
15.10.2022	2	HD	22-1437-01	Logopädische Therapie in der Palliativmedizin	58
17.10.2022	1	HD	22-4153-02	Geriatrische Versorgungsstrukturen	51
18.10.2022	2	HD	22-4651-02	Ernährung im Alter – sicher und patientenorientiert handeln	45
19.10.2022	1	ULM	22-1231-01	Organische Hirnschädigungen	65
20.10.2022	2	HD	22-1111-02	Mobilität und Sturz im Alter	62
20.10.2022	1	ULM	22-1232-01	Prävention und Nachsorge in der Geriatrie	70
27.10.2022	2	HD	22-4221-01	Ätherische Öle – Grundkurs	36
NOVEMBER	TAGE	ORT	KURS	TITEL	SEITE
07.11.2022	2	HD	22-4251-01	Patiententransfer – einfach, sicher, rückschonend	67
07.11.2022	2	ULM	22-4154-01	Wundmanagement	77
07.11.2022	2	HD	22-3116-01	Fortbildungen lebendig gestalten	82
09.11.2022	2	HD	22-4051-03	Palliativpflege und Sterbebegleitung – Basisseminar	66
09.11.2022	2	HD	22-5016-02	Teambuilding, Teamleitung und Teamentwicklung	89
09.11.2022**	1	HD**	22-0091-09	Workshop für Praxisanleitende	76
11.11.2022	3	HD	22-4204-01	Manuelle Schlucktherapie – Kurs 3	21
11.11.2022	1	HD	22-4502-01	Sicher essen, trinken, schlucken – Knowhow für Betreuungskräfte	73
14.11.2022	1	HD	22-4002-02	Schmerzwahrnehmung und Schmerzbehandlung im höheren Lebensalter	72
15.11.2022	1	HD	22-4331-02	Pharmakotherapie im höheren Lebensalter	68
16.11.2022	3	HD	22-1075-02	Gerontopsychiatrische Grundlagen und Demenz	52
21.11.2022	2	HD	22-2066-01	LiN-Lagerung in Neutralstellung	57
21.11.2022	1	HD	22-1134-01	Demenz und Humor	44
22.11.2022	1	HD	22-1133-01	Menschen mit Demenz motivieren	61
23.11.2022	3	HD	22-1041-02	Kommunikation, Gesprächsführung und Beratung in der Pflege	84
23.11.2022**	1	ONLINE	22-0091-10	Workshop für Praxisanleitende - online	76
28.11.2022	3	HD	22-4231-03	Basale Stimulation® – Basiskurs	38
28.11.2022	3	HD	22-4231-04	Basale Stimulation® – Basiskurs	38
DEZEMBER	TAGE	ORT	KURS	TITEL	SEITE
01.12.2022	2	HD	22-4241-03	Integrative Validation (IVA) nach Richard® – Grundkurs	18
01.12.2022	2	HD	22-4241-04	Integrative Validation (IVA) nach Richard® – Grundkurs	18
05.12.2022	1	HD	22-4501-01	Menschen bewegen – Transferwissen für Betreuungskräfte	59
05.12.2022	2	HD	22-1141-01	Refresher: Kontinenzförderung – Vertiefungswissen	71
07.12.2022	2	ONLINE	22-5071-01	Besprechungen leiten und moderieren	79
08.12.2022	3	HH	22-0003-01	Crashkurs Facharzt Geriatrie Hamburg	42
auf Anfrage		divers	22-5203-01	Kultursensibilität stärken	85
auf Anfrage		divers	22-5202-01	Christlich-diakonische Kulturentwicklung	80
auf Anfrage		divers	22-5201-01	Diakonische Identität & AGA Leitbild	81
auf Anfrage	8	HD**	22-0091-03	Wundexperte/-in ICW® – Basisseminar	27

HD – Heidelberg / HD** – nicht an AGAPLESION Akademie / HH – Hamburg / Ulm – Ulm

Wichtige Hinweise

Barrierefreiheit

Alle unsere Räumlichkeiten sind barrierefrei.

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie besonderen Unterstützungsbedarf haben.

Bildungsförderung

Für die Teilnahme an Seminaren der AGAPLESION AKADEMIE können verschiedene Möglichkeiten der Bildungsförderung in Anspruch genommen werden. Bitte geben Sie bereits bei Anmeldung an, wenn Sie Bildungsgutscheine o.ä. einsetzen möchten, weil nur dann die jeweiligen rechtlichen Vorschriften (beispielsweise bei der Rechnungsstellung) beachtet werden können. Informationen erhalten Sie z. B. unter www.bildungspraemie.info

Fortbildungspunkte

Die Akademie beantragt für die meisten Seminare Fortbildungspunkte für ärztliches Fachpersonal, Heilmittelerbringende und Pflegende. Die Punkte sind in den Seminaurausschreibungen vermerkt. Grundeinheit für einen Fortbildungspunkt ist in der Regel 1 Unterrichtseinheit (45 Minuten). Die Punkte für Pflegende weichen von dieser Regel ab. Alle Angaben zu den Fortbildungspunkten in diesem Programmheft sind ohne Gewähr.

Nähere Informationen:

Für ärztliches Fachpersonal:

www.aerztekammer-bw.de/10aerzte/40merkblaetter/20recht/05kammerrecht/fobiordnung.pdf

Für Heilmittelerbringende:

www.aok-gesundheitspartner.de/bund/heilberufe/empfehlung/index.html

Für Pflegende: www.regbp.de

Rabatte / Ermäßigungen

Möchten Sie gerne mehrere Mitarbeitende in einen Kurs schicken oder Seminare im Rahmen der Fachweiterbildung Geriatrie buchen? Sprechen Sie uns auf eine entsprechende Ermäßigung an. Mitarbeitende des AGAPLESION Konzerns erhalten – mit Ausnahme des Führerscheins Geriatrie – einen Nachlass von 10 %.

Seminarrücktritts-/Seminarabbruch-Versicherung

Für Kursabsagen und Stornierungen gelten unsere Teilnahmebedingungen (s. Seite 105f).

Teilnehmerinnen und Teilnehmer eines Seminars – unabhängig davon, ob sie sich über den Arbeitgeber oder privat angemeldet haben – können sich mit einer Seminar-Versicherung gegen die finanziellen Risiken einer Stornierung absichern, wenn sie beispielsweise vor Beginn eines Seminars kurzfristig erkranken oder ihren Arbeitsplatz verlieren würden.

Je nach Tarif sind auch zusätzlich gebuchte Reiseleistungen wie die Hin- und Rückreise oder Unterkunft mitversichert.

Wir empfehlen den Abschluss einer Seminarversicherung. Nähere Informationen finden Sie im Internet.

Unterrichtsformen

Die jeweils geplante Unterrichtsform eines Seminars finden Sie in der Beschreibung. Sollte eine Änderung im Einzelfall notwendig werden, informieren wir Sie rechtzeitig.

Stand: 13.08.2021

Die nachfolgenden Teilnahmebedingungen gelten für alle Geschäftsbeziehungen zwischen der AGAPLESION AKADEMIE und den Teilnehmenden in der zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses jeweils gültigen Fassung.

Anmeldung

Die Anmeldung zu Veranstaltungen der AGAPLESION AKADEMIE erfolgt online über die Website oder schriftlich per Post, Fax oder E-Mail. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs bearbeitet. Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten zeitnah eine Anmeldebestätigung oder das Angebot auf einen Wartelistenplatz, sollte der Kurs bereits ausgebucht sein. Mit der Anmeldung werden die Teilnahmebedingungen der AGAPLESION AKADEMIE anerkannt. Nebenabreden, Änderungen oder Ergänzungen sind nur gültig, wenn sie schriftlich von der AGAPLESION AKADEMIE bestätigt wurden.

Der Vertragsschluss erfolgt ausschließlich in deutscher Sprache.

Der Vertragstext wird nach Vertragsschluss nicht von der AGAPLESION AKADEMIE gespeichert und ist daher nicht mehr zugänglich.

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr wird fällig 14 Tage nach Rechnungserhalt. Die Rechnung wird – zusammen mit weiteren Informationen zur Veranstaltung – in der Regel etwa vier Wochen vor Seminar-/Kursbeginn zugesandt. Eine Barzahlung ist nicht möglich. Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr auf ein auf der Rechnung angegebenes Konto. Kosten für Lernmittel und Lehrbücher sind in der Teilnahmegebühr nicht enthalten.

Rücktritt

Stornierungen von Anmeldungen können nur schriftlich akzeptiert werden. Der Anmeldeschluss ist in der Regel einen Monat vor Kursbeginn. Folgende Verwaltungs- bzw. Rücktrittsgebühren fallen an:

- bis zu zwei Wochen vor Anmeldeschluss: 10 % der Teilnahmegebühr, mindestens jedoch 30,00 Euro
- 14 Tage vor Anmeldeschluss: 30 % der Teilnahmegebühr, mindestens jedoch 50,00 Euro
- Absage nach Anmeldeschluss: 75 % der Teilnahmegebühr
- Nichtteilnahme ohne Absage: 100 % der Teilnahmegebühr

Maßgebend ist der Eingang der Rücktrittserklärung bei der AGAPLESION AKADEMIE.

Kosten für Veranstaltungen, die wegen Erkrankung oder anderer unvorhersehbarer Ereignisse von Teilnehmenden nicht oder nicht vollständig besucht werden können, werden nicht rückvergütet. Die AGAPLESION AKADEMIE ist bemüht, Ersatzteilnehmer/innen zu stellen, um Rücktrittskosten zu vermeiden. Nach vorheriger Rücksprache kann auch die von der Veranstaltung zurückgetretene Person selbst eine/n geeignete/n Ersatzteilnehmer/in stellen.

Absage von Veranstaltungen durch die Akademie

Die vertraglichen Leistungen richten sich nach der Beschreibung des Seminars. Abweichungen oder Änderungen nach Vertragsabschluss sind nur zulässig, wenn sie den Gesamtzuschnitt der Veranstaltung nicht beeinträchtigen. Die AGAPLESION AKADEMIE behält sich vor, aus wichtigem, nicht von ihr zu vertretendem Grund Ersatzdozierende einzusetzen, Veranstaltungen abzusagen oder zeitlich zu verschieben. Wird die erforderliche Mindestteilnehmendenzahl einer Veranstaltung nicht erreicht oder fällt eine Dozentin oder ein Dozent kurzfristig aus, kann die AGAPLESION AKADEMIE vom Vertrag zurücktreten. In diesem Fall werden die Teilnehmenden unverzüglich informiert.

Wird das Seminar abgesagt, werden bereits bezahlte Gebühren zurückerstattet. Weitergehende Ansprüche an die AGAPLESION AKADEMIE sind ausgeschlossen. Dies gilt auch dann, wenn den Teilnehmenden bereits weitere Kosten, zum Beispiel durch Buchung einer Unterkunft, Anreise o. ä. entstanden sind.

Copyright

Sämtliche Veranstaltungsunterlagen dürfen nur mit Einverständnis der AGAPLESION AKADEMIE bzw. der Dozierenden vervielfältigt werden.

Datenschutz

Personenbezogene Daten werden in der AGAPLESION AKADEMIE im automatisierten Verfahren gespeichert und verarbeitet. Eine Speicherung und Verarbeitung der Daten der Teilnehmenden erfolgt nur zum Zwecke der Veranstaltungsabwicklung sowie zur Übermittlung an die AGAPLESION gAG zum Zwecke der Rechnungsstellung und -abwicklung. Bei Kursen die über den Bundesverband Geriatrie angeboten werden, wird der Name sowie das Geburtsdatum zur Kursabwicklung an den Bundesverband übermittelt. Bei Kursen, die nicht direkt am Standort der Akademie stattfinden, werden zur Kursabwicklung die Namen der Teilnehmenden an den Kooperationspartner übergeben. Die AGAPLESION AKADEMIE verpflichtet sich, personenbezogene Daten darüber hinaus nicht an Dritte weiterzuleiten. Eine weitergehende Datenverarbeitung findet nur statt, soweit diese gesetzlich vorgeschrieben ist oder eine schriftliche Einwilligung der Teilnehmerin oder des Teilnehmers vorliegt. Bitte beachten Sie auch die Datenschutzerklärung auf unserer Website: www.agaplesion-akademie.de/datenschutz.

Haftung und Gewährleistung

Die Teilnehmenden halten sich in den Veranstaltungsräumen auf eigene Gefahr auf und handeln bei praktischen Übungen auf eigenes Risiko. Fügt eine Teilnehmerin oder ein Teilnehmer einem Dritten während der Übungen oder Demonstrationen Schaden zu, haftet sie/er selbst. Schadensersatzansprüche gegen die AGAPLESION AKADEMIE sind, gleich aus welchem Rechtsgrund, ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche der Teilnehmenden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder aus der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten, sowie der Haftung für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung der AGAPLESION AKADEMIE, ihrer gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen. Es bestehen die gesetzlichen Mängelgewährleistungsrechte.

Vertragspartner

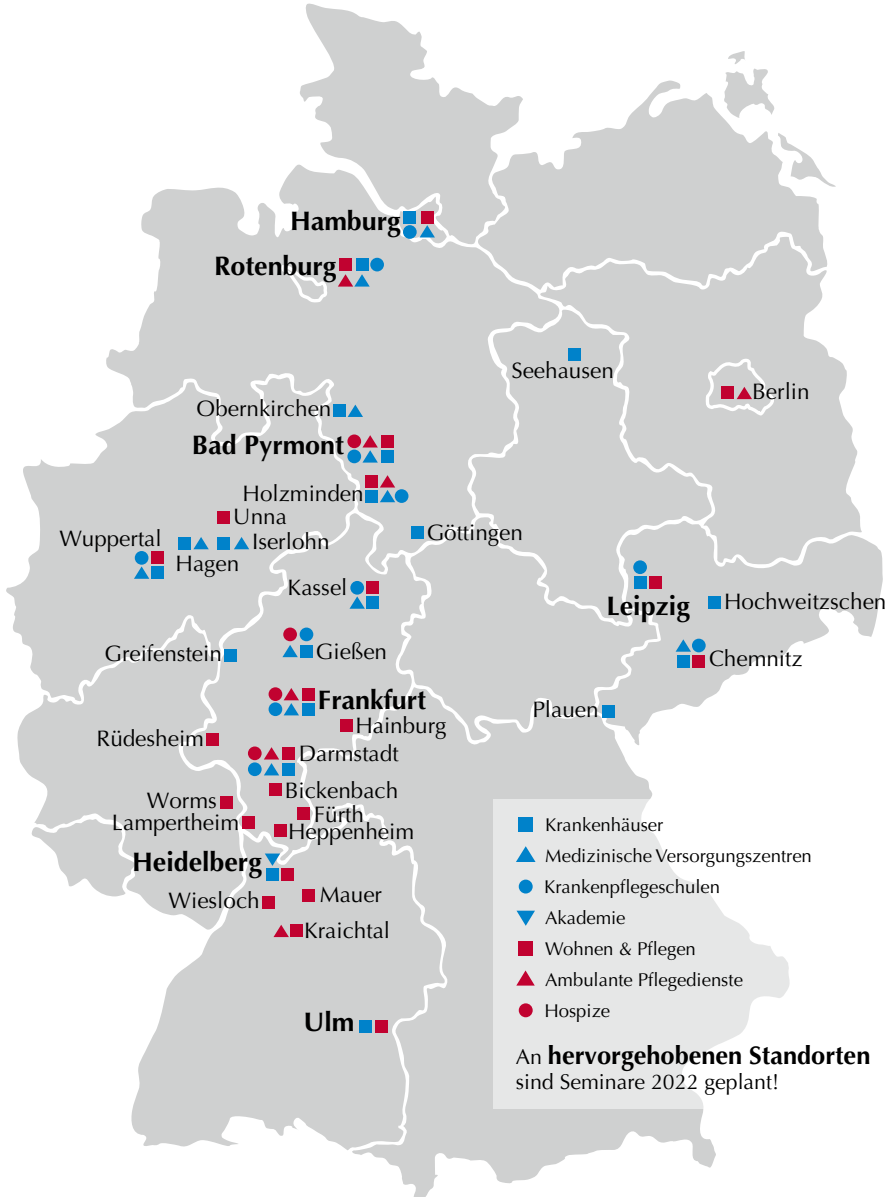
Ihr Vertragspartner ist die AGAPLESION gAG, Ginnheimer Landstr. 94, 60487 Frankfurt am Main.

Bitte verwenden Sie für den Schriftverkehr folgende Adresse des Standorts: AGAPLESION gAG, AGAPLESION AKADEMIE, Rohrbacher Str. 149, 69126 Heidelberg

Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Teilnahmebedingungen unwirksam sein oder werden, so berührt dies nicht die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen der Teilnahmebedingungen insgesamt. In einem solchen Fall haben die Parteien die ungültigen Bestimmungen so umzudeuten und/oder den Vertrag so zu ergänzen, dass der mit der ungültigen Bestimmung beabsichtigte Zweck möglichst erreicht wird.

AGAPLESION Standorte und AKADEMIE Veranstaltungen



Eigene Notizen



Anmeldung

Rohrbacher Straße 149, 69126 Heidelberg
Tel. +49 (0) 6221/319-1631
Fax +49 (0) 6221/319-1635
info.akademie@agaplesion.de

Bitte vollständig und gut lesbar ausfüllen!

PRIVAT

Titel/Vorname/Name

Geburtsdatum Telefon

Straße Bundesland

PLZ/Ort Beruf

E-Mail

DIENSTLICH

Einrichtung/Abteilung

Anschrift

E-Mail Telefon

- Zercur Geriatrie® – Fachweiterbildung Pflege Zercur Geriatrie® – Fachweiterbildung Therapeuten
 AGAPLESION Mitarbeiter/in Mitglied DBfK Mitgliedsnr.:

RECHNUNGSADRESSE

privat dienstlich wie folgt:

Einrichtung

Anschrift

.....

Kurstitel

Kurs-Nr. Beginn

Kurstitel

Kurs-Nr. Beginn

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Teilnahme an, die Teilnahmebedingungen habe ich zur Kenntnis genommen:

Ort, Datum Unterschrift



AGAPLESION
AKADEMIE

KONTAKT

Rohrbacher Straße 149, 69126 Heidelberg
T (06221) 319 - 16 31, F (06221) 319 - 16 35

info.akademie@agaplesion.de
www.agaplesion-akademie.de



#agaplesion

